

Globale Agenda. Lokaler Beitrag.

2023



Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht



Über diesen Bericht

Der kombinierte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 der Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) präsentiert erneut die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungen der WBD. Der Berichtszeitraum geht vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und setzt damit die Fortschreibung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts für das Jahr 2022 der WBD fort. Dieser Bericht wird jährlich aktualisiert und veröffentlicht. **GRI 2-3**

Die Struktur des Berichts folgt den für die WBD besonders relevanten Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, die WBD als zukunftsfähiger Arbeitgeber, der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Verantwortung für die Gesellschaft. Jedes dieser sechs Handlungsfelder umfasst wesentliche Themen und Managementansätze, die im Geschäftsjahr 2022 von Fach- und Führungskräften der WBD sowie von externen **Stakeholdern** aktualisiert wurden (siehe Seite 15). **GRI 3-1**

Der Bericht wurde unter Bezugnahme auf die Berichtsstandards der **Global Reporting Initiative (GRI)** erstellt. Der Stichtag für alle Daten ist der 31. Dezember 2023. Im vorliegenden Bericht beziehen sich die Abschnitte auf die WBD sowie auf deren Tochterunternehmen, an denen die WBD als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mindestens 50 Prozent der Besitzanteile halten. Der Jahresabschluss bezieht sich ausschließlich auf die WBD als Einzelunternehmen und wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB testiert. Zusätzlich wird die Erklärung zum **Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)** aktualisiert und auf www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de veröffentlicht. Die Vollständigkeit der Erklärung wird durch das DNK-Büro überprüft. Eine zusätzliche externe Prüfung der DNK-Erklärung oder dieses Berichts wurde nicht durchgeführt.

GRI 1, GRI 2-2, GRI 2-5

Hinweise zum Bericht:

- Verweise auf **GRI-Indikatoren** sind **blau** geschrieben und befinden sich jeweils hinter dem betreffenden Absatz oder unter dem betreffenden Abschnitt.
- Verweise auf Indikatoren der **Managementansätze** sind **grün** geschrieben.
- Die im Text **grün** gesetzten Begriffe sind im **Glossar** ab Seite 104 erklärt.

Lokaler Akteur einer globalen Agenda

Dieser Bericht zeigt, wie die WBD eine nachhaltige Entwicklung innerhalb der eigenen Stadtgrenzen vorantreiben. Dabei ist der vorliegende Bericht mehr als eine Sammlung von Zahlen und Fakten: Er ist Ausdruck unseres Willens, aktiv unseren Teil zur Verwirklichung der globalen Agenda 2030 der Vereinten Nationen beizutragen.



Halbzeit für die SDGs

Die Umsetzungsphase der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – Sustainable Development Goals, kurz SDGs – geht im Berichtsjahr in die zweite Hälfte. Wenn sich der globale Trend der vergangenen sieben Jahre fortsetzt, ist es unwahrscheinlich, dass alle Ziele der Agenda 2030 erreicht werden. Auch wenn unser Handlungsfeld lokal beschränkt ist, sind wir uns unserer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung bewusst – in Duisburg und darüber hinaus.

Unser Beitrag

Unser Kerngeschäft in der öffentlichen **Daseinsvorsorge** bietet viele Möglichkeiten, zu den SDGs beizutragen: Wir schließen Stoffkreisläufe, sorgen für eine nachhaltige Infrastruktur und erzeugen erneuerbare Energie. Zusätzlich gehen wir mit innovativen Projekten und Partnerschaften neue Wege, um ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit zu fördern. Mit Bildungsinitiativen sensibilisieren wir Bürgerinnen und Bürger für Umweltthemen und ermutigen sie zu einem

nachhaltigen Lebensstil. Gemeinsam mit lokalen Gemeinschaften und anderen **Stakeholdern** entwickeln wir Lösungen für eine lebenswerte Zukunft. Unsere Vision ist es, eine dynamische und resiliente Stadt zu schaffen, in der die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt werden, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden.

Wo wir wirken

Über ganz Duisburg verteilt arbeiten wir bei den WBD jeden Tag daran, Duisburg sauber und sicher zu halten. Als Teil der öffentlichen **Daseinsvorsorge** liegt es in unserem Kerngeschäft, eine positive Wirkung auf Duisburg zu entfalten: mit seinen Menschen und der Natur, aber auch über

die Stadtgrenzen hinaus. Und indem wir hier vor Ort unseren Beitrag leisten, tragen auch wir unseren Teil zur Erreichung der Agenda 2030 bei. Exemplarisch zeigen wir hier, wie wir an unseren Standorten die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele fördern.

Recyclinghöfe

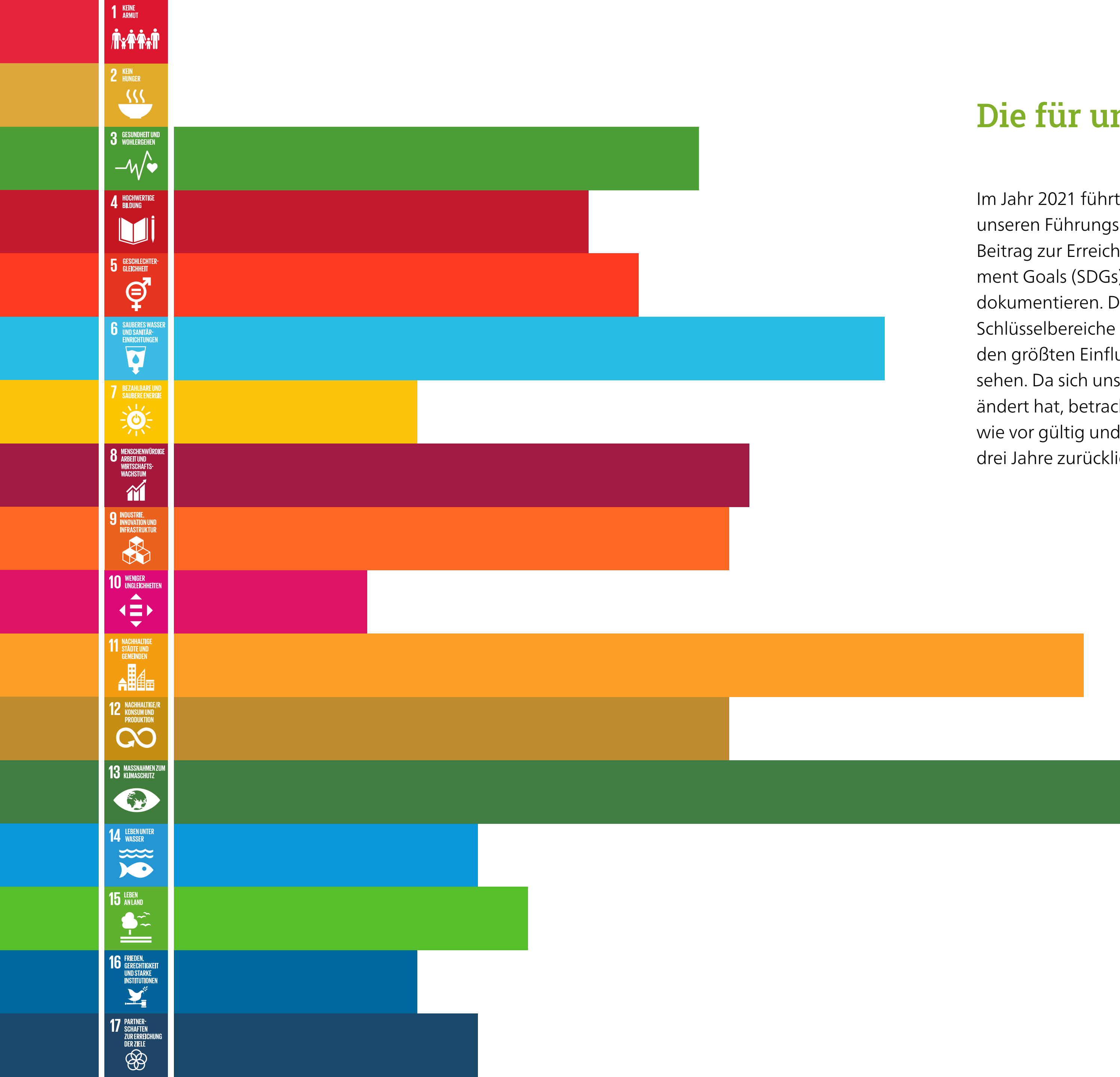
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION	Auf allen Recyclinghöfen setzen die WBD eine nachhaltige Abfallwirtschaft um. Hier können Bürgerinnen und Bürger Abfälle ordnungsgemäß trennen und entsorgen. Die Recyclinghöfe helfen uns dabei, eine effiziente Kreislaufwirtschaft zu fördern.
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Durch die ordnungsgemäße Entsorgung und das Recycling von Elektrogeräten und anderen Materialien werden Stoffkreisläufe geschlossen und Ressourcen im Kreislauf gehalten. Dies verringert den Bedarf an zusätzlichen Ressourcen und senkt Treibhausgasemissionen.

Friedhöfe

15 LEBEN AN LAND	Die Friedhöfe in Duisburg sind nicht nur Orte der Bestattung, sondern auch wichtige Grünflächen in der Stadtlandschaft. Durch die sorgfältige Pflege und Gestaltung dieser Friedhöfe wird die Biodiversität gefördert und wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere geschaffen.
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	Die Friedhöfe bieten Orte der Trauer und des Gedenkens für die Duisburger Bürgerinnen und Bürger. Die Möglichkeit, Abschied zu nehmen und Erinnerungen zu bewahren, ist ein wichtiger Bestandteil des Trauerprozesses und unterstützt die psychische Verarbeitung von Verlusten.

Kläranlagen

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN	Die Kläranlagen der WBD reinigen das Abwasser der Duisburgerinnen und Duisburger. Ohne die Abwasserbehandlung in den Kläranlagen wäre ein umweltschonender Betrieb der Sanitäranlagen in der Stadt unmöglich.
14 LEBEN UNTER WASSER	Bevor Abwässer in unsere Gewässer gelangen, werden sie in den Kläranlagen gereinigt und aufbereitet. So bewahren wir die Wasserqualität in Bächen, Flüssen und Seen und schützen die Hydroökosysteme.



Die für uns wichtigsten SDGs

Im Jahr 2021 führten wir eine Umfrage unter unseren Führungskräften durch, um unseren Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) genauer zu verstehen und zu dokumentieren. Diese Umfrage diente dazu, die Schlüsselbereiche zu identifizieren, in denen wir den größten Einfluss auf die Erreichung der SDGs sehen. Da sich unser Geschäftsmodell nicht geändert hat, betrachten wir die Ergebnisse als nach wie vor gültig und relevant, obwohl die Umfrage drei Jahre zurückliegt.

Unsere Umfrage unter den Führungskräften hat deutlich gemacht, dass die WBD ihren größten Einfluss auf die Erreichung der SDGs 11, 9, 12, 8, 13 und 6 sehen. Diese Ergebnisse spiegeln die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsbemühungen wider und zeigen, wo wir die größten Chancen sehen, einen positiven Beitrag zu leisten. Aufgrund der hohen Bewertung dieser SDGs haben wir beschlossen, ihnen in diesem Bericht besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Jedes Kapitel legt den Fokus auf eines dieser SDGs.

Vorwort der Verwaltungsratsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,

als frisch ernannte Verwaltungsratsvorsitzende der Wirtschaftsbetriebe Duisburg begrüße ich Sie herzlich zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023. In diesem Jahr feiern wir ein bedeutendes Jubiläum: die Halbzeit der Umsetzungsphase für die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – auch bekannt als Sustainable Development Goals (SDGs).

Dies ist eine Gelegenheit, Ihnen unseren Beitrag zur Erreichung dieser globalen Ziele und die Bedeutung unseres lokalen Einsatzes für eine nachhaltige Entwicklung vorzustellen. Als Unternehmen, das sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellt, erkennen wir die Dringlichkeit und den Wert zukunftsorientierten Handelns.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind ein aktiver Akteur im Zusammenspiel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Unser Ziel ist es, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig unsere Gemeinschaft positiv zu beeinflussen. Dabei setzen wir auf Partnerschaften, Bildungsinitiativen und den gezielten Einsatz moderner Technologien. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe gemeinsam mit unseren Partnern einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Duisburg und darüber hinaus leisten können.

Ich möchte dem Verwaltungsrat und dem Vorstand der Wirtschaftsbetriebe Duisburg für das Vertrauen danken, das sie in mich setzen, und freue mich aufrichtig auf unsere Zusammenarbeit in der entscheidenden zweiten Halbzeit.

Lassen Sie uns gemeinsam die SDGs weiterhin fest im Blick behalten!



Linda Wagner
Verwaltungsratsvorsitzende der
Wirtschaftsbetriebe Duisburg

Vorwort des Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

die wirtschaftliche Situation und die globalen Herausforderungen waren auch in 2023 schwierig.

Trotz dieser weiterhin erschwerten Rahmenbedingungen erfüllten wir unsere Kernaufgaben gewohnt zuverlässig. Selbstverständlich sorgten wir auch 2023 für saubere Straßen und Parks, geleerte Mülltonnen, gereinigtes Abwasser und das Wohlergehen unserer Beschäftigten – und das zu fairen Gebühren. Die tägliche Erfüllung unserer Aufgaben ist nur mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, denen

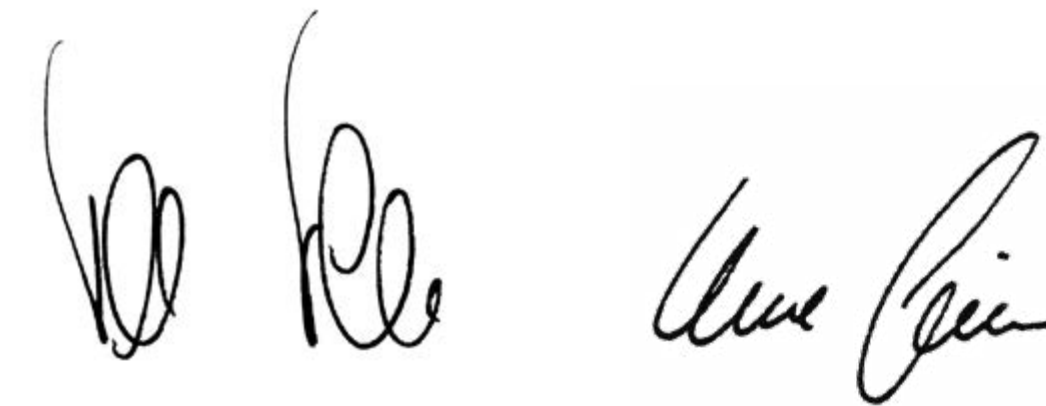
wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aussprechen!

In diesem Bericht legen wir besonderen Fokus darauf, die vielfältigen Aktivitäten der WBD aufzuzeigen, die eine nachhaltige Entwicklung in Duisburg fördern. Und das sind mehr, als viele vermuten. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir seit 2023 eine der größten innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen Deutschlands bauen. Zusammen mit den Stadtwerken Duisburg wollen wir damit ab 2025 Energie für rund 700 Haushalte aus Abwasser erzeugen. Dieses Beispiel steht stellvertretend für Innovationen bei den WBD, mit

denen wir komplexen ökologischen und sozialen Fragen – wie Klima- und Umweltschutz, Energiewende, Kreislaufwirtschaft oder demografischer Wandel – begegnen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

GRI 2-22

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is for Thomas Patermann, and the signature on the right is for Uwe Linsen. Both are written in a cursive, flowing style.

Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

Uwe Linsen
Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht	2
Lokaler Akteur einer globalen Agenda	3
Vorwort der Verwaltungsratsvorsitzenden	6
Vorwort des Vorstands	7
 Wir über uns	
Die WBD – Verantwortung für Duisburg	9
Das Geschäftsmodell der WBD	10
Unsere Gremien	11
In ganz Duisburg im Einsatz	12
Die Beteiligungsstruktur der WBD	13
Strategisch in die Zukunft	15
Die Wesentlichkeitsmatrix der WBD	16
 Lebensqualität in Duisburg	21
Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung	31
Kundenorientierung	42
Zukunftsfähiger Arbeitgeber	52
Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen	62
Verantwortung für die Gesellschaft	74

Jahresabschluss	83
Bilanz	84
Gewinn- und Verlustrechnung	85
Auszug aus dem Anhang	86
Entwicklung des Anlagevermögens	89
Auszug aus dem Lagebericht	90
 Kennzahlen	98
 Glossar	104
 GRI-Inhaltsindex	107
 Impressum	126

Die WBD – Verantwortung für Duisburg

Die Wirtschaftsbetriebe sind jeden Tag im Einsatz, damit in Duisburg alles rundläuft. Von der Abfallentsorgung bis zu einer zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur: Als städtisches Unternehmen sind wir in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv und übernehmen Verantwortung für Mensch und Umwelt.

Im gesamten Duisburger Stadtgebiet kümmern wir uns um die **hoheitliche** und gewerbliche Sammlung und Entsorgung von Abfällen. Dafür stellen und entleeren wir Altkleider- und Glascontainer und betreiben ein Schadstoffmobil sowie vier Recyclinghöfe im Duisburger Raum. Wir betrachten das Thema Abfall systematisch und bieten daher ein umfangreiches Umweltbildungsprogramm für alle Altersgruppen an.

Unsere Stadtreinigung sorgt bei jeder Witterung für saubere und sichere Geh- und Radwege und Plätze, wobei der Bereich Grünpflege die Park- und Grünanlagen sauber hält. Dank unseres Winterdienstes bleiben auch bei Schnee und Glätte Duisburgs Wege und Straßen nutzbar. Die Stadtentwässerung liegt ebenfalls in unserem Aufgabengebiet. Mit unseren drei Kläranlagen sorgen wir dafür, dass das Abwasser gereinigt und von Schadstoffen befreit wird. Um

sicherzustellen, dass keine ungeklärten Abwässer ins Grundwasser gelangen, prüfen und warten wir die Abwasserkanäle regelmäßig.

Die WBD sind für den Erhalt von rund 50.000 Straßenbäumen verantwortlich. Wir pflegen den Bestand in Duisburgs Park- und Grünanlagen, auf den Spielplätzen und in den Botanischen Gärten und pflanzen bei Bedarf neues Grün. Teil unserer Aufgabe ist es, die Spielplätze und Parks sicher und sauber zu halten und etwaige Verunreinigungen zu beseitigen. Besondere Sorgfalt beweisen wir bei der Pflege unserer Friedhöfe sowie beim Betrieb des Krematoriums auf dem Waldfriedhof.

Mit der Instandhaltung von Deichen und dem Sperrtor Marientor sorgen wir vom Duisburger Zentrum bis hinaus zu den Ufern von Rhein, Ruhr und Anger für Hochwasserschutz. Wir unterhalten und entwickeln die Bäche, Seen und Gewässer im Stadtgebiet mit dem Ziel eines naturnahen Zustands. Nicht zuletzt ist uns auch die Sicherheit aller Fußgänger und Rad- und Autofahrer ein großes Anliegen. Deshalb halten wir die städtische Infrastruktur instand, kümmern uns um Neubau, Umbau und Optimierung von Straßen und Bauwerken und warten regelmäßig die Verkehrsleittechnik.

GRI 2-6

Das Geschäftsmodell der WBD

Eingesetzte Ressourcen



Wissen, Erfahrung und Innovationen



Kundenbeziehungen und Netzwerke



Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Gebühren und Entgelte



Natürliche Ressourcen und Material

Schlüsselaktivitäten und Partner



Abfallwirtschaft



Stadtreinigung



Grünbewirtschaftung



Stadtentwässerung



Gewässerunterhaltung



Infrastruktur



Hochwasserschutz



Friedhöfe

Tochterunternehmen

Kreislaufwirtschaft Duisburg
Servicebetriebe Duisburg
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung
WerkStadt Duisburg
Duisburger Einkaufsgesellschaft
Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein

Zulieferer und Dienstleister

Entsorgungsfachbetriebe
Planungs- und Baufirmen
Handel, Handwerk und Industrie
Landschafts- und Gartenbaubetriebe

Sonstige Partner

Menschen in Duisburg
Wohnungswirtschaft
Gewerbetreibende
Wissenschaft und Forschung
Verbände, Vereine und Organisationen

Ergebnis 2023

- Über 1.100 Bäume neu gepflanzt
- 141.963 Baumkontrollen durchgeführt
- 5.800 öffentliche Papierkörbe regelmäßig geleert
- Abfall aus 107.638 Restmüllbehältern mit über 21,2 Mio. l Volumen regelmäßig abgeholt
- 6,9 Mio. m² Grünanlagen und Parks gereinigt und gepflegt
- 170 Veranstaltungen mit der Abfallberatung durchgeführt
- 226.504 km Fahrbahnen, 108.412 km Gehwege und 9,5 km² Marktplätze von Kehr- und Laub befreit
- 389 km Kanäle und 82.500 Gullys gereinigt
- 339 öffentliche Spielplätze betreut und mit weiteren Spielplätzen rund 16.900-mal geprüft
- 17,2 Mio. m³ Schmutzwasser in Kläranlagen gereinigt
- 1.549 beschädigte oder veraltete Verkehrszeichen und Straßenschilder ersetzt
- Sicherheit von 142 Brücken- und Ingenieurbauwerken turnusmäßig überprüft

Wirkung



Lebensqualität in Duisburg



Wirtschaftlichkeit und Wachstum für Duisburg



Zufriedene Kundinnen und Kunden



Attraktive Arbeit für zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen



Engagierte Stadtgesellschaft

MA 1-6, MA 1-7, MA 1-8, MA 1-9, MA 1-10

Unsere Gremien

Verwaltungsrat

Frau Beigeordnete	Linda	Wagner	Vorsitzende
Ratsfrau	Andrea	Demming-Rosenberg	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Ratsherr	Dirk	Wasilewski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied

Beirat

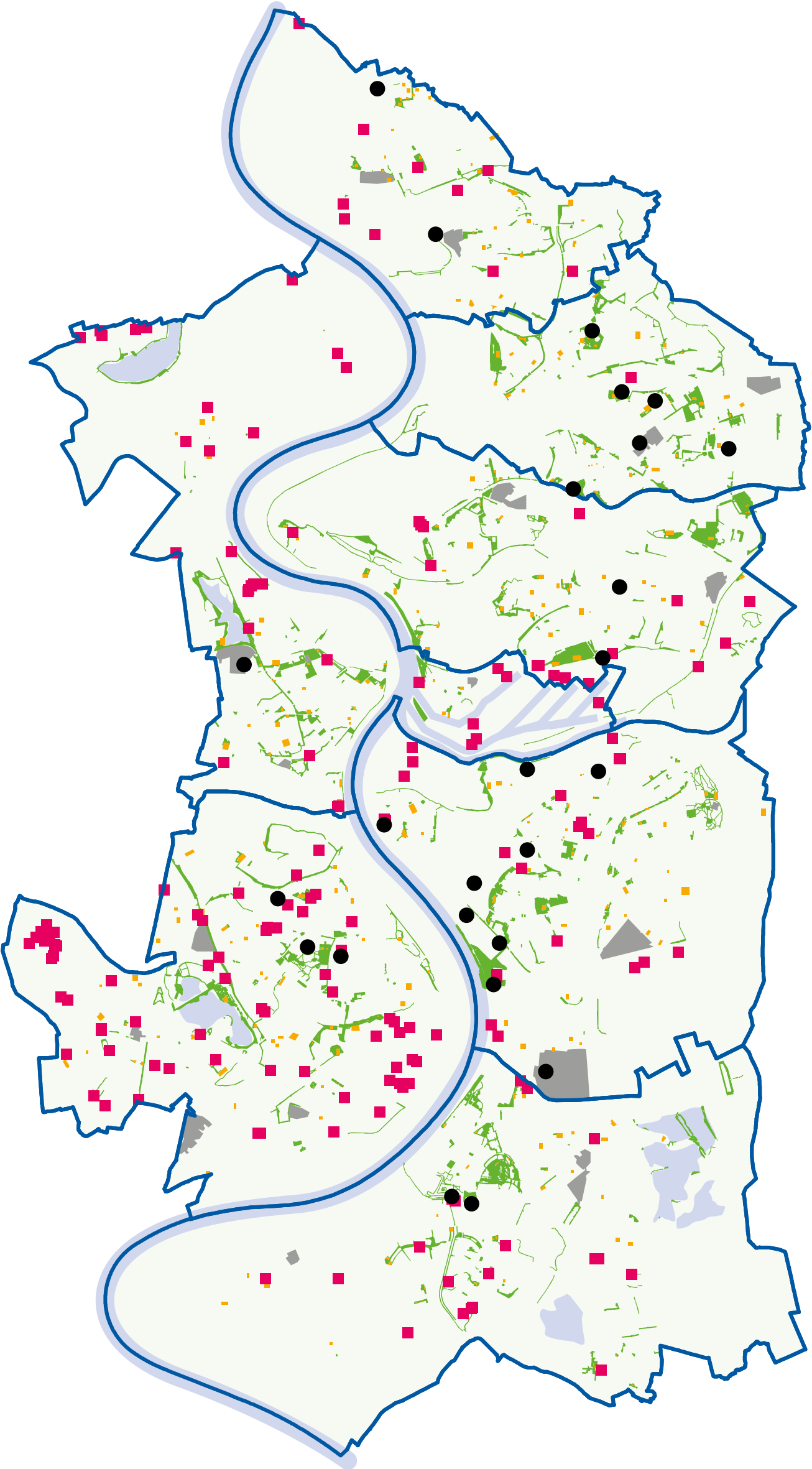
Frau Beigeordnete	Linda	Wagner	Vorsitzende
Ratsfrau	Andrea	Demming-Rosenberg	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Ratsherr	Dirk	Wasilewski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied
Herr	Wolfgang	Baumgardt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thorsten	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Frau	Aygül	Fuhrmann	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Frau	Ute	Hennig	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Herr	Ralf	Forster	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Karsten	Krönung	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Rainer	Poll	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marco	Schliemann	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marc André	Smolej	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Weiß	Mitglied/Beschäftigtenvertreter

In ganz Duisburg im Einsatz

Die WBD sind überall in Duisburg im Einsatz. Zusätzlich zu unseren Aufgaben wie der Abfallsammlung oder der Betreuung der Verkehrsleittechnik sind wir auch mit unseren Einrichtungen in ganz Duisburg vertreten. Neben den vermutlich bekannteren Recyclinghöfen, Grünflächen, Spielplätzen und Friedhöfen betreiben die WBD auch Kläranlagen, Betriebshöfe und -gebäude und sogar Pumpwerke. Die hier dargestellte Karte zeigt unser Einsatzgebiet.

GRI 2-1

- Öffentliche Grünanlagen
- Öffentliche Spielplätze
- Städtische Friedhöfe
- Pumpwerke
- Weitere Gebäude der WBD



Die Beteiligungsstruktur der WBD

Die WBD sind als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) eine eigenständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg. Zu den WBD gehören wiederum verschiedene Tochterunternehmen und Beteiligungen, die sie in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen. In der folgenden Übersicht werden diese dargestellt.

Bei verfügbarer Datenlage berücksichtigt dieser Bericht alle Tochtergesellschaften der WBD, an denen die WBD mehr als 50 Prozent der Besitzanteile halten. Zu den Tochterunternehmen und Beteiligungen zählen die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), die Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) und die WerkStadt Duisburg

GmbH (WDG). Ihre Aufgabengebiete sind im Folgenden kurz dargestellt. Im Bericht ist stets kenntlich gemacht, ob sich die Angaben auf die WBD ohne Tochtergesellschaften, auf die WBD inklusive Tochtergesellschaften oder auf die Tochtergesellschaften KWD, SBD, GfB oder WDG beziehen.





Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD) ist als Logistik-Dienstleister hundertprozentige Tochter der WBD. Sie ist verantwortlich für die Sammlung von Verpackungen, besonders von **Verpackungsleichtstoffen**, von **stoffgleichen Nichtverpackungen** sowie von Glas. Die KWD betreibt auch zwei **Umladestationen** in Duisburg-Röttgersbach und in Duisburg-Hochfeld und bietet einen umfassenden Containerdienst an, der auch die Entsorgung von Gewerbe- und Industriebetrieben umfasst.



Servicebetriebe Duisburg GmbH

An den Servicebetrieben Duisburg GmbH (SBD) sind die WBD mit 51 Prozent beteiligt. Die SBD bieten Dichtheitsprüfungen für Abwasserleitungen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben an und begleiten bei Bedarf erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Außerdem kümmern sich die SBD um die Entsorgung von Abfällen, die Reinigung und den Winterdienst auf dem Großmarkt Duisburg und auf vergleichbaren Flächen. Dabei arbeiten die SBD eng mit den WBD und unserem privatwirtschaftlichen Partner Remondis sowie im Winterdienst mit lokalen Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen.



Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) ist ein Dienstleistungsunternehmen für Arbeit suchende Menschen und Arbeit gebende Unternehmen. Sie ist eine weitere hundertprozentige Tochter der WBD. Ihre zentralen Aufgaben sind die Beratung, Aktivierung und Qualifizierung von Menschen aller Altersklassen und ihre Vermittlung in den Arbeitsmarkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Schwierigkeiten, sich eigenständig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



WerkStadt Duisburg GmbH

Um das Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in neue Arbeitsfelder zu erreichen, gründete die GfB 2004 eine eigene Tochter, die WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Die Gesellschaft erschließt zum einen berufliche Perspektiven für arbeitslose Menschen und vermittelt zum anderen qualifiziertes Personal für die örtliche Wirtschaft. Zur Erbringung ihres Dienstleistungsangebots kooperiert die WDG mit einer Vielzahl von Partnern wie Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, verschiedenen städtischen Gesellschaften, Bildungsträgern und zahlreichen Duisburger und regionalen Betrieben. Für eine gleichbleibende Qualität sind die Arbeitsmarktdienstleistungen der WDG nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) zertifiziert.

GRI 2-1, GRI 2-6

Strategisch in die Zukunft

Mit der Strategie 2030 verfolgen die WBD eine klare Vision: Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg werden im Jahr 2030 in allen in der Unternehmenssatzung hinterlegten Geschäftsfeldern das führende Unternehmen in Duisburg sein. Zusätzlich wollen wir als Vorbild in der Branche vorangehen und in den Bereichen Dienstleistungstiefe und -breite, Kundenorientierung, wirtschaftliche Effizienz, Innovation, Digitalisierung und Umweltneutralität nachhaltige Maßstäbe setzen. Der Vorstand erarbeitet gemeinsam mit Fach- und Führungskräften in einem strukturierten Prozess Eckpunkte und Zielsetzungen der Unternehmensstrategie, um unsere Vision für das Jahr 2030 in die Tat umzusetzen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie

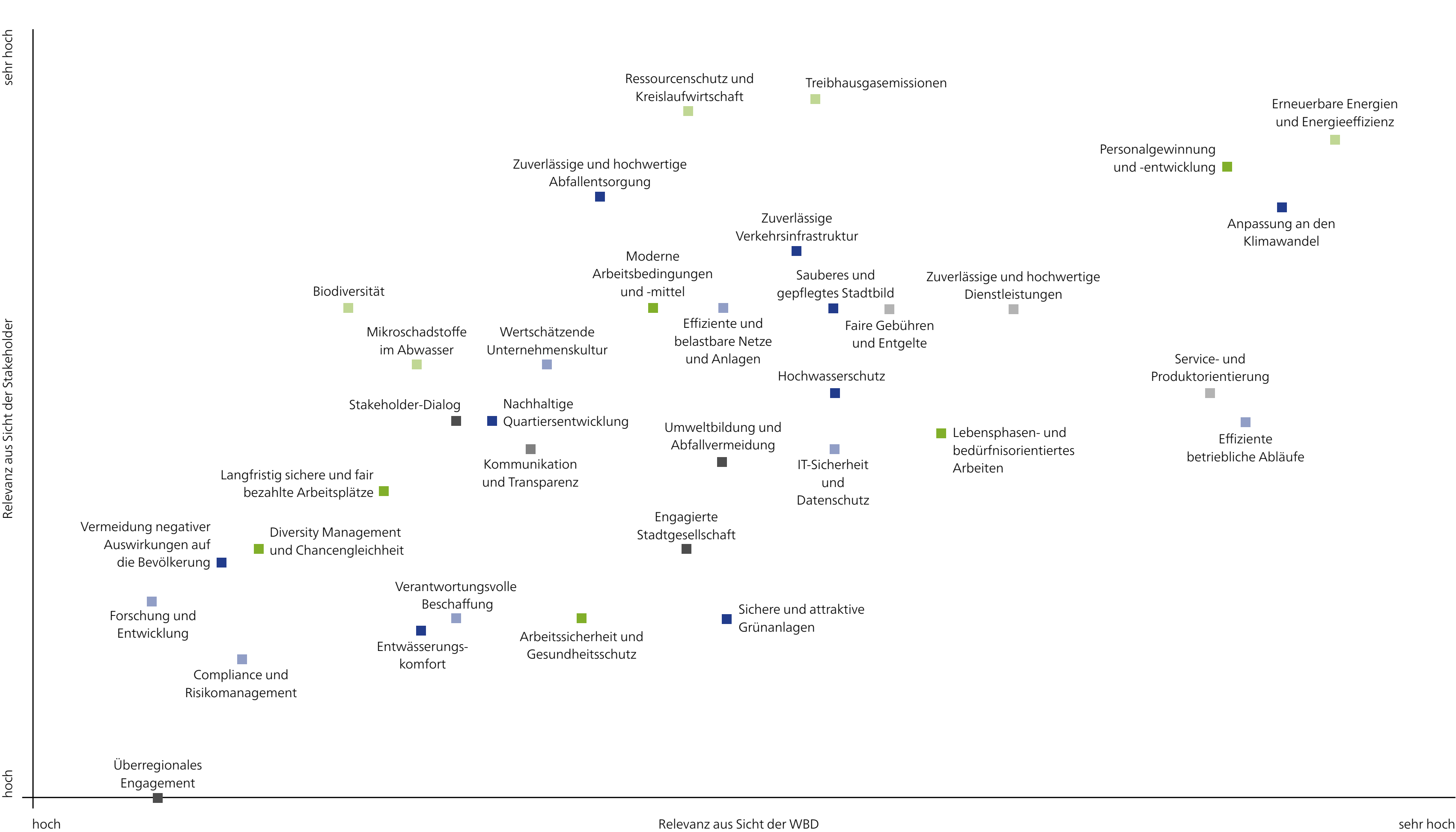
Jeden Tag nachhaltig zu handeln, ist Kern unseres Selbstverständnisses und Teil unseres Auftrags. Um auch zukünftig den größtmöglichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten, verfolgen und aktualisieren wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie fortlaufend. Die Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Wesentlichkeitsanalyse, die wir zusammen mit unseren **Stakeholdern** aktualisiert haben.

Bereits unsere tägliche Arbeit in der **Daseinsvorsorge** verfolgt nachhaltige Ziele: Wir schließen Wertstoffkreisläufe, säubern das Duisburger Abwasser und überführen es gereinigt in Gewässer, pflegen das Stadtgrün und erzeugen Solarenergie. Die Vielfalt der nachhaltigen Themen findet sich in unserer Wesentlichkeitsmatrix wieder. Die Matrix wurde auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse erstellt, die wir mit unseren Fach- und Führungskräften und unseren Stakeholdern durchführten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 wurden bestehende wesentliche Themen neu bewertet, validiert und zusammengefasst und mögliche Ergänzungen geprüft. Wir haben Stakeholder involviert, die ein breites Spektrum an **Anspruchsgruppen** abdecken und deren Einschätzung in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet ist. Aus der Aktualisierung haben sich die 35 für uns wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen ergeben, die nach wie vor Gültigkeit besitzen. Diese haben wir sechs Handlungsfeldern zugeordnet: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, Zukunftsfähiger Arbeitgeber, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie Verantwortung für die Gesellschaft. **GRI 2-29, GRI 3-2**

Von der Strategie in die Praxis

Zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Handlungskonzepte mit Zielen, Indikatoren und Maßnahmen für jedes der sechs Handlungsfelder. Diese entwickeln wir fortlaufend weiter: Wir prüfen die Aktualität unserer Ziele und Indikatoren und schauen, ob sie zu ergänzen sind und welche bereits umgesetzt wurden oder zukünftig geplant sind. So können die Bereiche innerhalb der WBD und die Öffentlichkeit nachvollziehen, wo wir in der Umsetzung unserer Strategie stehen: Im Zuge der Berichterstattung erheben wir alle relevanten Indikatoren und berichten die entsprechenden Daten transparent. Unseren sechs Handlungsfeldern widmen wir im Folgenden separate Kapitel, in denen die jeweiligen Handlungskonzepte dargestellt sind. Hier zeigen wir, welche Maßnahmen wir umsetzen und wie weit wir bei der Erreichung unserer Ziele sind. **GRI 3-1, GRI 3-3**

Die Wesentlichkeitsmatrix der WBD



Unsere Handlungsfelder

- **Lebensqualität in Duisburg**
- **Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung**
- **Kundenorientierung**
- **Zukunftsfähiger Arbeitgeber**
- **Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen**
- **Verantwortung für die Gesellschaft**

Lebensqualität in Duisburg

Sauberes und gepflegtes Stadtbild

Für Lebensqualität in der Stadt ist Sauberkeit ein Muss. Saubere und gepflegte Straßen, Gehwege, Parks und Grünanlagen sind deshalb ein großes Anliegen für uns. Daran arbeiten wir Tag für Tag als Unternehmen und gemeinsam mit den Menschen in Duisburg.

Anpassung an den Klimawandel

Starkregen, Hitzeperioden, Trockenheit – der Klimawandel macht sich auch in Duisburg immer mehr bemerkbar. Mit Starkregenvorsorge, wassersensibler Stadtentwicklung und vorausschauender Grünflächen- und Baumpflege kümmern wir uns darum, dass die Stadt trotzdem lebenswert bleibt.

Sichere und attraktive Grünanlagen

Die vielfältigen Grünanlagen in Duisburg bieten Erholung für Mensch und Tier und geben Raum für unterschiedlichste Freizeitaktivitäten. Dieser Bedeutung sind wir uns bewusst, wenn wir für sichere und gepflegte Grünflächen, Friedhöfe und Spielplätze sorgen.

Zuverlässige Verkehrsinfrastruktur

Indem wir uns um den Bau und die Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur wie Straßen, Brücken und Ampeln kümmern, tragen wir zu einem stetigen Verkehrsfluss in der Stadt bei.

Zuverlässige und hochwertige Abfallentsorgung

Als für die Abfallentsorgung in Duisburg verantwortliches Unternehmen sorgen wir im Sinne der Kreislaufwirtschaft dafür, dass anfallende Abfälle zuverlässig abgeholt und fachgerecht verwertet oder entsorgt werden.

Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung

Abfall, Abwasser, große Fahrzeuge – in unserem Tagesgeschäft kommt es immer wieder zu Lärm, Geruch, Verkehr und Luftverschmutzung. Wir tun unser Bestes, um diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Hochwasserschutz

Durch die Lage Duisburgs an den Flüssen Rhein und Ruhr besteht immer eine Gefahr für Hochwasser. Mit einer zuverlässigen Infrastruktur und weiteren Maßnahmen sorgen wir vor, um das Hab und Gut der Duisburger Bevölkerung zu schützen.

Entwässerungskomfort

Wir bieten eine zuverlässige Regenentwässerung in Duisburg. Dazu gehört auch, dass Keller bei stärkerem Regen möglichst trocken bleiben und dass die Menschen noch trockenen Fußes über die Straße kommen.

Nachhaltige Quartiersentwicklung

Wir tragen dazu bei, dass die Duisburger Bezirke und Neubaugebiete fit für künftige Herausforderungen sind, zum Beispiel indem sie klimagerecht, smart und inklusiv gestaltet werden.

Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung

Effiziente betriebliche Abläufe

Nur wenn wir erfolgreich wirtschaften, können wir unseren Aufgaben langfristig und verantwortungsvoll nachkommen. Wir verbessern die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe kontinuierlich, auch mithilfe der Digitalisierung.

Forschung und Entwicklung

Damit wir in Zukunft noch bessere Dienstleistungen anbieten können, beteiligen wir uns an Forschungsprojekten und Erfahrungsaustauschen mit Institutionen und Organisationen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Verantwortungsvolle Beschaffung

Auch unsere Lieferkette können wir im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts sozial und ökologisch gestalten, beispielsweise durch entsprechende Anforderungen an unsere Lieferanten und Dienstleister und durch die Beschaffung bei regionalen Anbietern.

Compliance und Risikomanagement

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (**Compliance**) ist für uns selbstverständlich, ebenso wie ein verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen und nichtfinanziellen Risiken. Das fördern wir durch umfassende Schulungsmaßnahmen, Meldesysteme und ein strukturiertes Risikomanagement.

Effiziente und belastbare Netze und Anlagen

Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, verwenden wir eine vielfältige Infrastruktur, etwa eigene Stromquellen, Kanalnetze, Lichtsignalanlagen, Pumpwerke oder Kläranlagen. Damit es keine Einschränkungen für die Bevölkerung von Duisburg gibt, stellen wir fortwährend ihre Effizienz und Belastbarkeit sicher.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Die Relevanz von IT-Sicherheit und Datenschutz nimmt durch die zunehmende Digitalisierung weiter zu. Wir gehen verantwortungsvoll mit diesen Themen um, indem wir unsere Beschäftigten dazu schulen und unsere Sicherheitssysteme regelmäßig auf mögliche Schwachstellen prüfen lassen.

Wertschätzende Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von respektvollem Miteinander, intern und gegenüber unseren **Stakeholdern**. Durch moderne Strukturen und partizipative Prozesse schaffen wir einen wertschätzenden Austausch.

Kundenorientierung

Zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungen sind der Kern unseres Unternehmens. Deshalb sorgen wir dafür, dass wir sie zuverlässig, bedarfsorientiert, in guter Qualität und nach Möglichkeit digital erbringen können – auch in Krisensituationen wie in einer Pandemie.

Service- und Produktorientierung

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist uns wichtig. Diese erreichen wir unter anderem, indem wir unsere Dienstleistungen – analog oder digital – nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausrichten und serviceorientiert arbeiten.

Kommunikation und Transparenz

Zu einer vertrauensvollen Kundenbeziehung gehört auch, dass wir offen und auf Augenhöhe mit den Menschen in Duisburg kommunizieren und unsere Kommunikationsmittel an unterschiedliche Zielgruppen anpassen.

Faire Gebühren und Entgelte

Wir tragen dazu bei, unsere Produkt- und Dienstleistungsgebühren und -entgelte zum Beispiel für Abfall, Abwasser und Stadtreinigung dauerhaft fair und transparent zu gestalten. Das erreichen wir unter anderem durch effiziente betriebliche Abläufe und eine detaillierte [Gebührenbedarfsrechnung](#).

Zukunftsfähiger Arbeitgeber

Personalgewinnung und -entwicklung

Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels ist es essenziell, dass wir Nachwuchs gewinnen und unsere Fachkräfte auch langfristig halten. Dafür setzen wir uns auf vielfältigem Wege ein, zum Beispiel durch Aus- und Weiterbildung, zukunftsorientierte Personalplanung und lebenslanges Lernen.

Lebensphasen- und bedürfnisorientiertes Arbeiten

Je nach Lebensphase unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändern sich auch die Bedürfnisse. Mit verschiedenen Angeboten wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, [Langzeit- und Lebensarbeitszeitkon-ten](#) oder Schulungsmaßnahmen unterstützen wir unsere Beschäftigten gezielt, etwa bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Moderne Arbeitsbedingungen und -mittel

Die Modernisierung der Arbeit geht mit unterschiedlichen Veränderungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einher. Deshalb bieten wir ihnen nach Möglichkeit eine zeitlich und räumlich flexible Arbeitsplatzgestaltung, angemessene Arbeitsmittel sowie innovative Digitalisierungsprojekte und Fortbildungen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nur wenn unsere Beschäftigten gesund sind, können sie motiviert und leistungsfähig sein. Deshalb tragen wir durch vielfältige Maßnahmen in unserem Gesundheitsmanagement zur Vorbeugung von Krankheiten und Verletzungen und zur Genesung unserer Beschäftigten bei (z. B. unterstützende Techniken, Gesundheitskurse).

Diversity Management und Chancengleichheit

In der Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir eine Chance, voneinander, miteinander und übereinander zu lernen. Da wir aufgrund unserer recht körperlichen gewerblichen Arbeit traditionell viele Männer beschäftigen, liegt uns die Frauenförderung besonders am Herzen.

Langfristig sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze

Als öffentliches Unternehmen der [Daseinsvorsorge](#) bieten wir langfristig sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze, auch in Krisenzeiten.

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Mikroschadstoffe im Abwasser

Im Abwasser befinden sich verschiedene **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelrückstände, Röntgenkontrastmittel oder Industriechemikalien. Wir entwickeln unsere Kläranlagen stetig weiter, um noch mehr Schadstoffe effizient herauszufiltern.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Wir tragen aktiv zur Energiewende bei, indem wir Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen gewinnen. Dabei nutzen wir neben Photovoltaik auch Klärgas aus unseren Kläranlagen zur Energiegewinnung. Außerdem versuchen wir insgesamt, unseren Energieverbrauch zu minimieren und den Anteil erneuerbarer Energien in unseren Verbräuchen weiter zu erhöhen.

Treibhausgasemissionen

Um den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase zu reduzieren, betreiben wir unsere Gebäude und Anlagen sowie unseren Fuhrpark möglichst effizient und setzen auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien.

Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft

Die natürlichen Ressourcen unseres Planeten sind endlich – und deshalb in effektiven Kreisläufen zu führen. Mit vielen unserer Aufgaben leisten wir einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Stoffkreisläufe geschlossen werden, in der Stadt und in unserem eigenen Betrieb.

Biodiversität

Artenvielfalt ist für uns besonders bei der Pflege von Grünflächen ein Thema. Hier engagieren wir uns unter anderem durch den Verzicht auf Pestizide und durch großflächige Blühwiesen für mehr Insekten in einer lebenswerten Stadt.

Verantwortung für die Gesellschaft

Umweltbildung und Abfallvermeidung

Wir teilen unser Wissen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen gerne mit anderen. Speziell zu Umweltbildung und Abfallvermeidung bieten wir eine Vielzahl von Bildungsangeboten und Beratungen für Menschen aller Altersgruppen an.

Überregionales Engagement

Insbesondere beim Thema Abfall gehen die Auswirkungen unserer Aktivitäten weit über die Stadtgrenzen Duisburgs hinaus. Durch eine gezielte Auswahl von Geschäftspartnern und Engagement in Verbänden und Initiativen setzen wir uns auch hier für mehr Nachhaltigkeit ein.

Stakeholder-Dialog

Im Austausch der **Anspruchsgruppen (Stakeholder)** lernen alle Parteien voneinander. Über verschiedene Veranstaltungen suchen und fördern wir daher regelmäßig diesen Dialog.

Engagierte Stadtgesellschaft

Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam: Wir ermutigen die Duisburgerinnen und Duisburger, sich zu engagieren, und organisieren eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Aufräumaktionen oder **Repair-Cafés** bzw. unterstützen diese mit unseren Arbeitskräften, Equipment oder Spenden.

GRI 3-2

11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



Lebensqualität in Duisburg

Wir machen Duisburg zu einer nachhaltigeren, widerstandsfähigeren und sichereren Stadt. Wir sorgen dafür, dass Straßen, Wege, Grünflächen und öffentliche Räume sicher und gepflegt sind. Mit unserem Abfallmanagement senken wir die Umweltbelastung in Duisburg und mit unserem Hochwasserschutz beugen wir Katastrophen vor. Damit Duisburg lebenswert bleibt.

Eine grüne Stadt

2023 war bereits das zweite Jahr, in dem wir die Agenda „Duisburg soll erlebbar grüner werden“ umgesetzt haben. Im Rahmen der Agenda fördert die Stadt Duisburg Maßnahmen, um Lebensräume für Pflanzen und Insekten zu schaffen. Auch im Berichtsjahr legten wir neue Staudenbänder und Streuobstwiesen an, pflanzten zusätzliche Bäume, installierten 535 weitere Blumenampeln an Straßenlaternen und stellten 122 Blumensäulen auf. Alles, um Fußgängerzonen und Hauptverkehrswege zu verschönern und Duisburg für Menschen und Insekten lebenswerter zu machen. **GRI 304-2, MA 5-7**

Die Stadt Duisburg stellte den WBD dafür 2023 erneut 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Darüber hinaus beschloss der Rat der Stadt, den WBD jährlich 500.000 Euro zusätzlich für die Verschönerung der Grünanlagen bereitzustellen. Dies eröffnet uns die Möglichkeit, zusätzliches Personal einzustellen, um beispielsweise Sommerblumen,

Wechselbepflanzungsbeete und Staudenflächen entlang der Straßen und in öffentlichen Parks zu pflegen. In Zeiten von längeren und stärkeren Hitzeperioden werden innovative Ansätze zur Bewässerung des städtischen Grüns immer wichtiger, ohne Wasser zu verschwenden. In einem aktuellen Pilotprojekt messen wir bei Jungbäumen mittels Sensorik die Bodenfeuchte, um sie bedarfsgerecht zu bewässern. Um alle städtischen

Im Jahr 2023 pflanzten wir rund 1.140 neue Bäume. **MA 1-8**

Bäume möglichst zu erhalten und gleichzeitig die Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten, ist es notwendig, den Baumbestand regelmäßig zu überprüfen. Im Berichtsjahr führten wir rund 142.000 Baumkontrollen durch, um den Baumbestand verkehrssicher zu halten. **GRI 304-2, MA 1-7, MA 5-7**

Daneben betreuten wir kontinuierlich das vom Bund finanzierte Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“. Daraus stehen im Stadtgebiet Duisburgs rund 4,5 Millionen Euro zur Verfügung, um ein Maßnahmenpaket zur Vorbereitung auf den Klimawandel zu entwickeln: die „Duisburger Schrittsteine zur Klimaanpassung“. Zu den darin enthaltenen Vorhaben zählen unter anderem die vollständige

Erneuerung des Biegerparks im südlichen Teil von Duisburg und die ökologische Neugestaltung der Spielplätze im Landschaftspark Duisburg Nord in Meiderich. **GRI 304-2, MA 5-7**

Im Berichtsjahr starteten bei den WBD die Vorbereitungen für die Internationale Gartenbauausstellung (IGA), die 2027 in Duisburg stattfinden wird. Für die IGA bauen wir bestehende Grün- und Infrastrukturanlagen um, werten sie auf oder ergänzen sie bei Bedarf. Ein zentrales Projekt für die IGA ist der Ausbau des Grünen Rings in Hochfeld. Aktuell erweitern wir den wichtigen Grünzug, der den Hochfelder Westen mit Freiflächen, Grünstrukturen sowie Fuß- und Radwegen umschließt und ein wichtiger Freiraum für Kinder und Jugendliche ist. In einem zweiten Projekt bauen wir für den Radverkehr eine Brücke am Platanenhof sowie einen Weg vom Hauptbahnhof zum IGA-Gelände.



Wassersensible Stadtentwicklung

Ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel ist die Umsetzung des Konzepts der „Wassersensiblen Stadtentwicklung“, das wir in verschiedenen Quartieren der Stadt anwenden. Das Prinzip dabei ist, Maßnahmen umzusetzen, damit Niederschlagswasser versickert oder direkt ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden kann. Am Alten Angerbach in Huckingen konnten wir im Berichtsjahr das Entwässerungsprinzip größtenteils finalisieren. Aktuell arbeiten wir in Wedau an der Umsetzung. Hier ist die Teiloffenlegung des örtlichen Bruchgrabens ein Schwerpunkt unseres Engagements. Für das Neubaugebiet Duisburger Dünen laufen bereits Planungen, um das Konzept der „Wassersensiblen Stadtentwicklung“ auch dort zu integrieren.

GRI 201-2, MA 1-3

In bestehenden Quartieren wollen wir das Prinzip zukünftig ebenfalls umsetzen. Als ersten Schritt führten wir 2023 Machbarkeitsstudien durch und entwickelten erste Konzepte in ausgesuchten Betrachtungsräumen und wasserwirtschaftlichen Gebieten.

Um sich gegen Starkregen abzusichern, haben die WBD 2022 die [Regenagentur Duisburg](#) ins Leben gerufen. Die Regenagentur bietet ein um-

fangreiches Beratungs- und Förderangebot für Bürgerinnen und Bürger, die Maßnahmen auf ihrem eigenen Grundstück ergreifen möchten, um sich vor den Auswirkungen von Starkregen zu schützen oder einen nachhaltigeren Umgang mit Regenwasser zu praktizieren (siehe auch Handlungsfeld 5).

Interessierten Bürgerinnen und Bürgern stellen wir präventiv kostenloses Informationsmaterial zu Überschwemmungen und Kellerüberflutungen zur Verfügung. Ein neuer Flyer zur wassersensiblen Stadtentwicklung, der auf den Erschließungsgebieten Am Alten Angerbach und 6-Seen-Wedau basiert, hebt wichtige Elemente wie Notwasserwege und Versickerungsflächen hervor. **GRI 201-2**

15 LEBEN AN LAND



Artenvielfalt schützen, Lebensräume bewahren, Ökosysteme erhalten: Um auch innerhalb der Stadt Lebensräume zu bewahren, pflegen und erweitern wir Grünflächen und Bepflanzungen im gesamten Duisburger Stadtgebiet. So können neben den Bürgerinnen und Bürgern auch tierische Bewohner eine höhere Lebensqualität in Duisburg genießen.

Gemeinsam stärker

Wir haben das Ziel, Nachhaltigkeit über unser Unternehmen hinaus auch in der Stadtgesellschaft zu verbreiten. Die WBD veranstalten diverse Aktionen, bei denen sich Duisburgerinnen und Duisburger für eine nachhaltige Stadtentwicklung engagieren. Ein besonderes Highlight war die Aktion „1.500 Bäume für 1.500 Gärten“, die im Frühjahr 2023 stattfand und auf eine überwältigende Resonanz in der Duisburger Bevölkerung stieß. Die Nachfrage nach kostenlosen Obstbäumen übertraf alle Erwartungen, sodass zusätzlich 1.500 Bäume nachbestellt wurden. Insgesamt wurden bei der ersten Aktion 3.000 Bäume ausgegeben. Angesichts des enormen Erfolgs

veranstalteten die WBD eine zweite Ausgabe im Herbst. Für die zweite Aktion wurden direkt 3.500 Obstbäume bestellt. Auch diese Aktion übertraf alle Erwartungen, sodass das Projekt im Jahr 2024 wiederholt wird. Insgesamt konnten dadurch 7.500 Apfel-, Birn-, Kirsch-, Quitten- und Pflaumenbäume in Duisburg gepflanzt werden. Die große Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zeigt das wachsende Bewusstsein für Umweltschutz und nachhaltige Stadtentwicklung.

Wie auch in den vorherigen Jahren unterstützten die WBD auch 2023 wieder Aufräumaktionen. Die WBD stellten für das Rhine Clean Up sowie für Aktionen der Offensive für ein Sauberes Duisburg beispielsweise kostenlose Müllgreifer, Handschuhe und Müllsäcke bereit oder übernahmen operative Aufgaben. 2023 beteiligten sich insgesamt 4.632 Duisburgerinnen und Duisburger an solchen Reinigungsaktionen. Darüber hinaus nehmen wir gemeinsam mit Wohnungsbaugesellschaften Veranstaltungen wie Mieter- und Kinderfeste zum Anlass, über richtige Abfalltrennung aufzuklären. Diese Initiativen umfassen unter anderem Sperrmüll-Aktionstage mit Abfallsortierspielen, Führungen in der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein (GMVA) sowie Begehungen des Recyclinghofs mit Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern sowie Hausmeisterinnen und Hausmeistern der Wohnungsbaugesellschaften. **MA 6-1**

Sauberkeit schafft Lebensqualität

Wir arbeiten täglich daran, Duisburg als eine saubere und gepflegte Stadt zu präsentieren, in der sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen und die Umwelt geschont wird. Daher überwachen wir regelmäßig den Zustand der Straßen und Grünflächen, um sicherzustellen, dass sie den gewünschten Standards entsprechen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, illegal abgeladenen Müll innerhalb von 48 Stunden nach Meldung zu beseitigen. 2023 ist uns das zu 91 Prozent gelungen.

Um wilden Müll bereits im Vorhinein zu vermeiden, sensibilisieren wir die Menschen vor Ort. Seit 2022 setzen wir in Stadtteilen wie Marxloh und Hochfeld auf den Einsatz von Umwelthelfern, die in den Sprachen der dort lebenden Menschen beraten und unterstützen – ob nun in Bezug auf die korrekte Abfallentsorgung, die Beseitigung von Verschmutzungen im öffentlichen Raum oder die Organisation von Sperrmüllabholungen. Ursprünglich waren zwei Umwelthelfer und drei Kontrolleure mit Mehrsprachigkeit im Einsatz. Aufgrund des großen Erfolgs der Aktion und der erhöhten Nachfrage erteilten wir den Auftrag für zwei weitere Umwelthelfer. **MA 1-2**

Seit 2022 führen wir in Marxloh und Hochfeld Datenerhebungen wie beispielsweise Ausgangsanalysen und Befragungen von Passanten durch,



um die Entwicklung der Sauberkeit der Quartiere zu bewerten und sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen die gewünschten Verbesserungen bewirken.

Wir versuchen stets, mit innovativen Lösungen die Stadtsauberkeit zu optimieren. Eine dieser Maßnahmen umfasst die digitale Erfassung der Papierkörbe, einschließlich der Überwachung ihres Füllstands und der Erkennung von Müll neben den Papierkörben. Dieses Projekt ist Teil einer langfristigen Strategie, die darauf abzielt, künstliche Intelligenz in den Prozess zu integrieren (siehe Seite 32). Im Stadtteil Walsum testen wir diese Initiative bereits.

Die Kleinsten ganz groß

Um Spaß für Klein und Groß zu ermöglichen, sanieren wir jährlich einen Teil der Spiel- und Bolzplätze. Doch auch wenn die Spielplätze regelmäßig saniert werden, müssen Eltern und Kinder sie erst einmal finden. Zu diesem Zweck ist 2023 der Spielplatzfinder online gegangen. Um diese Freizeitmöglichkeiten noch zugänglicher zu machen, wurde eine umfassende Spielplatzübersicht geschaffen, die in die [App „MeinDuisburg“](#) integriert wurde. Sie ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern, Spielplätze ihren persönlichen Interessen oder Bedürfnissen entsprechend zu filtern.



In der App kann jeder Spielplatz angewählt werden, woraufhin eine kleine Ansicht erscheint, die den Namen, die Adresse und die Art des Spielplatzes zeigt. Nutzerinnen und Nutzer haben zudem die Möglichkeit, Spielplätze zu favorisieren und weitere Informationen durch Ausklappen der Detailansicht zu erhalten. Fast alle Spielplätze sind mit einem automatischen Slider versehen, der mehrere Bilder anzeigt.

Die Filterfunktionen der App erlauben eine spezifische Suche nach verschiedensten Kriterien wie Spielplatzart (Bolzplatz, Jugendspielplatz, Kleinkindbereich, Streetball-Anlagen, Wasserspielplatz, integratives Spielangebot), Barrierefreiheit, Spielschwerpunkt, Bezirk oder Distanz. Aufgrund der Vielfalt der Spielgeräte wurden diese in Spielschwerpunkte wie Buddeln, Matschen, Drehen,

Rutschen, Schaukeln, Tischtennis und Streetball-Anlagen gegliedert, um die Suche weiter zu vereinfachen.

2023 ist der Spielplatzfinder, der viele Funktionen sinnvoll in einer App vereint, online gegangen.

Die App zeigt den passenden Spielplatz gemäß dem eingestellten Filter und bietet zusätzlich eine Erklärung der verschiedenen Spielplatzarten an. Die Navigation zu den Spielplätzen erfolgt bequem über Google Maps oder eine Kartenfunktion, wobei die Adresse des Spielplatzes direkt hinterlegt ist.





Hochwasserschutz

Duisburgs Lage an Rhein und Ruhr macht einen zuverlässigen Hochwasserschutz unerlässlich. Damit sich die Duisburgerinnen und Duisburger im Fall von Hochwasser auf zuverlässige Hochwasserschutzanlagen verlassen können, unterhalten wir die Deiche dauerhaft. Dafür sind regelmäßige Begehungen und Pflegemaßnahmen (z. B. Mäharbeiten) notwendig. Die Deichunterhaltung umfasst auch die Sanierung der Deiche. In Mündelheim wird darüber hinaus in einem Bereich der Deich rückverlegt, um Retentionsraum zu schaffen. Im Jahr 2023 wurde mit den Bauarbeiten am Altdeich begonnen, um die Standsicherheit im Hochwasserfall zu erhöhen. Dabei errichteten wir entlang des landseitigen Deichfußes eine **Berme**, die eine terrassenartige Stufe entlang des Deiches darstellt. Die Bauarbeiten, die Kosten von rund 600.000 Euro verursachten, wurden Anfang 2024 fertiggestellt. Das Bermenmaterial soll im Rahmen der späteren Deichrückverlegung wiederverwendet werden. Neben dem Deich in Mündelheim sind noch vier weitere Deichsanierungen in Planung, wofür teilweise noch Genehmigungen ausstehen. Darüber hinaus befindet sich derzeit die Erneuerung des Sperrtors am Marientor im Genehmigungsverfahren bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

Für den Ernstfall verfügen die WBD über einen Hochwasseralarmplan, der jährlich auf den neuesten Stand gebracht wird. Teil davon ist auch ein Kommunikationskonzept, um die Öffentlichkeitsarbeit zu koordinieren. **GRI 304-2, MA 5-7**

Duisburg radelt

Die Förderung klimafreundlicher Mobilität bleibt auch weiterhin ein zentrales Anliegen der WBD. Ein Teil der Duisburg Agenda ist, die Verkehrsinfrastruktur der Stadt nachhaltig zu verbessern. Für die Jahre 2022 und 2023 wurde hierfür ein Budget von rund 1,8 Millionen Euro bereitgestellt, das vorrangig der Aufwertung des Radwegenetzes zugutekommt. Die vorgesehenen Maßnahmen konnten innerhalb des Berichtsjahres abgeschlossen werden.



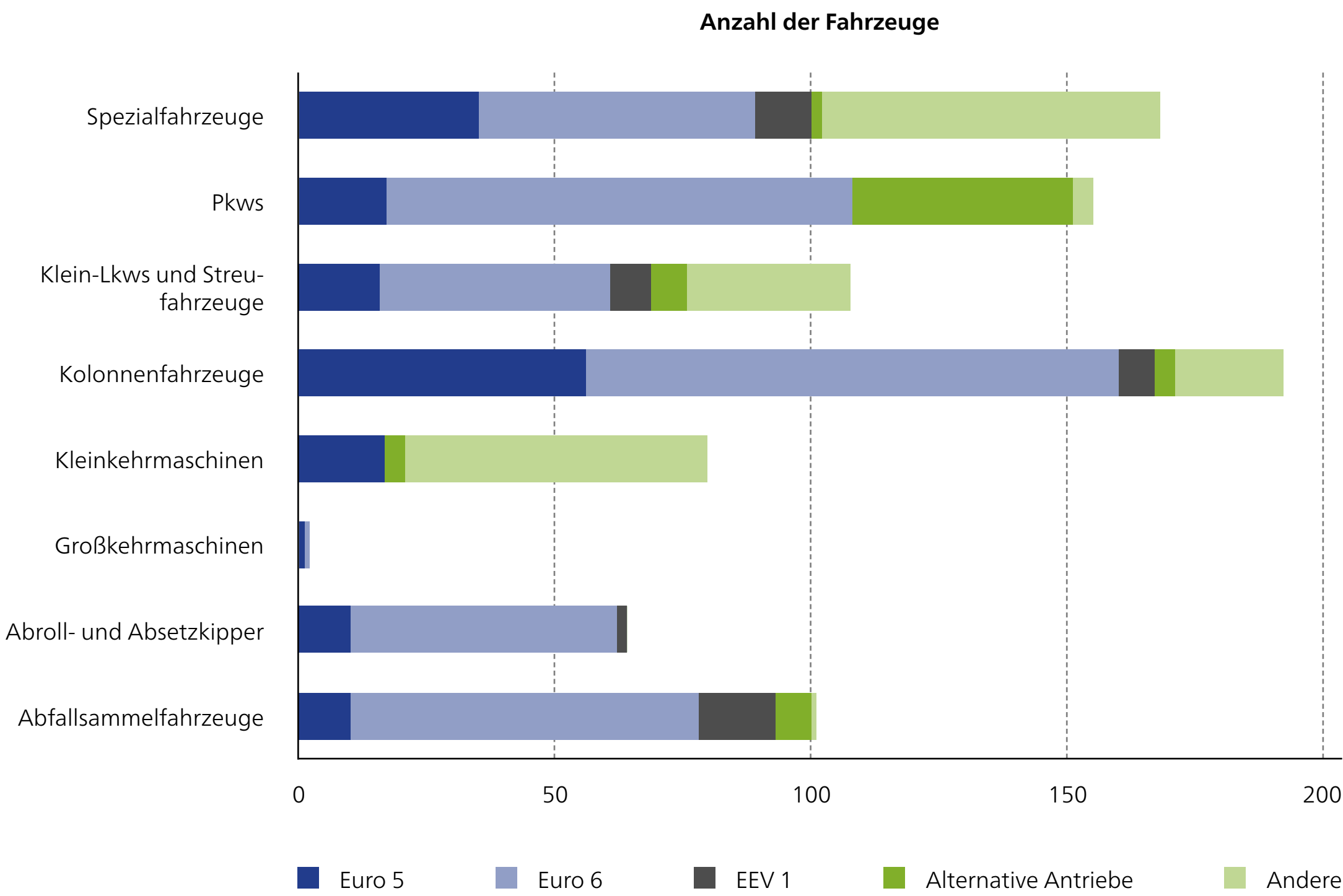
Leise und sauber durch die Stadt

Ob die Reinigung von Straßen, die Entsorgung von Müll oder der Schnitt des städtischen Grüns – unsere Aktivitäten bleiben meist nicht unbemerkt. Im Berichtsjahr gab es 57 Beschwerdemeldungen aufgrund von Lärm, Geruch oder Verkehr. Wir bemühen uns jedoch stets, die negativen Auswirkungen unserer Arbeit so gering wie möglich zu halten. Unser Ziel ist es, bis 2030 sämtliche Fahrzeuge der WBD, die noch mit Verbrennungsmotor ausgestattet sind, durch umweltfreundlichere Modelle mit geringerem Lärm- und Schadstoffausstoß zu ersetzen. Dies steht jedoch unter dem Vorbehalt der verfügbaren Fördermittel und der technischen Machbarkeit. **GRI 413-2, MA 1-12**

Erste Maßnahmen konnten wir bereits umsetzen. 2023 freuten wir uns über die Lieferung weiterer fünf von uns bestellten wasserstoffbetriebenen **Abfallsammelfahrzeuge**. Bei zukünftigen Förderzusagen planen wir die Beschaffung weiterer Fahrzeuge.

Unsere Kleingeräte wie Laubbläser ersetzen wir sukzessive durch Geräte mit alternativen Antriebs-technologien, um Lärm zu vermeiden. Das ist insbesondere in geräuschsensiblen Bereichen wie

Fahrzeuge und Kleingeräte nach Emissionsklassen 2023¹



GRI 413-2, MA 1-14, MA 1-15, MA 1-16, MA 1-17

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Um schädliche Emissionen zu reduzieren, wollen wir bis zum Jahr 2030 alle unsere Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor gegen umweltfreundlichere Alternativen austauschen. Dadurch senken wir nicht nur den Ausstoß von Schadstoffen und verbessern so die Lebensqualität in Duisburg, sondern schützen gleichzeitig das Klima.

1) Fahrzeuggruppen sind im Glossar ab Seite 104 erläutert.

Kindergärten und Friedhöfen sinnvoll. Für die Reinigung der Straßen nutzen wir bereits ausschließlich elektrisch betriebene Kleingeräte. Da diese jedoch meist etwas leistungsschwächer sind, kann dies für die Pflege und den Schnitt von Grünanlagen noch nicht vollends umgesetzt werden.

Zudem nutzen wir seit 2021 ein elektrisches Lastenfahrrad zur Einzelreinigung in der Innenstadt. Im kommenden Jahr werden wir zwei weitere, verbesserte Lastenfahrräder in Betrieb nehmen.

MA 1-15

Neubaubereiche der Zukunft

Die Duisburger Stadtverwaltung hat einen klaren Kurs in Richtung einer effizienteren, technologisch fortschrittlicheren und sozial inklusiveren Stadtentwicklung eingeschlagen. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits mit der Entwicklung von Konzepten für nachhaltige Neubaugebiete unternommen, angefangen beim Quartier Am Alten Angerbach und gefolgt von 6-Seen-Wedau. 2022 starteten dort die ersten Projekte. Neben der Implementierung von Maßnahmen zur wassersensiblen Stadtentwicklung wurden dort effiziente Entsorgungssysteme mit Unterflurcontainern integriert, die nicht nur platzsparender, sondern auch ästhetisch ansprechender sind als herkömmliche Abfallbehälter. Zudem tragen sie

zur Vermeidung von Geruchsbelästigung und zur Reduktion von Ungeziefer bei und ermöglichen in Kombination mit Füllstandssensorik eine effizientere und ressourcenschonendere Leerung. Für die Umsetzung dieser Projekte arbeiteten wir eng mit unseren Partnern bei der Stadt und der Duisburger Wohnungsbaugesellschaft GEBAG zusammen.

Die Strategieentwicklung für smarte Quartiere wird sich auch auf zukünftige Projekte wie das Mercator-Viertel, das Areal um den alten Güterbahnhof bzw. die Duisburger Dünen sowie das Technologiequartier Wedau ausweiten – teilweise in Zusammenarbeit mit der GEBAG und der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft. Im



Berichtsjahr haben wir dort mit der Entwicklung einer Strategie und erster Konzepte, beispielsweise zu den Themen Letzte Meile sowie Urban Hubs, begonnen.

Eine der in diesem Zusammenhang angestoßenen Maßnahmen ist die Einrichtung von Hochbeeten für das gemeinschaftliche urbane Gärtnern. Sie ermöglichen es den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihre eigenen Lebensmittel anzubauen, was nicht nur zur Selbstversorgung beiträgt, sondern auch die Verbundenheit zur Natur fördert und die Biodiversität in städtischen Gebieten unterstützt.

Des Weiteren haben wir die Beschaffung eines Lastenrades für die Abholung von verwertbaren

Stoffen wie Altkleidern an der Haustür initiiert. Durch die Nutzung eines Lastenrades anstelle eines motorisierten Fahrzeugs werden die CO₂-Emissionen reduziert und die Luftqualität wird verbessert. Darüber hinaus fördert diese Maßnahme eine nachhaltige Mobilität und trägt zur Entlastung des Verkehrs bei.

Die WBD engagieren sich kontinuierlich dafür, sowohl etablierte als auch innovative Themen zeitnah in neuen Quartieren umzusetzen. Ein Beispiel ist ihr Einsatz für den Stadtteil Ruhrort, wo eine Kreislauf- und Vermeidungsstrategie entwickelt wird. In einem umfassenden Netzwerk wird gemeinsam daran gearbeitet, Ruhrort auf dem Weg zur Umweltneutralität zu begleiten.

Das Konzept der smarten Quartiere umfasst häufig Elemente wie vernetzte Mobilität, digitale Dienstleistungen zur Stärkung der Gemeinschaft und der lokalen Wirtschaft sowie den Einsatz intelligenter Technologien zur Verbesserung der Lebensqualität. Die WBD sind ein treibender Faktor, um diese intelligenten und nachhaltigen Lösungen in den neuen Quartieren Duisburgs zu realisieren und damit die Attraktivität und Funktionalität dieser Stadtteile für die Zukunft zu sichern. Diese und ähnliche Initiativen, die im Rahmen der Strategieentwicklung für smarte Quartiere angestoßen wurden, sollen sich auch in den neuen Quartieren wiederfinden.

Unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg tragen zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Duisburg bei.

Strategische Ziele

- Wir sorgen für Sauberkeit, Hygiene und Stadtbildpflege in Duisburg.
- Wir tragen dazu bei, die unvermeidbaren negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Duisburger Bevölkerung möglichst gering zu halten.
- Durch unsere Arbeit machen wir die Duisburger Grünanlagen für ein breites Spektrum an Aktivitäten attraktiv und steigern so den Erholungs- und Freizeitwert der Stadt.
- Wir sorgen für Verkehrssicherheit in der Stadt Duisburg hinsichtlich einer zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur, der Straßenreinigung, eines zuverlässigen Winterdienstes und der Beseitigung sonstiger Gefahren (z. B. Entfernung von Trockenholz und abgestorbenen Bäumen).

- Wir gewährleisten eine sichere, verlässliche sowie soziale und umweltgerechte Entsorgung des von uns behandelten Abwassers und des von uns gesammelten Abfalls. Den Abfall führen wir einer umweltgerechten Verwertung und Entsorgung zu.
- Wir minimieren die von uns beeinflussbaren negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung (Lärm, Geruch, Verkehr).
- Wir setzen uns für Starkregenabwehr der Stadt ein und stellen auch bei Starkregenereignissen den Entwässerungskomfort der Stadt so weit wie möglich sicher, um die Menschen in Duisburg und ihr Eigentum zu schützen, insbesondere durch die in 2022 gegründete Regenagentur.
- Wir setzen uns gemeinsam mit der Stadt für die Entwicklung lebenswerter und smarter Quartiere in Duisburg ein.

Operative Ziele

- Beseitigung von mehr als 95 Prozent der gemeldeten wilden Müllkippen innerhalb von 48 Stunden
- Die Reaktionsgeschwindigkeit bezüglich gemeldeter Störungen bei den Lichtsignalanlagen liegt bei höchstens zwei Stunden nach der Meldung.
- Vollständige Umstellung der Papierkorbentleerungsfahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien bis 2024
- Umstellung von 90 Prozent der Pkw-Flotte auf alternative Antriebstechnologien bis 2025
- Umstellung aller Fahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien bis 2030, sofern technisch möglich und sofern Förderungen zugesagt werden
- Abkopplung von 25 Prozent der Flächen von der Mischentwässerung bis 2040 (Basisjahr 2020)
- Bis 2040 Verdunstungsrate um 10 Prozent erhöhen (Basisjahr 2020)

Indikatoren

- 1-1** Anzahl und Art der Beschwerden zur Stadtsauberkeit sowie ergriffene Maßnahmen zur Verbesserung – 5.736, Maßnahmen s. Text
- 1-2** Anzahl der gemeldeten wilden Müllkippen und Anteil der wilden Müllkippen, die in weniger als 48 Stunden entfernt wurden – 7.813 / innerhalb von 48 h entfernt: 91 %
- 1-3** Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen – s. Text
- 1-4** Sauberkeit der Parks und Grünanlagen laut Qualitätsmanagement – 42 % der Bürgerinnen und Bürger sind mit der generellen Sauberkeit in Duisburg eher oder sogar sehr unzufrieden
- 1-5** Reinigungsleistung – Fahrbahnen und Radwege: 226.504 km / Marktflächen: 9.450.000 m² / Geh- und Überwege: 108.412
- 1-6** Winterdienststrecken nach Dringlichkeitsstufen – Stufe 1: 985 km / Stufe 2: 228 km / Stufe 3: 35 km / Brücken: 269 km / Geh- und Überwege: 134 km
- 1-7** Anzahl der Baumkontrollen – 141.963
- 1-8** Anzahl der neu gepflanzten Bäume – 1.138
- 1-9** Anzahl Bauwerksprüfungen – 142
- 1-10** Anzahl der verkehrsabhängig geschalteten Lichtsignalanlagen – 426
- 1-11** Ausfallquote bei der Leerung von **Siedlungsabfällen** – 0,22 %
- 1-12** Anzahl und Art der Beschwerden über Lärm, Geruch und Verkehr – Lärm: 14 / Geruch: 43 / Verkehr: 0 / Art: s. Text
- 1-13** Verbrauch von Streumitteln (Feuchtsalz, Sole) pro Quadratmeter – Feuchtsalz: 12 g/m² / Solesalz: 4 g/m²
- 1-14** Anteil an lärm- und schadstoffarmen Straßenkehr-, Sammel- und Winterdienstfahrzeugen an der Gesamtflotte – 75 %
- 1-15** Anteil an lärm- und schadstoffarmen Kleingeräten (z. B. Laubbläser, Freischneider) am Gesamtbestand – 30,2 %
- 1-16** Anteil der Fahrzeuge (insbesondere Papierkorbentleerungsfahrzeuge) mit alternativer Antriebstechnologie – 7,7 %
- 1-17** Anteil der Pkws mit alternativer Antriebstechnologie – 27,7 %
- 1-18** Quadratmeter der vom Kanalnetz abgekoppelten Fläche pro Jahr – 11.205 m²
- 1-19** Durchschnittliche Anzahl der Rufbereitschaftseinsätze pro Pumpwerk pro Jahr – 0,25

GRI 3-3

9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung

Uns ist es wichtig, den Menschen in Duisburg 365 Tage im Jahr eine widerstandsfähige Infrastruktur bereitzustellen und einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Dafür nutzen und fördern wir Innovation, bauen smarte Technologien aus und digitalisieren Prozesse, um sie effizienter, ressourcenschonender und nachhaltiger zu gestalten.

Effizient und digital

Wir sehen großes Potenzial darin, die Verwaltung zu digitalisieren, um so effizienter und schneller zu handeln. Ein Aspekt davon ist, die Poststelle sukzessive auf digitale Prozesse umzustellen. Auch im Berichtsjahr kamen wir dabei voran, zunehmend digitale Post zu erhalten und zu versenden. Das spart nicht nur Ressourcen, sondern beschleunigt auch die Bearbeitung.

Für den Abfallwirtschaftsbetrieb optimieren wir unsere Tourenplanung stetig, um die Abfälle möglichst schnell und ressourcenschonend zu sammeln. Bei der Planung unserer Touren können wir den Füllstand von speziellen Depotcontainern und Papierkörben berücksichtigen. Innovative Behältersysteme sind mit Sensorik ausgestattet, mit der wir die Füllstände automatisch ermitteln können, um die Behälter dann bedarfsgerecht zu leeren.

Auch im Bereich Infrastruktur erproben wir innovative Technologien hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit. Im Pilotprojekt „Vollautomatische Zustandserfassung“ haben wir drei unserer Fahrzeuge mitameratechnik ausgerüstet, um mittels künstlicher Intelligenz den Zustand zum Beispiel von Straßenschildern zu ermitteln. Die Ergebnisse der Tests sind vielversprechend. Bei Straßenschildern erkannte die Technik auch kleinste Beschädigungen, weshalb lediglich ein Drittel der

Autonome Kehrmaschinen und künstliche Intelligenz: Die WBD setzen auf innovative Konzepte.

erfassten Beschädigungen tatsächlich behoben werden musste. Aufbauend auf den Ergebnissen des Pilotprojekts wollen wir die Technologie nachschärfen und eine Ausschreibung für eine breitere Einführung vorbereiten. Ein weiteres Projekt zum Test einer autonomen elektrischen Kehrmaschine konnten wir ebenfalls erfolgreich abschließen. Aufgrund der Gesetzgebung ist der Einsatz der Kehrmaschine bisher allerdings auf das Hafengebiet beschränkt. Aktuell prüfen wir, ob wir in weiteren Kommunen oder bei Praxispartnern die Technologie testen können.

Unsere Kundinnen und Kunden profitieren ebenfalls von smarten Technologien: Mithilfe künstlicher Intelligenz gestalten wir die Abläufe auf unseren Recyclinghöfen effizienter, indem wir sofort auf Fehlwürfe und aktuelle Füllstände der Container reagieren können. Videosensoren erfassen anonymisiert und in Echtzeit das Besucheraufkommen. Die Kundinnen und Kunden können sich auf unserer Website so jederzeit über die aktuellen Wartezeiten informieren.

Schnell schalten: Nachhaltigkeit bei der Verkehrssteuerung

Laut der neuen Staubilanz des ADAC e. V. war Nordrhein-Westfalen mit fast einem Drittel der deutschlandweiten Staus das am meisten von Staus betroffene Bundesland. Das hat immense Umweltbelastungen in unseren Städten zur Folge. Unsere Arbeitsgruppe Verkehrssteuerung beschäftigt sich deshalb seit ein paar Jahren mit der Frage, wie man den Verkehr zugunsten der Umwelt steuern kann. Auf zwei Pilotstrecken haben wir eine anpassungsfähige Verkehrssteuerung eingeführt, die mit Detektoren und Sensoren Daten wie Verkehrsstärke, Verkehrszusammensetzung und Geschwindigkeit, aber auch Luftschadstoffe ermittelt und die Signalschaltung entsprechend anpasst, um so einen besseren Verkehrsfluss zu gewährleisten.





garage DU

Die WBD suchen immer nach kreativen Lösungen, um die täglichen Herausforderungen zu meistern. Zu diesem Zweck nahmen die WBD an der zweiten [garage DU](#) teil, einem Start-up-Award, der innovative Start-ups und etablierte Duisburger Unternehmen in Kontakt bringt. Im Rahmen des Wettbewerbs sind Start-ups aufgerufen, Lösungen für sogenannte Challenges zu entwickeln. Die WBD brachten direkt zwei Herausforderungen ein. Der Geschäftsbereich Grünflächen und Friedhöfe lobte die Challenge aus, wie Bäume im Duisburger Stadtgebiet möglichst bedarfsgerecht bewässert werden können. Die Herausforderung bestand darin, die von uns bereits erfassten Daten mit zusätzlichen Prognosedaten zu verbinden, um den hohen Wasserverbrauch und den Stundenaufwand zu reduzieren sowie Bewässerungstouren am Wochenende zu vermeiden. Zusammen mit dem Start-up „YourEasy AI“ arbeiten wir daran, in den gesammelten Messdaten Muster zu erkennen und so wertvolle Prognosedaten zu erhalten. Wir erhoffen uns davon, frühzeitig zu wissen, wann und wie viel Wasser die Bäume benötigen, um die Bewässerungstouren möglichst effizient planen zu können.

In einer zweiten Challenge arbeitet der Geschäftsbereich Stadtreinigung und Kanalbetrieb zusammen mit dem Start-up „Zolitron – The Internet of Things Company“ daran, die jährliche Laubsammlung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit effizienter und organisatorisch übersichtlicher zu gestalten. Aus der Kooperation ging eine Tourenplanungssoftware hervor, mit der Laubkörbe und Laubhaufen verortet und aus dem Revier per Tablet direkt auf den Rechner in der Disposition gemeldet werden können und mit der somit die Abholung unmittelbar geplant werden kann. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Laubhaufen nun konkret auf dem Navigationsgerät angezeigt, was eine direkte Anfahrt ohne lästiges Suchen ermöglicht. So können wir nicht nur die Laubsammlung besser koordinieren und unseren Kraftstoffverbrauch reduzieren, sondern wir machen mit der digitalen Planung auch einen Schritt hin zum papierlosen Büro. Damit konnten der Geschäftsbereich Stadtreinigung und das Start-up [Zolitron](#) den ersten Preis erringen, der mit 5.000 Euro prämiert wurde.

MA 2-7



Modernste Technik für die Kanäle

Teil unserer Verantwortung ist es, regelmäßig die Zustände der Kanäle in Duisburg zu inspizieren, um so mögliche Schäden frühzeitig festzustellen und zu beheben, damit die Stadtentwässerung auch weiterhin einwandfrei funktionieren kann. Künstliche Intelligenz nutzen wir dabei bereits seit einigen Jahren, um den Prozess der Zustandsdokumentation und eventuellen Schadensfeststellung perspektivisch zu automatisieren. Nach eingehender Prüfung werden wir zukünftig eine automatische, öffentlich zugängliche Kanalbe-

standsauskunft erstellen. So kann beispielsweise bei Baumaßnahmen der Verlauf von Kanälen unkompliziert berücksichtigt werden, wodurch Schäden an der Infrastruktur vermieden werden sollen.

Im Forschungsprojekt RIWWER arbeiten wir im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit einem multidisziplinären Team aus Wissenschaft, lokalen Unternehmen und öffentlichen Partnern daran, langfristig Wasserschäden zu vermeiden und Umweltverschmutzungen in Rhein und Ruhr vorzubeugen. Wir digitalisieren zentrale Stellen im kommunalen Abwassersystem, um erhöhte Abwasseraufkom-

men mithilfe einer dezentralen KI-Steuerung besser im Kanalsystem und in Regenbecken verteilen zu können. Um das Kanalsystem resilienter zu gestalten, gleichen wir in einem weiteren Forschungsprojekt Daten mit dem „Institut für Unterirdische Infrastruktur“ ab. Ziel des Projekts ist es, die Entwicklung des Kanalnetzes genauer prognostizieren und anpassen zu können, bevor Schäden auftreten. **MA 2-5, MA 2-7**

Datenschutz: immer auf der sicheren Seite

Die WBD verarbeiten Daten gewissenhaft und vertraulich. Dafür setzen wir auf eine sichere IT-Infrastruktur und halten selbstverständlich alle relevanten gesetzlichen Regelungen ein. Externe Partner prüfen die Sicherheitsstandards unserer Systeme alle zwei Jahre und passen sie bei Bedarf an. Für eine lückenlose IT-Sicherheit sind zudem unsere Beschäftigten unerlässlich. Neue Kolleginnen und Kollegen schulen wir daher bereits im Rahmen des Onboarding zu den Themen IT-Sicherheit und Datenschutz. Dieses Wissen wird auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig mit entsprechenden Schulungen oder beispielsweise Bildschirmunterweisungen und E-Learnings aufgefrischt. Zusätzlich werden die Beschäftigten über den internen Newsletter „WDBnews“ und in unserer Mitarbeiterzeitschrift „einblick“ in den Rubriken „Datenschutz konkret“

und „Compliance-Info“ regelmäßig über aktuelle Datenschutzthemen sowie Informationssicherheitsrisiken und -entwicklungen informiert.

Im Jahr 2023 trugen unsere Kundinnen und Kunden insgesamt sieben begründete Beschwerden in Bezug auf Datenschutzverletzungen an die WBD heran. In allen Fällen wurde eine Datenschutzverletzung dokumentiert. Bei den Datenschutzverletzungen handelte es sich vornehmlich um fehlgeleitete E-Mails sowie um unbefugte Kenntnisnahme durch Fehlversand von Briefen. Die jeweils unterschiedlichen Fehler konnten nachvollzogen und abgestellt werden. Die WBD setzten entsprechende Maßnahmen um (gemäß Art. 33 DSGVO), sodass das Datenschutzniveau erhöht wurde. **GRI 418-1, MA 2-9, MA 2-11, MA 2-13**



Regionales, nachhaltiges Wirtschaftswachstum

Die WBD inklusive Tochterunternehmen erwirtschafteten im Berichtsjahr 2023 rund 321 Millionen Euro Umsatz. So schaffen und erhalten wir Arbeits- und Ausbildungsplätze und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in und um Duisburg. Außerdem tragen wir mit unseren Steuern zum öffentlichen Haushalt bei. Im Jahr 2023 zahlten die WBD rund 100 Millionen Euro als Löhne und Gehälter an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus

Wir beschafften 66 Prozent unserer Produkte und Dienstleistungen von regionalen Lieferanten.

investierten wir mehr als 28 Millionen Euro in Altersversorgung, soziale Abgaben und sonstige Leistungen und bezahlten Steuern in Höhe von rund 2,8 Millionen Euro. Auch mit unserer überwiegend regionalen Beschaffung stärken wir die Wirtschaft vor Ort: Knapp 66 Prozent unserer Ausgaben gingen 2023 an regionale Lieferanten (Postleitzahlbereiche 40xxx bis 47xxx). Eine Übersicht über den von uns erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wert gibt die nachfolgende Tabelle. [GRI 2-6](#), [GRI 201-1](#), [GRI 204-1](#), [MA 2-8](#)

Wirtschaftlicher Wert der WBD 2023

	WBD – AöR	KWD	SBD	GfB	WDG
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert					
Umsatzerlöse	284.806.038 €	10.195.517 €	3.674.779 €	13.977.603 €	8.272.946 €
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	1.318.472 €	0 €	0 €	305.458 €	0 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.709.043 €	185.646 €	18.836 €	143.687 €	74.144 €
Verteilter wirtschaftlicher Wert					
Löhne und Gehälter	86.169.361 €	2.233.205 €	531.468 €	4.878.955 €	6.012.291 €
Materialaufwand	115.504.373 €	1.699.305 €	1.821.159 €	5.509.070 €	145.611 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.130.874 €	484.661 €	130.903 €	1.677.861 €	1.347.640 €
Steuern	664.394 €	1.729.910 €	196.860 €	36.089 €	150.153 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.729.280 €	1.653 €	110 €	90.048 €	648 €
Spende an Verbraucherzentrale	163.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Weitere Spenden und Sponsoring	Sach- und Zeitsponsoring	0 €	0 €	120 €	0 €
Eigenkapitalquote	39 %	78 %	80 %	48 %	81 %
Bilanzsumme	931.822.426 €	10.029.392 €	1.958.000 €	11.849.876 €	3.174.501 €
Anlagevermögen	846.925.604 €	1.413.622 €	356.000 €	5.658.328 €	40.851 €
Jahresüberschuss	31.813.361 €	3.379.768 €	420.371 €	–481.996 €	270.689 €

[GRI 201-1](#), [MA 2-1](#), [MA 2-2](#), [MA 2-3](#), [MA 2-4](#)

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation – damit tragen die WBD zu einer höheren wirtschaftlichen Produktivität bei. Mit unseren Investitionen und Ausgaben stärken wir die Wirtschaft in und um Duisburg und schaffen, wie auch im Handlungsfeld „Zukunftsfähiger Arbeitgeber“ beschrieben, menschenwürdige Arbeitsplätze.

Transparenz entlang der Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeit ist uns nicht nur in unseren Betrieben ein Anliegen, sondern auch in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Den Anfang machen wir bei uns selbst. Seit 2022 sind unsere Tochter- und Beteiligungsunternehmen im Transparenzregister registriert. Die WBD sind selbst nicht meldepflichtig. Außerdem schaffen wir über die Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)** Transparenz hinsichtlich der Prinzipien und Werte unserer Geschäftstätigkeit. Sie wurde zuletzt im März 2024 von der Vorsitzenden des Verwaltungsrats sowie vom Vorstand der WBD unterzeichnet und [veröffentlicht](#). Seit 2009 unterzeichnen alle Verwaltungsratsmit-

glieder einen Ehrenkodex und verpflichten sich damit, stets uneigennützig und zum Wohle der Kommune zu handeln.

In der Wertschöpfungskette unterscheiden wir zwischen vor- und nachgelagerter Stufe. Aus unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette beziehen wir in erster Linie Materialien, die wir von externen Produzenten und Händlern beschaffen. Dazu zählen zum Beispiel Fahrzeuge oder Abfallbehälter. Aus unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette beziehen wir vor allem Dienstleistungen, insbesondere für die Entsorgung der von uns gesammelten Abfälle. Um entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen, befolgen wir strikt unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen

sowie unsere Beschaffungs- und Vergaberichtlinie. Darin ist geregelt, dass wir nur fachkundige, leistungsfähige und gesetzestreue Unternehmen beauftragen. Darüber hinaus müssen unsere Partner die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beachten und die Mindeststandards zur unternehmensinternen Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfüllen. Unsere Zulieferer verpflichten sich, die gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. Um unseren Einkauf noch transparenter und nachhaltiger zu gestalten, identifizieren wir fortlaufend Nachhaltigkeitskriterien nach Warengruppen und ergänzen damit unsere internen Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung. **GRI 2-6, GRI 2-23, GRI 308-1, GRI 403-7, GRI 414-1**

Wie bereits beschrieben, nutzen wir in unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette primär die Dienstleistungen von Unternehmen, die die von uns gesammelten Abfälle entsorgen. Dies ist mit Umweltrisiken behaftet. Aus diesem Grund beauftragen wir ausschließlich Unternehmen, die als **Entsorgungsfachbetriebe** zertifiziert sind oder einen vergleichbaren Nachweis erbracht haben. Bei der Vergabe von Aufträgen berücksichtigen wir neben den Kosten und Erlösen auch umweltbezogene Kriterien. So tragen wir zur Einhaltung der fünfstufigen Abfallhierarchie (siehe Seite 80) und zur Reduktion von Transportkilometern bei. **GRI 308-1, GRI 308-2**

Risiken im Blick behalten

Wir sind ein Unternehmen der kommunalen **Daseinsvorsorge** und somit den Duisburgerinnen und Duisburgern gegenüber besonders verpflichtet, unsere Aufgaben zuverlässig zu erfüllen. Mit unserem Risiko-Chancen-Management bereiten wir uns auf mögliche Szenarien vor, die unseren Betriebsablauf beeinträchtigen könnten. Mit einer kontinuierlichen Risikoidentifizierung und halbjährlichen Risikoinventuren bewerten wir die einzelnen Risiken und steuern sie über zielgerichtete Maßnahmen. Im Berichtsjahr lagen rund 62 Pro-

zent der Risiken der WBD–AöR im nichtfinanziellen Bereich. Hierbei handelt es sich um strategische, rechtliche, operative oder sonstige Risiken wie Krisenmanagement, den Wegfall von Entsorgungswegen, Arbeitskräftemangel, Korruption oder die Sicherstellung der Deichverteidigung.

Der Klimawandel findet sich, direkt oder indirekt, in vielen Risiken der WBD wieder. Insbesondere Extremwetterbedingungen mit Starkregenereignissen bergen Gefahren. Durch Starkregenereignisse kann es zu Überflutungen und infolgedessen zu Wasserverschmutzungen durch unzureichend gereinigte Abwässer oder die Auswaschung von Feststoffen kommen. Aber auch aus finanzieller Sicht bringen der Klimawandel und damit verbundene Risiken mögliche Kosten aufgrund unkalkulierbarer Ereignisse mit sich. So können beispielsweise Starkregenereignisse oder Sturmschäden Einsatzspitzen verursachen, die zu einer notwendigen Gebührenerhöhung im Bereich der Straßenreinigung führen können.

GRI 2-23, GRI 201-2, GRI 205-1, MA 1-3, MA 2-11





Gesetzeskonform ohne Kompromisse

Als öffentliches Unternehmen tragen wir besondere Verantwortung für die Einhaltung von Gesetzen und Regeln in unserer Geschäftstätigkeit. Bereits seit 2002 sichert der direkt unter dem Vorstand angesiedelte Stabsbereich **Compliance** rechtssicheres Verhalten. Unser Compliance-Management-System (CMS) ist seit 2015 zertifiziert. Im Berichtsjahr wurde es mit besonderem Fokus auf das Thema Korruptionsprävention überprüft. Diese Prüfung auf Basis des IDW-Standards 980 stufte das CMS für den Prüfungszeitraum 2022 als uneingeschränkt angemessen und wirksam ein.

Damit alle unsere Beschäftigten ihre betrieblichen Aufgaben ordnungsgemäß und entsprechend dem Compliance-Kodex der WBD erfüllen, werden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBD beim Eintritt ins Unternehmen in der mehrmals jährlich stattfindenden Veranstaltung „Compliance für Newcomer“ geschult und sensibilisiert. Zudem ist unser allgemein verbindlicher Verhaltenskodex Teil unserer Arbeitsverträge. Die Teilnahme an Schulungen und E-Learnings zur Korruptionsprävention ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend. Darüber hinaus werden unsere Beschäftigten regelmäßig über Compliance-Anforderungen in der Mitarbeiterzeitschrift oder im Newsletter informiert. Im Rah-

men des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms werden unsere Führungskräfte zudem regelmäßig zu den Themen Recht und Antikorruption qualifiziert. **GRI 2-27, GRI 205-2, MA 2-9**

Trotz aller Präventionsmaßnahmen sind wir uns des Risikos bewusst, dass es doch zu Gesetzesverstößen oder strafbaren Handlungen kommen kann. Deswegen haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, eventuelles Fehlverhalten den WBD vertrauensvoll und auf Wunsch anonym bei unserer internen Meldestelle bekannt zu geben. Die Meldewege laufen entweder über unser internes Hinweisgebersystem, eine interne digitale Meldeplattform oder den externen Vertrauensanwalt.

Im Berichtsjahr 2023 haben wir unser Hinweisgebersystem um gesetzliche Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes erweitert. Wir nehmen jeden Verdacht auf Fehlverhalten ernst und klären ihn ordnungsgemäß und transparent auf. Insgesamt gab es im Berichtsjahr 2023 acht Whistleblowing-Meldungen. Alle Meldungen wurden durch die Interne Revision und, wenn notwendig, in Verbindung mit anderen Geschäfts- bzw. Stabsbereichen aufgeklärt. Erforderliche Maßnahmen wurden umgesetzt und der Vorstand wurde über alle Sachverhalte informiert. Aus den Meldungen bestätigten sich im Rahmen der (abgeschlossenen) Sachverhaltsaufklärungen zwei Fälle, bei denen jeweils entsprechende Maßnahmen umgesetzt wurden.

Im Jahr 2023 wurden bei den WBD keine Verstöße gegen Gesetze mit Bezug zu Korruption oder gegen anderweitige Vorschriften bekannt.

GRI 205-3, MA 2-10

Unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind leistungsstarke Partner der Stadt Duisburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Kunden. Wir bieten stets verantwortungsvolle, hochwertige Dienstleistungen unter den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit an.

Strategische Ziele

- Wir tragen dazu bei, dass die WBD dauerhaft eine selbstständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg sind, die sich finanziell frei bewegen kann. Wir streben für sie und ihre Tochterunternehmen eine gesunde Entwicklung und wirtschaftliche Stabilität an, um auch künftig notwendige Investitionen umsetzen zu können.
- Wir nutzen digitale Technologien, um das Produktportfolio und die Unternehmensprozesse hinsichtlich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu verbessern.
- Wir engagieren uns für Forschung und Entwicklung zum Beispiel zur Verbesserung des Gewässerschutzes und des Verkehrsflusses sowie zu neuen Produkten und Dienstleistungen.
- Unsere Produkte und Dienstleistungen beschaffen wir nach ökologischen und sozialen Kriterien, sofern dies im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts möglich ist. Wo möglich beschaffen wir unsere Produkte und Dienstleistungen regional, um die lokale Wirtschaft zu stärken.

- Alle unsere Beschäftigten erfüllen ihre betrieblichen Aufgaben ordnungsgemäß und halten sich an den Compliance-Kodex der WBD. Darüber hinaus sind alle Beschäftigten zu Compliance-Themen und Korruptionsrisiken sowie zu IT-Sicherheit und Datenschutz geschult.
- Auch nichtfinanzielle Risiken (wirtschaftlich, ökologisch, sozial) erfassen wir explizit im Risikomanagement.
- Wir betreiben unsere Anlagen und unsere Infrastruktur nach Stand der Technik und optimieren ihren Betrieb.
- Wir ergreifen Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen und überprüfen IT-Systeme regelmäßig.
- Wir schaffen eine offene und kooperative Arbeitsumgebung, die Innovation fördert und die Beschäftigten dazu ermutigt, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Wir streben nach einer Kultur, die auf Respekt, Vertrauen und kontinuierlichem Lernen basiert, um langfristigen Erfolg und Mitarbeiterzufriedenheit zu gewährleisten.

Operative Ziele

- Wir verbessern den Zustand der Kanalisation bis 2026 und reduzieren den Anteil der Schadensklassen 0 und 1 um jährlich 1 Prozent.
- Wir sorgen dafür, dass 100 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich eine Unterweisung zu Themen wie Datenschutz, IT-Sicherheit und Korruptionsprävention durchlaufen.

Indikatoren

- 2-1** Eigenkapitalquote – s. Tabelle
- 2-2** Bilanzsumme – s. Tabelle
- 2-3** Wert des Anlagevermögens – s. Tabelle
- 2-4** Jahresüberschuss – s. Tabelle
- 2-5** Anzahl und Art der erfolgreich durchgeführten Digitalisierungsprojekte – 28
- 2-6** Anzahl der Abrufe und Buchungen über das Handwerkerportal Duisburg (HaPoDu) – 3.639
- 2-7** Anzahl und Art der durchgeführten F&E-Projekte – s. Text
- 2-8** Anteil der beschafften Produkte und Dienstleistungen von regionalen Zulieferern (PLZ-Bereiche 40xxx bis 47xxx) – 66 %
- 2-9** Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Schulung/Unterweisung zu Datenschutz, IT-Sicherheit und Korruptionsprävention durchlaufen haben – 100 %, die Datenschutz-Schulung ist für alle Beschäftigten alle zwei Jahre verpflichtend
- 2-10** Anzahl der Whistleblowing-Meldungen über verschiedene Kanäle, davon bestätigte Compliance-Fälle und ergriffene Maßnahmen – 8 Fälle, 2 davon bestätigt
- 2-11** Im Risikomanagement-System erfasste finanzielle und nicht-finanzielle Risiken sowie Gegenmaßnahmen – s. Text
- 2-12** Einhaltung der Überwachungswerte (ja/nein) mit Erläuterung bei Abweichung – Ja
- 2-13** Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten – 7
- 2-14** Verfügbarkeitsquote des betriebsinternen SAP-Systems – 100 %
- 2-15** Anteil der am BK01-immoConnect-Verfahren teilnehmenden Verträge – 6,5 %
- 2-16** Anteil der Kanalkilometer mit Schadensklassen 0 und 1 – 21 %
- 2-17** Anzahl der erfassten Ideen im Innovationsmanagement – 78
- 2-18** Anzahl der Projektanträge aus dem Ideenmanagement – 52

GRI 3-3



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Kundenorientierung

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der WBD zeichnet sich durch Effizienz, Innovation und Nachhaltigkeit aus. Mit digitalen Angeboten gehen wir auf unsere Kundinnen und Kunden zu, an unserem Servicetelefon haben wir immer ein offenes Ohr und auf unseren Social-Media-Kanälen halten wir unsere Kundschaft auf dem Laufenden und gewähren Einblicke in den Alltag der WBD.

WBD ist digital

Direkter, schneller, besser: Wir entwickeln unser Dienstleistungsangebot stetig weiter, um die Anliegen und Probleme unserer Kundinnen und Kunden so unkompliziert wie möglich zu lösen. Dafür bauen wir unsere digitalen Leistungen aus. Wir sorgen dafür, dass die Duisburgerinnen und Duisburger zum Beispiel immer und überall in unserer [WBD App](#) die Termine der nächsten Müllabfuhr einsehen und sich mit der Erinnerungsfunktion sogar an die Abfuhrtermine erinnern lassen können. In der App werden sie über die Standorte und Termine des Schadstoffmobils informiert oder können einen Termin zur Sperrgutabholung vereinbaren. Die WBD App ist auch ein unkomplizierter Weg für die Bürgerinnen und Bürger, Mängel zu melden. Die eingegangenen Meldungen betrafen im Berichtsjahr insbesondere wilde Müllkippen, Leerungsstörungen oder Hinweise zu Mängeln an der Infrastruktur wie Schlaglöcher.

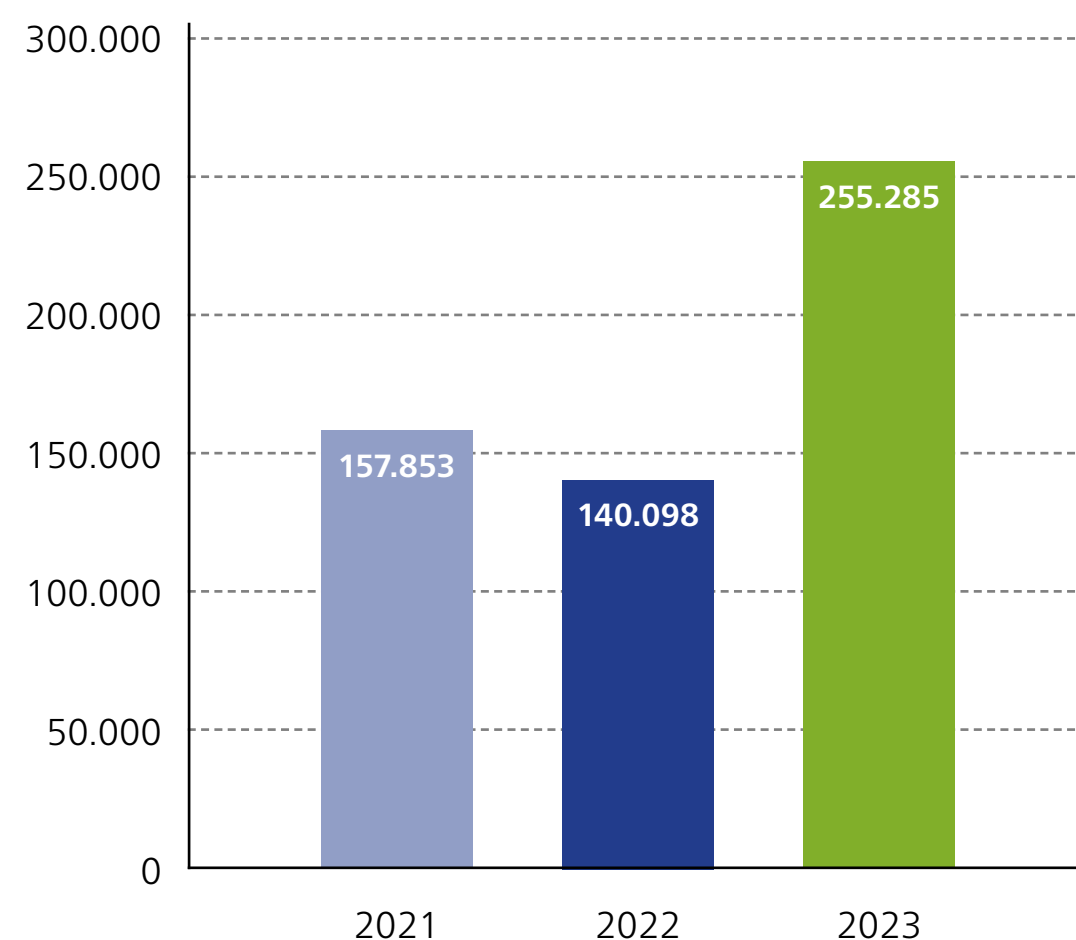
Unser Online-Portal bietet unseren Kundinnen und Kunden zusätzliche Servicefunktionen. Duisburger Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen können in unserem Portal [meineWBD](#) beispielsweise die eigenen Kontakt- oder Kontodaten ändern, auf elektronische Gebührenbescheide zugreifen oder neue Abfallbehälter bestellen – selbstverständlich rund um die Uhr. Bisher haben sich 8.474 unserer Kundinnen und Kunden registriert. Seit Anfang 2023 bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die

Im Portal meineWBD haben sich bisher 8.474 Kundinnen und Kunden registriert.

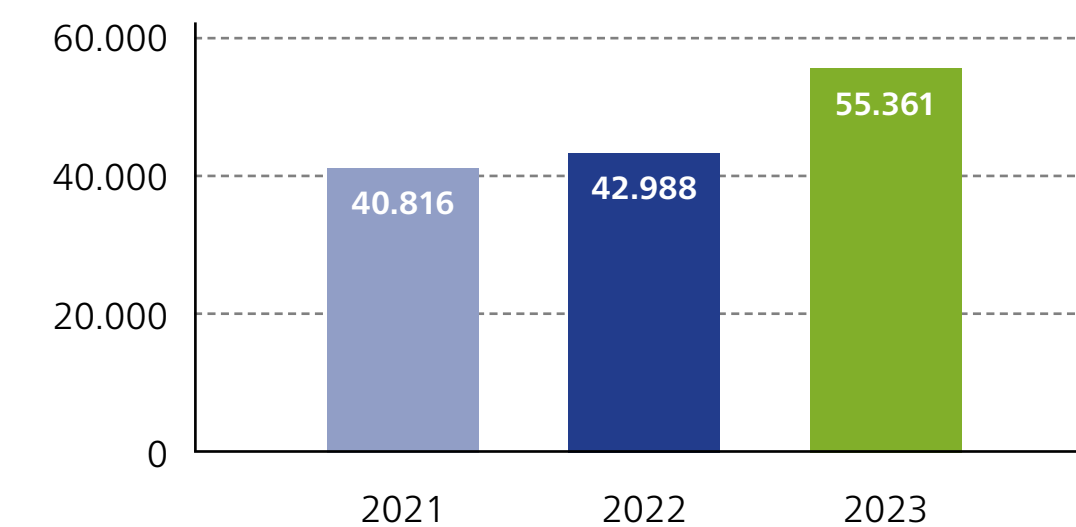
Möglichkeit, unter anderem Abfallsäcke, Container oder Merchandise-Artikel über den Webshop zu bestellen – schnell und einfach ohne Registrierung und mit bequemer Bezahlung, zum Beispiel über PayPal. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6.143 Transaktionen durchgeführt – 3.436 im Portal und 2.707 Bestellungen über den Webshop, was den Vorjahreswert um mehr als das Dreifache übertrifft (2022: 1.956). Ein Grund dafür ist, dass bei einer Obstbaumaktion die Obstbäume über den Webshop bestellt wurden. **MA 3-14, MA 3-15, MA 3-16**

Nutzung unserer digitalen Angebote

Aufrufe Online-Abfallkalender



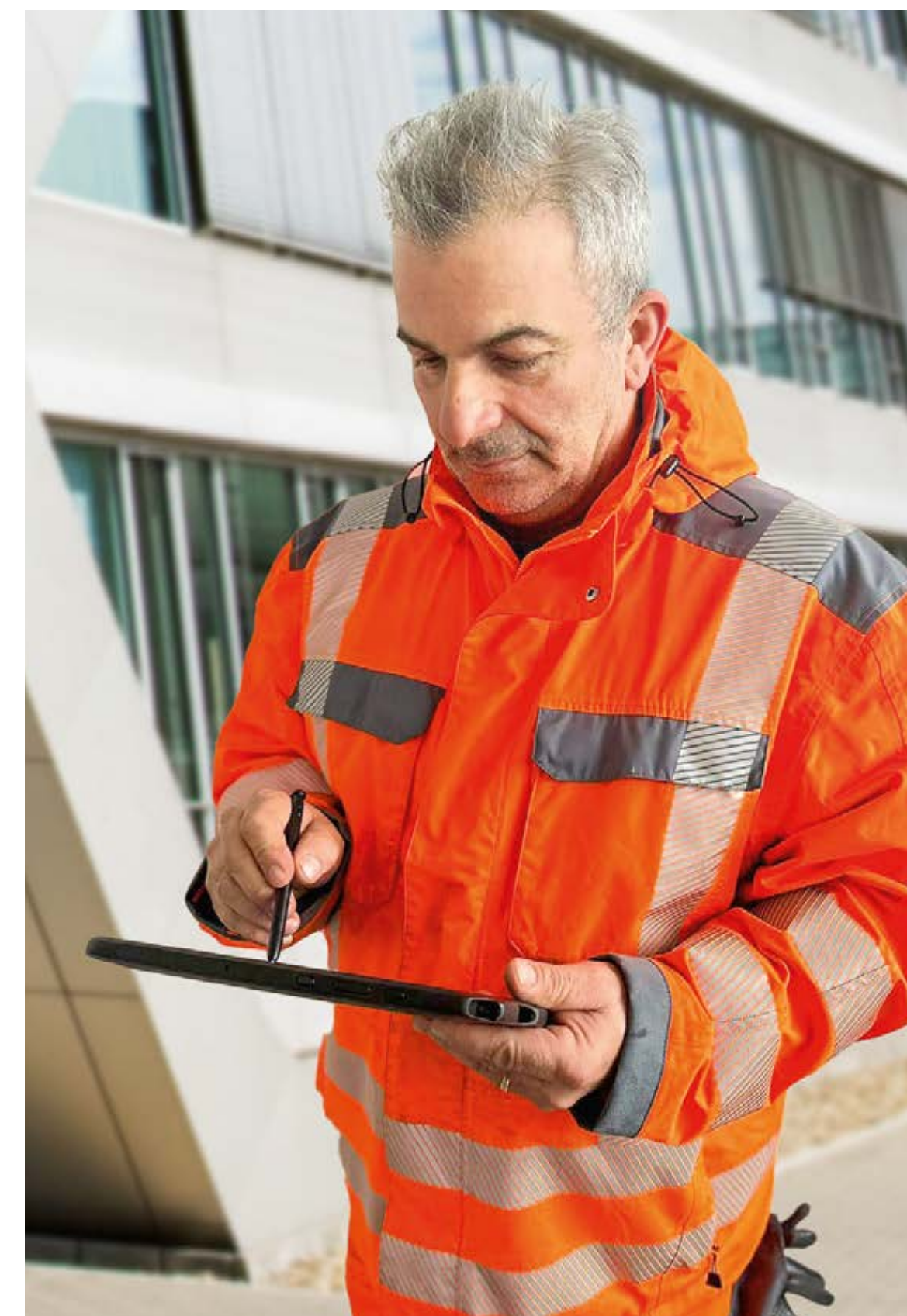
App-Downloads



MA 3-1

Auch unser [Chatbot WiDu](#) steht seit 2021 auf unserer Website rund um die Uhr zur Verfügung, um Fragen der Duisburgerinnen und Duisburger zu beantworten. Perspektivisch soll WiDu den Großteil aller Kundenanfragen bearbeiten. Dafür entwickeln wir den Chatbot mittels künstlicher Intelligenz weiter, sodass er idealerweise auch umgangssprachliche Formulierungen oder Fremdsprachen versteht. Derzeit prüfen wir die Möglichkeit, Auskünfte individuell anzupassen, beispielsweise um konkrete Abfallabfuhrtermine für eine spezifische Adresse nennen zu können. Dabei behalten wir nicht nur im Blick, dass der Nutzen für die Kundinnen und Kunden tatsächlich steigt. Wir legen auch Wert auf eine datenschutzkonforme Umsetzung. Ergänzend werden wir auch weiterhin telefonisch oder persönlich für unsere Kundinnen und Kunden zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus finden die Duisburgerinnen und Duisburger die WBD in der App „Mein Duisburg“, die 2021 von der Stadt gelauncht wurde. Hier können Bürgerinnen und Bürger online einen Termin zur Abholung von Sperrgut vereinbaren oder sich per Video zur Gebührenentrichtung beraten lassen. 2023 haben wir unser Serviceangebot in der App durch einen Spielplatzfinder erweitert, der alle rund 300 Duisburger Spielplätze aufführt, die im Eigentum der WBD sind.



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

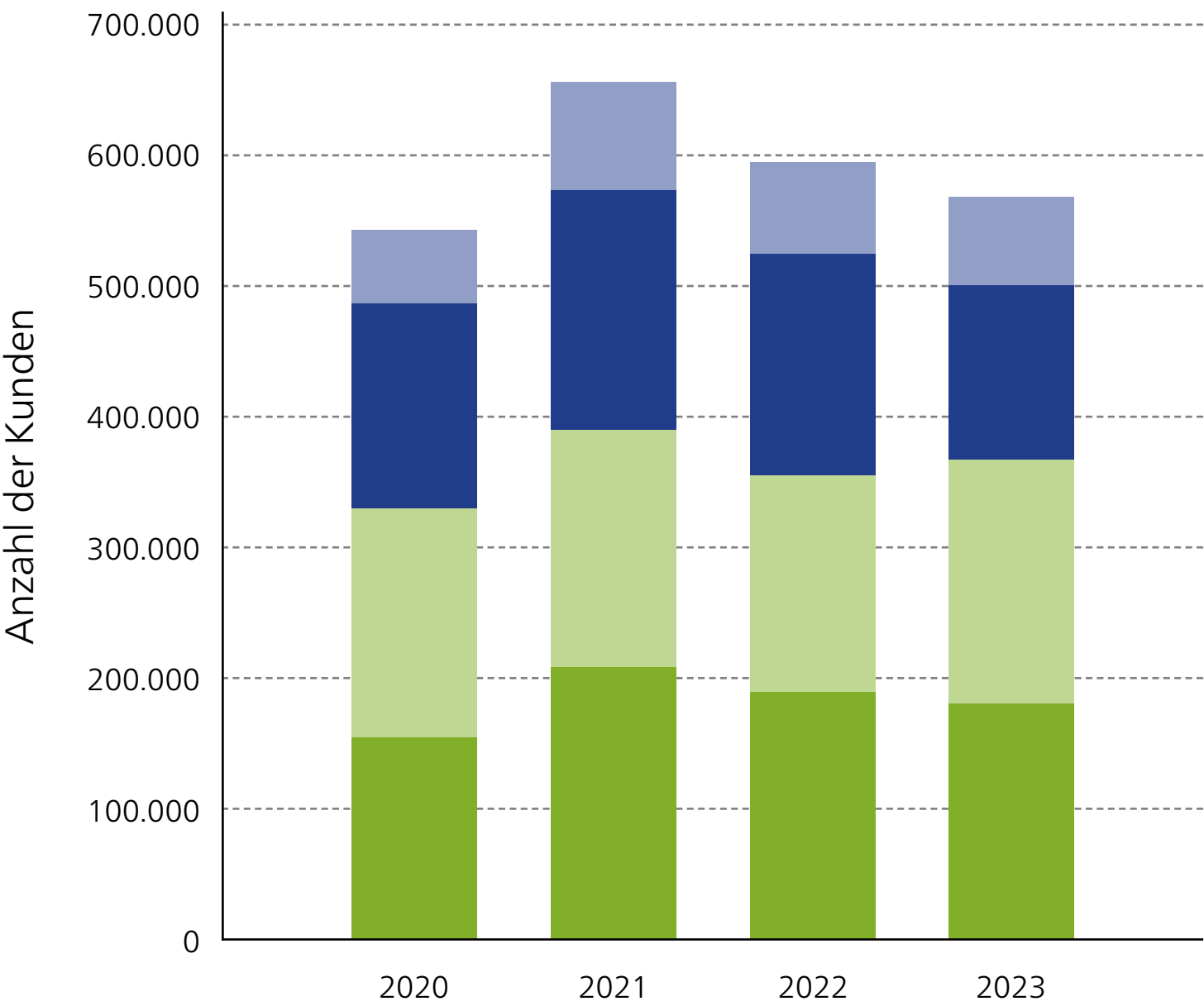


Industrie, Innovation und Infrastruktur – in Handlungsfeld 3 tragen wir auch zu SDG 9 bei. Wir nutzen digitale Technologien und erweitern den Zugang zu Informationen. So bauen wir eine hochwertige, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur für die Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden auf.

Die Digitalisierung treiben wir auch an unseren Recyclinghöfen voran. Im Jahr 2023 besuchten knapp 570.000 Personen unsere Recyclinghöfe und damit etwas weniger als noch im Vorjahr. Diesem Trend wollen wir mit digitalen Services entgegenwirken. Unsere Kundinnen und Kunden können über die WBD App und [unsere Website](#) die aktuellen Wartezeiten einsehen und sich bereits vorab über digitale 3D-Rundgänge mit den Recyclinghöfen vertraut machen. Das soll die Planung des Besuchs vereinfachen und so Menschen überzeugen, unsere Angebote an den Recyclinghöfen zu nutzen (siehe Seite 33). **MA 3-2**

Zahlen der Duisburger Recyclinghöfe

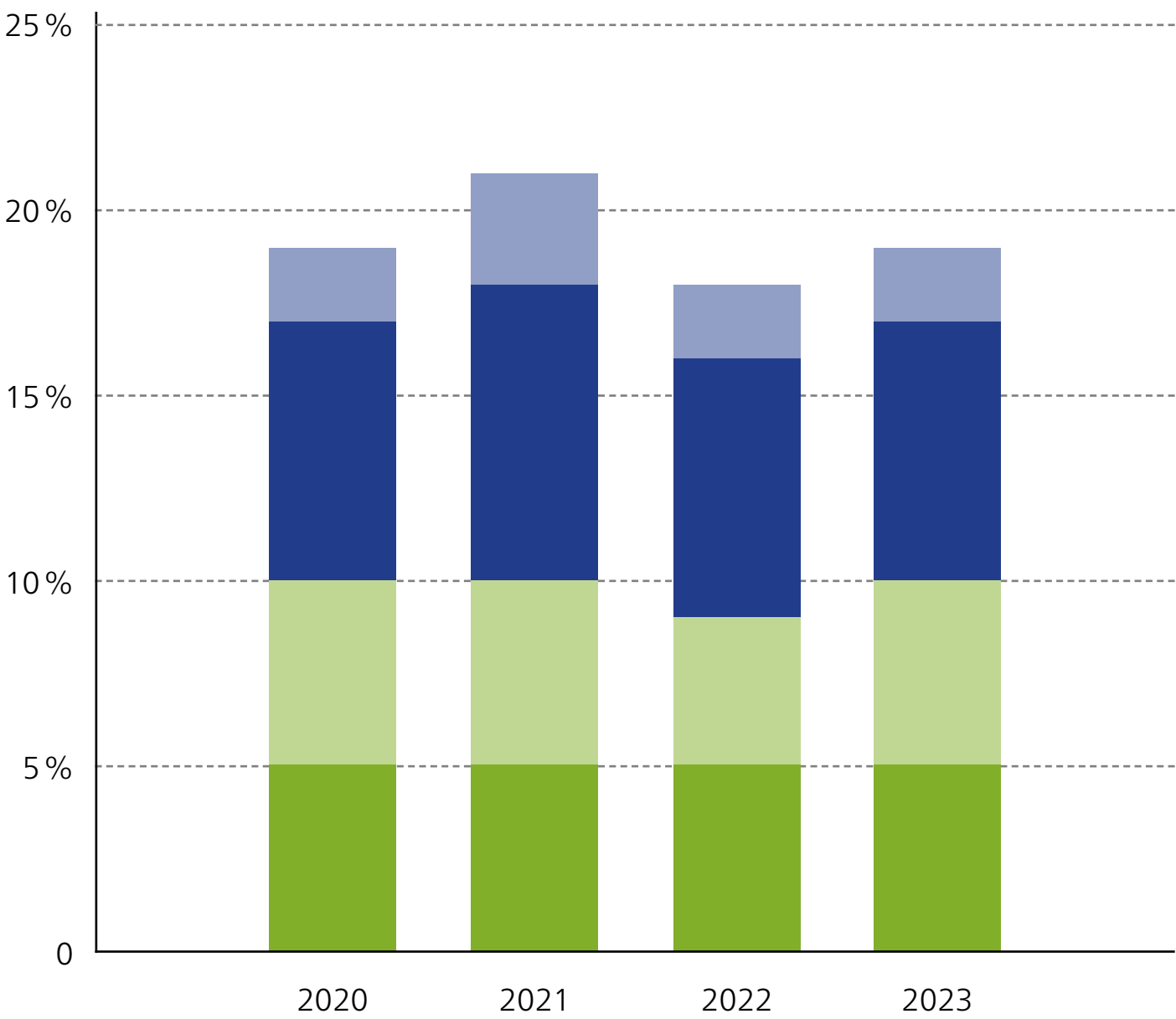
Kundenzahlen der Recyclinghöfe



MA 3-8

- Recyclinghof Mitte
- Recyclinghof Nord
- Recyclinghof Süd
- Recyclinghof West

Erfassungsquoten der Recyclinghöfe²



MA 3-9

- Recyclinghof Mitte
- Recyclinghof Nord
- Recyclinghof Süd
- Recyclinghof West

2) Anteil der über die Recyclinghöfe erfassten Abfälle und Wertstoffe am Gesamtaufkommen der über die WBD erfassten Siedlungsabfälle

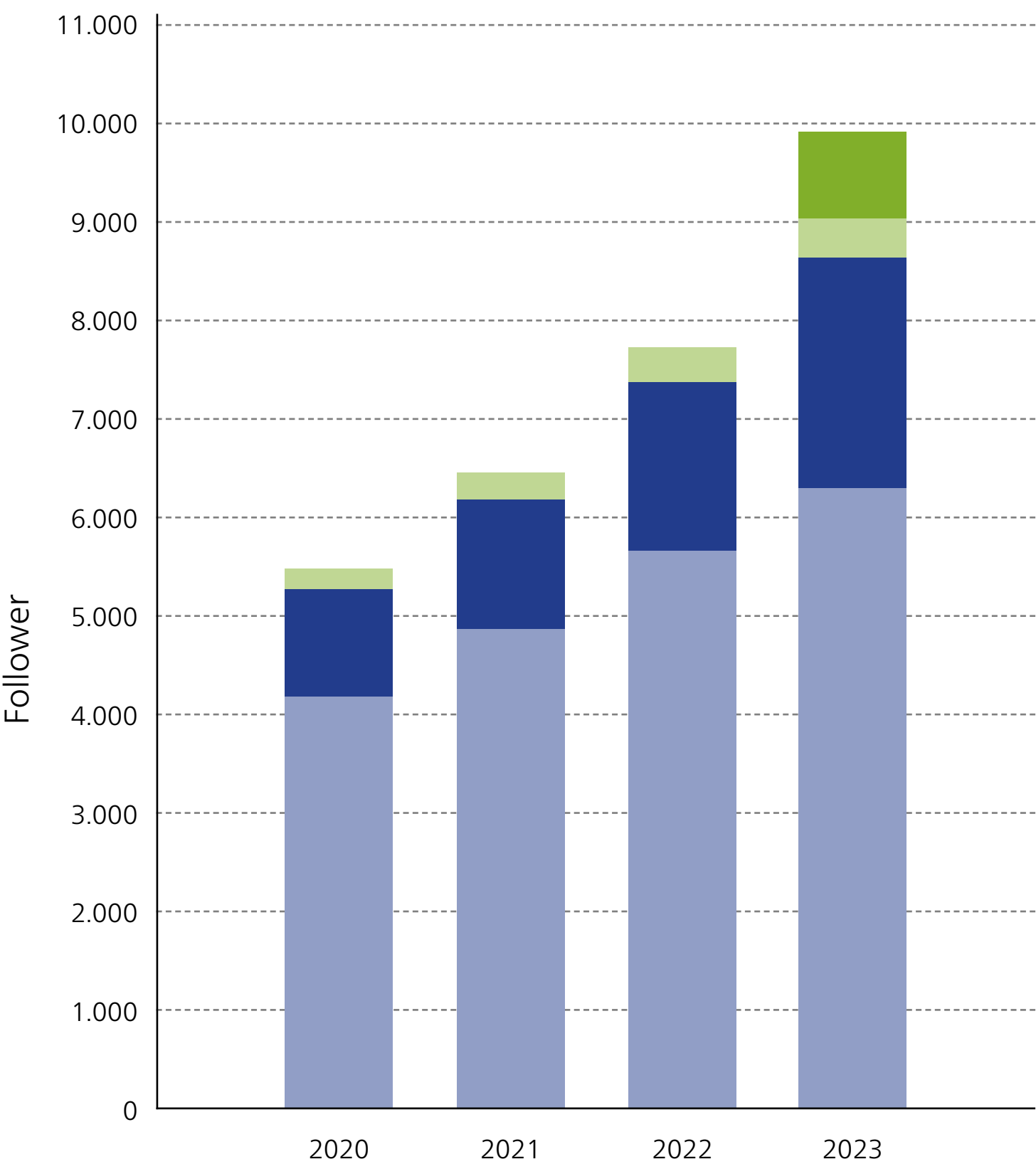
Wir klären auf

Mit unserer Kampagne [#vollimtrennt](#) wollen wir 2023 und 2024 unseren Kundinnen und Kunden das Thema Abfalltrennung näherbringen. Auf unserer Website sowie bei Facebook, Instagram, TikTok und YouTube klärt die Familie Müller über korrekte Mülltrennung auf und unsere Trennfluencer geben Einblicke in ihren beruflichen Alltag als Fahrer von Entsorgungsfahrzeugen.

Das Wort Trennfluencer ist eine Zusammensetzung aus den Wörtern Trennen und Influencer.

Mit Erfolg: Bei Facebook haben wir mittlerweile eine Reichweite von über 6.200 Followern und die TikTok-Videos unserer Trennfluencer verzeichnen zum Teil über 29.000 Klicks. Aber auch für unser Alltagsgeschäft sind soziale Medien unverzichtbar, denn so können wir regelmäßig Updates zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten geben und über neueste Entwicklungen bei den WBD informieren. **MA 3-1**

Follower auf Social Media



MA 3-1

- Facebook
- Instagram
- X (ehemals Twitter)
- TikTok (2023 neu hinzugekommen)



Hier geht es zum TikTok-Kanal

Für zufriedene Kundinnen und Kunden

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen ist das Feedback unserer Kundinnen und Kunden von entscheidender Bedeutung. Im Jahr 2023 befragten wir rund 1.000 Bürgerinnen und Bürger zum Image und zur Wahrnehmung der WBD. 94 Prozent der Befragten gaben an, die WBD zu kennen, und nur lediglich 9 Prozent konnten nichts Konkretes mit dem Unternehmen verbinden. Uns freut es, dass 61 Prozent der Bürgerinnen und Bürger mit dem Service der WBD sehr oder eher zufrieden sind und wir damit den Wert aus der Befragung im Jahr 2021 um 2 Prozentpunkte erhöhen konnten. Zudem schätzen 69 Prozent der Befragten die WBD als vertrauenswürdige und 65 Prozent als kompetentes Unter-

nehmen ein. Für das Jahr 2024 planen wir eine Umfrage unter unseren Kunden aus dem Gewerbe- und Industriebereich. **GRI 2-29, MA 3-10**

Ein weiteres Ergebnis der Bürgerumfrage ist, dass die Hälfte der Befragten bei Fragen die telefonische Hotline nutzt. Daher sind wir neben unseren vielseitigen digitalen Angeboten auch in Zukunft über unser Servicetelefon für unsere Kundinnen und Kunden ansprechbar und haben immer ein offenes Ohr für Fragen, Anregungen oder Kritik. Auch 2023 war die telefonische Hotline die meistgenutzte Kontaktform. Im Berichtsjahr konnten wir die Erreichbarkeitsquote mit 90 Prozent auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr halten (2022: 92 Prozent). Wir versuchen stets, die gemeldeten Anliegen schnellstmöglich zu bearbeiten. Falls sich bei Gesprächen Handlungsbedarf ergibt,

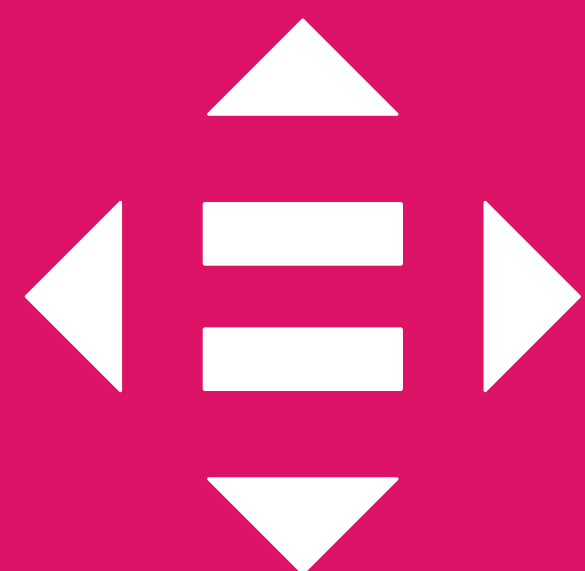
informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt die verantwortlichen Bereiche. So konnten wir 37.336 der insgesamt 67.081 Anliegen bereits nach 48 Stunden lösen und damit mehr als die Hälfte der Beschwerden und Anfragen innerhalb von zwei Tagen bearbeiten. **MA 3-5**

Im Berichtsjahr stiegen die Beschwerden über nicht geleerte Restmülltonnen auf 10.429 und über nicht geleerte Tonnen sonstiger Fraktionen auf 6.366 an. Im Vorjahr lagen diese Werte noch bei 3.689 (Restmüll) und 4.485 (sonstige Fraktionen). Der Grund dafür liegt in einer Revierumstellung, bei der es zu Problemen im Betriebsablauf kam. Obwohl dies bei rund 4.766.000 Leerungen von Restmülltonnen nur einen kleinen Teil ausmacht, lässt sich das in einer leicht gestiegenen Ausfallquote der Leerungen ablesen: 2022 lag die Ausfallquote noch bei 0,08 Prozent und stieg im Berichtsjahr auf 0,22 Prozent.

Auch die Anzahl gemeldeter Mängel stieg von 11.529 im Jahr 2022 deutlich auf 22.421. Insbesondere die Meldung über die App wird zusehends verstärkt genutzt. Hier stieg die Zahl gemeldeter Mängel von 3.558 im Jahr 2022 auf 10.308. In der App werden insbesondere Leerungsstörungen und wilde Müllkippen gemeldet. Auch im Kundenportal wurden uns mit 6.299 im Berichtsjahr deutlich mehr Mängel mitgeteilt als noch im Vorjahr (2022: 1.524). Grund dafür ist, dass wir seit Mai 2023 die ehemaligen Kontaktformulare der Stadt gänzlich durch das Kundenportal ersetzt haben. Die Anzahl gemeldeter Mängel per Mail hat sich wiederum von 6.447 im Jahr 2022 auf 5.814 im Berichtsjahr reduziert. **GRI 2-29, MA 1-1, MA 1-2, MA 1-11, MA 3-3, MA 3-18**



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



SDG 10 strebt an, soziale, wirtschaftliche und politische Ungleichheiten zu reduzieren. Als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge sind wir für die Menschen in Duisburg ein verlässlicher Partner. Mit vielseitigen Kontaktmöglichkeiten sind wir für alle Kundinnen und Kunden erreichbar – unabhängig von digitaler Affinität.

Faire Gebühren für guten Service

Wir finanzieren unsere Leistungen in der öffentlichen **Daseinsvorsorge** über Gebühren. Darin enthalten sind Dienstleistungen wie Abfallsammlung und -entsorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und Winterdienst. Damit die Gebühren angemessen und fair sind, lassen wir unsere aktualisierte **Gebührenbedarfsrechnung** jedes Jahr vom Verwaltungsrat und dem Rat der Stadt freigeben. Es freut uns, dass wir 2023 trotz der allgemeinen Teuerung die Gebühren für die Abfallsammlung und die Ableitung von Niederschlagswasser senken konnten (siehe Tabelle). Um Anreize zur Steigerung der Sammelergebnisse im Bereich Bioabfall zu setzen, haben wir im Berichtsjahr erneut eine signifikante Senkung der Sammelgebühren bei der Biotonne vorgenommen und die Möglichkeit für Volls-service bei der Abholung geschaffen. Bei der Straßenreinigung, dem Winterdienst und der Schmutzwasserableitung sahen wir uns allerdings gezwungen, die Gebühren zu erhöhen. **MA 3-11**

Gebührenentwicklung im Zeitverlauf

Preise pro Jahr

	2021	2022	2023
Restmüll³	241,64 Euro	240,24 Euro	237,24 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	– 1,4 % ↓	– 0,6 % ↓	– 1,2 % ↓
Bioabfall⁴	98,00 Euro	73,48 Euro	45,08 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0 % →	– 25 % ↓	– 39 % ↓
Straßenreinigung⁵	3,48 Euro / Meter	3,60 Euro / Meter	3,96 Euro / Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+ 2,4 % ↑	+ 3,4 % ↑	+ 10 % ↑
Winterdienst⁶	1,44 Euro / Meter	1,44 Euro / Meter	1,68 Euro / Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	– 2,7 % ↓	± 0 % →	+ 16,7 % ↑
Schmutzwasserableitung	2,58 Euro / m ³	2,64 Euro / m ³	2,69 Euro / m ³
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+ 2,8 % ↑	+ 2,3 % ↑	+ 1,9 % ↑
Niederschlagswasserableitung	1,26 Euro / m ²	1,26 Euro / m ²	1,25 Euro / m ²
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+ 2,4 % ↑	+ 2,4 % ↑	– 3,1 % ↓
Verbraucherpreisindex⁷	103,1	110,2	116,7
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+ 3,1 % ↑	+ 6,9 % ↑	+ 5,9 % ↑

MA 3-11

3) Für einen Musterhaushalt mit vier Personen und einer Tonne à 80 l, Leerung wöchentlich, inklusive Grundgebühr
4) Für einen Musterhaushalt mit vier Personen und einer Tonne à 120 l, Leerung zweiwöchentlich, exklusive Grundgebühr
5) Straßenreinigung 1 x wöchentlich, ohne Gehweg
6) Dringlichkeitsstufe 1
7) Basisjahr 2020 = 100, Quelle: www.destatis.de

Die Sicherstellung von Transparenz und kontinuierlichem Fortschritt nimmt auch bei der Gestaltung unserer Gebührenstruktur einen zentralen Stellenwert ein. Seit dem Jahr 2021 ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden einen mühe-losen Zugang zu individualisierten Informationen und Beratungsleistungen rund um das Thema Gebühren über unser Kundenportal. Zusätzlich steht ihnen eine kostenfreie Videoberatung über die WBD-Website zur Verfügung.

Für eine innovative Abfallgebührenabrechnung setzen wir bei Kunden im Bereich der Wohnungswirtschaft sogenannte Abfallschleusen an den Müllbehältern ein. Diese verfügen über Einwurfklappen mit vordefiniertem Volumen. Mit Chipkarten oder Coins können die Nutzerinnen und Nutzer die Klappen betätigen und ihren Abfall erfassen lassen. Die Daten werden sicher an einen Server übertragen und bei den WBD über eine spezielle Abrechnungssoftware für die Berechnung der Abfallgebühren ausgewertet. So bezahlt man genau für den Abfall, den man verursacht hat. Um unsere Services schneller und ressourcenschonender zu gestalten, planen wir bis 2025 die Umstellung auf digitale Rechnungen bei

allen gewerblichen Kunden. 2023 nutzten schon 75 Prozent der Kunden den digitalen Rechnungsversand. Auch für Großkunden der Wohnungswirtschaft können wir die Gebührenbescheide in den Sparten Straßenreinigung, Winterdienst, Abfall und Abwasser elektronisch bereitstellen. Um die Bezahlung von Mahnungen und Bescheiden zu vereinfachen, stellen wir nun QR-Codes bereit, mit deren Hilfe unsere Kundinnen und Kunden unproblematisch bezahlen können. **MA 3-7, MA 3-20**

Gemäß der kommunalen Abfallentsorgungssatzung entsorgen die WBD diverse Abfälle sowie einen erheblichen Anteil in der Abfallentsorgung über privatwirtschaftliche Leistungen für Gewerbe, Industrie und Wohnungswirtschaft. 2023 erzielten wir im Bereich ohne Anschluss- und Gebührenzwang eine gute Umsatzsteigerung von rund 5,4 Prozent. **MA 3-12**



Unser Handlungskonzept

Kundenorientierung ist ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, denn nur so können wir die WBD und ihre Position am Markt weiter stärken.

Strategische Ziele

- Wir nutzen digitale Technologien, um unseren Kundenservice weiter zu verbessern und unser Portfolio an Produkten und Dienstleistungen zu erweitern.
- Wir handeln stets serviceorientiert und bieten zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden an.
- Wir nutzen Kundenfeedback, um uns kontinuierlich zu verbessern und um eine langfristige Kundenorientierung und eine erfolgreiche Kundenneugewinnung zu erreichen.
- Durch die Nutzung effizienter Verfahren halten wir die Kosten für unsere Leistungen möglichst gering. Änderungen in den Gebühren machen wir transparent.
- Wir stellen Expertise und Fördermittel bereit, um die hier lebenden Menschen bei der Anpassung an den Klimawandel und insbesondere bei der Starkregenvorsorge zu unterstützen.

Operative Ziele

- Die Nutzungsquote des Kundenportals steigt auf 20 Prozent bis Ende 2025 (bezogen auf alle aktiven Geschäftspartner).
- (Erhöhung der) Präsenz von Nachhaltigkeitsthemen der WBD in den sozialen Medien
- Wir halten die Gebührenentwicklung unterhalb der allgemeinen Teuerungsrate.
- Wir stellen bei allen gewerblichen Kunden bis 2025 auf digitale Rechnungen um.

Indikatoren

- 3-1** Nutzungsstatistiken von Social Media und der „WBD App“ – s. Text
- 3-2** Anzahl und Art der Produkte und Dienstleistungen, die digital verfügbar sind (umgestellt oder neu) – s. Text
- 3-3** Qualitätsbenchmark zur Stadtsauberkeit mit Bewertung – s. Text
- 3-4** Erreichbarkeitsquote Servicetelefon – 90 %
- 3-5** Gesamtzahl der Anfragen und Beschwerden / Anteil, der innerhalb von 48 Stunden gelöst wurde – 67.081 / 56 % – s. auch Text
- 3-6** Anzahl der Beratungsgespräche zur Starkregenvorsorge – 19
- 3-7** Anteil der Unterflur- und Halbunterflurbehälter am Gesamtbehältervolumen – 0,63 % / 2,9 %
- 3-8** Kundenzahlen der Recyclinghöfe – 567.000 (s. auch Grafik)
- 3-9** Erfassungsquote der Recyclinghöfe – ca. 20 % (s. auch Grafik)
- 3-10** Ergebnisse von Kundenzufriedenheitsumfragen – s. Text
- 3-11** Gebührenentwicklung im Zeitverlauf, auch verglichen mit der allgemeinen Teuerungsrate – s. Tabelle
- 3-12** Umsatzentwicklung im Bereich ohne Anschluss- und Benutzungszwang in Prozent – 5,4 %
- 3-13** Anteil der Online-Bestellungen für Sperrgut an den Gesamtbestellungen – 61 %
- 3-14** Anzahl der ausgelösten Transaktionen im Kundenportal – 6.143
- 3-15** Anzahl der Registrierungen im Kundenportal – 8.474
- 3-16** Registrierungsquote (Anzahl der Registrierungen/Anzahl der Neukunden) – 16 %
- 3-17** Reichweite des GNB (Anzahl Downloads) – 127
- 3-18** Gesamtanzahl gemeldeter Mängel (telefonisch, über App, Kontaktformular oder Mail) – 22.421
- 3-19** Anteil der elektronisch erlassenen Gebührenbescheide (aus Kundenportal + eConnect) – 5 %
- 3-20** Anteil der gewerblichen Kunden mit digitalem Rechnungsempfang – 75 %

GRI 3-3

8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



Zukunftsfähiger Arbeitgeber

Ohne unsere vielfältigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wären die WBD nicht die WBD. Deswegen ist uns unsere Rolle als zukunftsfähiger Arbeitgeber besonders wichtig: Wir bilden aus, schaffen Chancen und fördern unsere Beschäftigten in jeder Lebensphase. So unterstützen wir die regionale Wirtschaft nachhaltig und sichern langfristige Arbeitsplätze.

Neue Talente gewinnen

Bei den WBD sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig – von den Auszubildenden bis zur Führungskraft –, denn nur zusammen sind wir erfolgreich. Die Nachwuchsgewinnung nimmt in Zeiten des Fachkräftemangels eine immer größere Rolle bei den WBD ein. Wir wollen auf verschiedenen Wegen mit jungen oder erfahrenen Menschen Kontakt aufnehmen und sie von den WBD als Arbeitgeber überzeugen. Auf unserer [Karriereseite](#) vermitteln wir potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern mit Informationen und Videos ein möglichst genaues Bild vom Arbeitsalltag und von der Unternehmenskultur bei den WBD. Zusätzlich besuchen wir Duisburger Schulen und zeigen Präsenz auf Karrieremessen, um künftige Kolleginnen und Kollegen auf uns aufmerksam zu machen.

Uns freut es, dass sich unsere Bemühungen positiv auf die Zahl eingehender Bewerbungen auswirken. Im Berichtsjahr gingen bei den WBD und ihren Töchtern mit über 2.500 Bewerbungen rund

300 Bewerbungen mehr ein als im Jahr zuvor. Die eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung stiegen von ca. sieben im Jahr 2022 auf 8,4 im Jahr 2023. Von diesen Bewerbungen muss allerdings immer ein Teil ausgeschlossen werden, da einige Leistungsprofile nicht den beschriebenen Anforderungen entsprechen. Im Berichtsjahr reduzierte sich der Anteil dieser Bewerbungen auf rund 62 Prozent und lag damit ca. 6 Prozentpunkte unter der Quote des Vorjahres. **MA 4-5, MA 4-6**

Die WBD bieten 49 Ausbildungsplätze an.

Kontinuierlich steigern wir die von uns angebotenen Ausbildungsplätze. Als Folge sank die Anzahl eingegangener Bewerbungen pro Ausbildungsplatz von rund 20 im Jahr 2022 auf 16 im Jahr 2023. Doch dies ist nicht als Rückschritt zu verstehen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, jungen Menschen eine Ausbildung und damit den Start ins Berufsleben zu ermöglichen und dadurch zugleich unsere Leistungserbringung langfristig zu sichern. Daher freut es uns, dass im Berichtsjahr 36 Auszubildende ihre Ausbildung bei den WBD erfolgreich abschließen konnten, von denen wir 83 Prozent dauerhaft übernommen haben. Im Vergleich zu den Vorjahren 2021 und 2022 erreichten damit zwölf Auszubildende mehr ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss. **MA 4-2, MA 4-5**



Uns ist es ein Anliegen, den Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen. Deshalb bieten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance, berufsbegleitend beispielsweise den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen und den Masterstudiengang „Digital Business Innovation & Transformation“ zu absolvieren. Hierfür kooperieren wir mit unterschiedlichen Universitäten und Hochschulen. Wir bieten unseren Beschäftigten auch die Chance, sich weiterzuqualifizieren: So können sie zum Beispiel die geprüfte Meisterin oder den geprüften Meister, die Ausbildereignung oder einen Lkw-Führerschein erlangen.

Um Hochschulabsolventinnen und -absolventen einen guten Start in die Arbeitswelt zu bereiten, bieten wir ein 24-monatiges, individuell abgestimmtes Traineeprogramm an. Im Jahr 2023 waren bei den WBD 13 Trainees beschäftigt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms lernen die verschiedenen Einsatzbereiche sowie fachübergreifende Abteilungen kennen und erhalten so einen guten Einblick in das Unternehmen. In der Vergangenheit konnten wir so bereits Studierende von einem Berufseinstieg bei den WBD überzeugen. Insbesondere ingenieurtechnische Berufe sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt,

weshalb die WBD gezielt Studierende aus diesen Bereichen ansprechen. Angehende Bauingenieurinnen und -ingenieure erhalten in unserer Exkursion „Studis on Tour“ Einblicke in die Anlagen und Tätigkeiten der WBD. Nachdem die Exkursion pandemiebedingt die vergangenen zwei Jahre ausgefallen ist, konnte sie 2023 mit über 35 Studentinnen und Studenten wieder stattfinden und ist auch für 2024 geplant.

Die WBD konnten trotz Fachkräftemangel die Zahl der Beschäftigten auf insgesamt 2.241 steigern.

Im Jahr 2023 durften die WBD und die Tochterunternehmen insgesamt 303 neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Bei einer **Fluktuationsrate** von rund 8 Prozent konnten wir trotz Fachkräftemangel die Zahl der Beschäftigten auf insgesamt 2.241 steigern. Weitere Angaben zu Neueinstellungen im Berichtsjahr und zur Fluktuation sind in den Kennzahlen dargestellt. **GRI 401-1, MA 4-1**

Miteinander und voneinander lernen

Digitalisierung bietet für uns Chancen, unseren Beschäftigten neue Werkzeuge an die Hand zu geben und Wissen zu vermitteln. Seit dem Jahr 2020 veranstalten wir das Format „WBD.vernetzt“. Ausgerichtet vom Team Urbane Innovationen, haben interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viermal im Jahr hier die Möglichkeit, Einblicke in innovative Themen der WBD sowie in externe Start-ups und Firmen zu erlangen. Hier werden Ideen zusammengebracht, ein kreativer Austausch wird gefördert und es werden gedankliche Impulse gegeben – alles rund um das Thema Digitalisierung und Innovation. In einem zweiten Netzwerkformat namens „WBD.arena“ können sich Fachkräfte zu Erfolgen und Fehlern ihrer laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Projekte austauschen. Mit einer gesunden Fehlerkultur unterstützen wir Fachkräfte dabei, voneinander und miteinander zu lernen. **GRI 404-1**

Auch über den Bereich der Digitalisierung hinaus ist es uns sehr wichtig, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich fort- und weiterzubilden. Denn das, was unsere Angestellten persönlich voranbringt, bringt uns auch als Unternehmen weiter. Im Berichtsjahr nahmen unsere Beschäftigten im Schnitt an 1,9 Weiterbildungstagen teil. **GRI 404-1, MA 4-3**

Interne Weiterbildungstage nach Unternehmen

Im Jahr 2023

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamt	3.971	45	20	149	60	4.245
Frauen	1.199	9	6	69	9	1.292
Männer	2.772	36	14	80	51	2.953
gewerblich	1.061	36	10	keine Unterscheidung		1.107
kaufmännisch/technisch	2.910	9	10			2.929
Ø Weiterbildungstage pro Person	2,13	0,75	1,18	1,43	0,3	1,89

GRI 404-1, MA 4-3



Attraktive Arbeitsbedingungen

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 arbeiteten insgesamt 2.241 Personen bei WBD–AöR, SBD, KWD, GfB und WDG und damit 15 mehr als ein Jahr zuvor. Um auch weiterhin Zuwachs verzeichnen zu können, möchten wir attraktive Arbeitsbedingungen schaffen. Wir möchten allen unseren Beschäftigten die Möglichkeit geben, Beruf und Familie möglichst gut vereinbaren zu können, und verstehen deshalb lebensphasenorientiertes Arbeiten als Teil unserer Unternehmenskultur. So ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern je nach Lebenslage verschiedene Arbeitszeitmodelle und, wenn möglich, Home-office-Regelungen. Des Weiteren bieten wir unseren Beschäftigten Eltern- oder Pflegezeitregelungen sowie **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten** an. Im Berichtsjahr nahmen 46 Beschäftigte Elternzeit, davon 22 Männer. **GRI 401-3, MA 4-10, MA 4-12**

Wir wollen die bestmöglichen Voraussetzungen dafür schaffen, dass unsere Beschäftigten ihr Berufs- und Familienleben gut miteinander vereinbaren können. Deshalb sind wir von „berufundfamilie“ zertifiziert. So bieten wir den Beschäftigten mit

Kindern zum Beispiel eine Kindernotfallbetreuung und eine familienbewusste Urlaubsregelung an. Das Durchschnittsalter unserer Belegschaft lag zuletzt bei 45 Jahren. Rund 11 Prozent unserer Beschäftigten sind älter als 60 Jahre, was einen minimalen Anstieg um 1 Prozentpunkt im Vergleich zu den Vorjahren bedeutet. Die rund 250 Personen über 60 Jahre werden in absehbarer Zeit in den verdienten Ruhestand gehen. Um den Übergang zu vereinfachen, konnte auch im Berichtsjahr eine Regelung zur **Altersteilzeit** in Anspruch genommen werden. 2023 machten neun Personen von diesem Angebot Gebrauch. **GRI 405-1, MA 4-13, MA 4-14, MA 4-15**

Vielfalt stärken

Mit unserem Personalmanagement wollen wir Diversität fördern und Chancengleichheit ermöglichen.

Bei den WBD arbeiten Menschen mit mindestens 24 verschiedenen Nationalitäten.⁸

Wir arbeiten mit Initiativen und Maßnahmen daran, Männer und Frauen in allen Berufs- und

8) Korrektur Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022: 2022 arbeiteten Menschen mit mindestens 23 verschiedenen Nationalitäten bei den WBD, nicht mit zehn verschiedenen Nationalitäten.





Bis 2030 sollen alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen global beendet werden. Die WBD fördern durch vielseitige Aktivitäten des Personalmanagements die Gleichstellung von weiblichen und männlichen Beschäftigten. Zusätzlich wollen wir mit Aktionen wie dem Girls' & Boys' Day zukünftig die Frauenquote in der Belegschaft steigern.

Gesamtbelegschaft der WBD

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft⁹	1.863	60	17	104	197	2.241
Anteil Frauen	19 %	8 %	18 %	50 %	50 %	23 %
gewerblich	1148	53	9	nicht unterschieden		1210
kaufmännisch/technisch	715	7	8			730
in Teilzeit arbeitend	146	2	1	33	78	260
Anteil Frauen	71 %	100 %	100 %	70 %	92 %	78 %
Elternzeit	40	1	0	5	0	46
Anteil Frauen	50 %	0 %	0 %	80 %	0 %	52 %

GRI 2-6, GRI 2-7, GRI 401-3, GRI 405-1, MA 4-10, MA 4-11

Entgeltgruppen einzustellen. Dennoch haben wir überwiegend männliche Bewerber und damit verbunden männlich dominierte Personalstrukturen. Eine Erklärung dafür ist, dass unsere Beschäftigten überwiegend im gewerblichen Bereich arbeiten, der traditionell eher männliche Bewerber anspricht. Auch in diesem Berichtsjahr lag die Frauenquote in der Belegschaft unverändert bei 23 Prozent.

Entsprechend dem Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LLG NRW) setzen wir den Gleichstellungsplan 2020–2025 um, mit dem Ziel,

die Anzahl der Frauen in der Gesamtbelegschaft sowie in Gremien und Führungspositionen zu erhöhen. Zu den Maßnahmen gehört zum Beispiel eine Sensibilisierung unserer Führungskräfte für Chancengleichheit. Zusätzlich sprechen wir weibliche und diverse Bewerber explizit an, um sie für unsere Unternehmen zu gewinnen. **GRI 405-1, MA 4-7**

Inklusion hört bei uns nicht bei einer alters- und geschlechtergemischten Belegschaft auf. Wir setzen uns weiter für die Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein.

Fast 12 Prozent unserer Kolleginnen und Kollegen leben mit einer Schwerbehinderung oder haben Anspruch auf Gleichstellung. Damit liegen wir deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 5 Prozent. **GRI 405-1, MA 4-8**

Gesundheit fördern

Gesundheit ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das höchste Gut. Wir wollen unsere Beschäftigten bei einem gesunden Leben unterstützen und Erkrankungen vorbeugen.

9) Stichtag: 31. Dezember 2023

Um die Krankenquote weiter zu senken, haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements die Chance, sich regelmäßig bei einem Betriebsarzt untersuchen und sich, bei Bedarf, gegen Grippe impfen zu lassen. Im Jahr 2023 wurde erstmalig allen Beschäftigten die Möglichkeit zur Darmkrebsvorsorge gegeben, was nun regelmäßig angeboten werden soll. Darüber hinaus kooperieren wir mit dem Fitnessanbieter „Urban Sports Club“. Beschäftigte können so unter anderem Fitnessstudios und Schwimmbäder deutschlandweit besuchen, um gesundheitliche Probleme im Vorhinein zu verhindern oder Beschwerden zu reduzieren. Bei privaten oder beruflichen Problemen können unsere Kolleginnen und Kollegen mit einer externen psychosozialen Beratung sprechen und sich professionell unterstützen lassen. Einen Schritt weiter gehen wir mit dem Aktionstag zu Suchtprävention und Achtsamkeit, den wir im Berichtsjahr zum zweiten Mal veranstaltet haben. Hier sensibilisieren wir unsere Auszubildenden aus dem ersten Ausbildungsjahr für Gesundheitsfragen und potenzielle Gefahren.

Manche der körperlichen Tätigkeiten bei den WBD sind mit besonderen gesundheitlichen Risiken verbunden. So wird zum Beispiel bei der Straßenreinigung oder der Müllsammlung das Muskel-Skelett-System besonders intensiv beansprucht und kann überlastet werden. Daraus resultieren potenzielle gesundheitliche Probleme,

denen wir so gut wie möglich vorbeugen. Wir analysieren fortlaufend für jedes Arbeitsumfeld potenzielle Risiken und dokumentieren die Gefährdungsbeurteilungen im Risikomanagement der WBD. Aber auch bei unseren überwiegend sitzenden Beschäftigten im Büro möchten wir optimale Arbeitsplätze schaffen. So optimieren wir unsere Büroarbeitsplätze ergonomisch, um Rückenbeschwerden vorzubeugen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, alle unsere Kolleginnen und Kollegen zur richtigen Gestaltung ihres Bildschirmarbeitsplatzes zu schulen. **GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-3, GRI 403-5, GRI 403-6, GRI 403-9, GRI 403-10**

Arbeitsschutz als oberstes Gebot

Neben Gesundheit ist uns die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein ernstes Anliegen. Ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsschutzes bei den WBD ist die Implementierung aller für den Arbeits- und Gesundheitsschutz relevanten Gesetze, Verordnungen, berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und technischen Regeln. Wir beugen Arbeitsunfällen nach dem STOP-Prinzip vor: durch **S**ubstitution sowie **T**echnische, **O**rganisatorische und **P**ersönliche Maßnahmen. Das STOP-Prinzip wird durch regelmäßige, verpflichtende Schulungen sowie Arbeits- und Verfahrens-



© Urban Sports Club

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Die WBD unterstützen die Beschäftigten dabei, auf ihre Gesundheit zu achten und sie zu schützen. Mit vielseitigen Maßnahmen beugen wir Arbeitserkrankungen vor. Zusätzlich stehen wir der Belegschaft bei der Vorsorge und der Behandlung gesundheitlicher Probleme zur Seite, die nicht durch die Tätigkeit bei den WBD ausgelöst wurden.

anweisungen ergänzt. Hierfür haben wir eine Arbeitsschutz-Software eingeführt, die nicht nur unsere Schulungen optimiert, sondern auch unseren Führungskräften einen besseren Überblick über zentrale Themen wie Gefährdungsbeurteilungen ermöglicht. Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, unsere kaufmännischen und technischen Beschäftigten erstmals über eine Software zu Themen der Arbeitssicherheit zu schulen. Mindestens einmal jährlich findet eine Arbeitsschutzunterweisung für unsere Beschäftigten statt. Bei besonderen Vorkommnissen, wie nach Unfällen oder bei der Einführung neuer Maschinen, werden die Schulungen zusätzlich durchgeführt. Im Berichtsjahr kam es zu rund 50 Arbeitsunfällen pro 1.000 Personen, womit wir den Vorjahreswert deutlich reduzieren konnten (2022: 66). Die Gesamtzahl der Unfälle verringerte sich von 148 im Jahr 2022 auf 112 Unfälle im Berichtsjahr 2023. Auch wenn die Reduzierung der Unfälle ein Erfolg ist, kann jeder einzelne Unfall schwere gesundheitliche Schäden nach sich ziehen. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der arbeitsbedingten Erkrankungen bei Muskel- oder Skelettverletzungen. **GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-5, GRI 403-8, GRI 403-9, MA 4-19**

Krankheits- und Unfallstatistik 2023

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	75	6	0	18	13	112
1.000-Personen-Quote	40	100	0	173	66	50
Unfallbedingte Fehltage	1.473	69	0	1	172	1.715
1.000-Personen-Quote	791	1.150	0	10	873	765
Unfallbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0
1.000-Personen-Quote	0	0	0	0	0	0
Krankenquote gesamt (Fehltage pro 100 Beschäftigte pro Jahr)	12,4	13,0	9,4	8,3	5,4	11,6
gewerblich	15,7					
kaufmännisch/technisch	7,2				nicht unterschieden	

GRI 403-9, GRI 403-10, MA 4-19, MA 4-20



Unser Handlungskonzept

Für die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist es wesentlich, optimale Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Das Unternehmen entwickelt sich kontinuierlich weiter, um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Strategische Ziele

- Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um einen qualifizierten Beschäftigtenachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung ans Unternehmen zu erreichen.
- Durch eine attraktive Arbeitgebermarke sprechen wir die passenden Bewerberinnen und Bewerber an.
- Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen.
- Wir erhöhen den Frauenanteil im Unternehmen, in Führungspositionen und in Gremien (nach LGG NRW).
- Wir fördern für alle Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und machen lebensphasenorientiertes Arbeiten verstärkt zum Teil der gelebten Unternehmenskultur.
- Wir sehen die Digitalisierung in unseren Berufsbildern als Chance und ergreifen Maßnahmen, um Beschäftigung zu sichern sowie den sich ändernden Personalbedarf langfristig und zielgerichtet zu steuern.
- Wir investieren in die Gesunderhaltung und in den Arbeitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erkennen und beheben Gefährdungen.
- Durch unsere Aufgaben der kommunalen **Daseinsvorsorge** sind wir ein systemrelevanter Arbeitgeber und bieten auch in Zukunft krisensichere Arbeitsplätze.

Indikatoren

- 4-1** Gesamtzahl neu eingestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Personalfuktuation – 303; 8,04 % (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-2** Anteil der Übernahme von Auszubildenden – 83 %¹⁰
- 4-3** Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Person – 1,89
- 4-4** Anteil unbefristeter Arbeitsverträge – 77 %
- 4-5** Zahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung und Ausbildungsplatz – Stellen: 8,4 / Ausbildungsplätze: 15,9¹²
- 4-6** Anteil der nicht zum Stellenprofil passenden Bewerbungen – 62 %¹¹
- 4-7** Anteil Frauen in der Belegschaft und in Führungspositionen – Belegschaft: 23 % / Leitungsorgane: 13 % / 1. Führungsebene: 22 % (weitere Führungsebenen und Details s. Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-8** Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung – 12 %
- 4-9** Anzahl der Nationalitäten im Unternehmen – mindestens 24 Nationalitäten
- 4-10** Nutzung von Elternzeitregelungen – 46 Personen, davon 52 % Frauen
- 4-11** Anteil der Beschäftigten in Teilzeit (auch befristet) – 12 %
- 4-12** Anträge auf **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten** – Langzeitkonten: 7 / Lebensarbeitszeitkonten: 2

- 4-13** Durchschnittsalter der Beschäftigten – 45 Jahre
- 4-14** Anzahl der Beschäftigten in **Altersteilzeit** – 9 Personen
- 4-15** Anzahl der Beschäftigten, die über 60 Jahre alt sind – 249 Personen
- 4-16** Anzahl der Beschäftigten, die mindestens einmal mobil gearbeitet haben – 519 Personen¹¹
- 4-17** Anzahl der Tage, an denen wenigstens anteilig mobil gearbeitet wurde – 36.968 Tage¹²
- 4-18** Anzahl der Veranstaltungen WBD.vernetzt und WBD.arena – 6
- 4-19** Arbeitsunfälle, Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen – Arbeitsunfälle: 50 pro 1.000 Personen / Unfallbedingte Fehltage: 765 pro 1.000 Personen
- 4-20** Krankenquote – 11,6 %

GRI 3-3

10) Nur WBD–AöR

11) Nur WBD–AöR, SBD

12) Nur WBD–AöR, GfB, SBD



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Ob Klima, Artenvielfalt oder Ressourcen: Wir versuchen, in möglichst vielen Bereichen die Umwelt zu schützen. Wir senken unsere Emissionen, bauen Solarenergie aus und fördern in unseren Grünanlagen die Biodiversität. In unseren Kläranlagen säubern wir das Abwasser und schützen so auch die Lebensgrundlagen in unseren Gewässern.

Energiewende in Aktion

Energieeffizienz und nachhaltige Energieerzeugung stehen auch in diesem Jahr im Fokus der Aktivitäten der WBD. Wir setzen auf eine Vielzahl von Maßnahmen, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig auf erneuerbare Energiequellen umzusteigen. Im Jahr 2023 verbrauchten unsere Gebäude und Anlagen¹³ rund 16.200 Megawattstunden Strom und rund 8.800 Megawattstunden Wärme. Somit konnten wir unseren Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozent senken (siehe Grafik).

Die Kläranlagen und Pumpwerke in Duisburg machen mit einem Anteil von rund 59 Prozent den größten Teil unseres Gesamtenergieverbrauchs aus. Aus diesem Grund evaluieren wir kontinuier-

lich unseren Energieverbrauch. Spezifische Messinstrumente helfen uns dabei, die verschiedenen Abschnitte der Kläranlagen und Pumpwerke genau zu erfassen und zu bewerten. Aus diesen Erkenntnissen entwickeln wir effizientere Betriebsstrategien für unseren Anlagenpark. Zur energieeffizienten Steuerung unserer Maschinen installierten wir in den letzten Jahren kontinuierlich effizientere **Frequenzumrichter** und effizientere Antriebe. So konnten wir beispielsweise auf der Kläranlage Vierlinden 9.000 Kilowattstunden allein für eine Durchmischungseinrichtung im Jahr 2023 einsparen.

Die WBD konnten den Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozent senken.

Auch auf unseren Recycling- und Betriebshöfen reduzieren wir den Energieverbrauch fortlaufend. Auf unserem Betriebshof in Hamborn nehmen wir derzeit Verbesserungen an der Gebäude- und Hofinfrastruktur vor. Dies beinhaltet Maßnahmen wie die Modernisierung der Beleuchtungssysteme, die Installation von verbesserten Dämm-

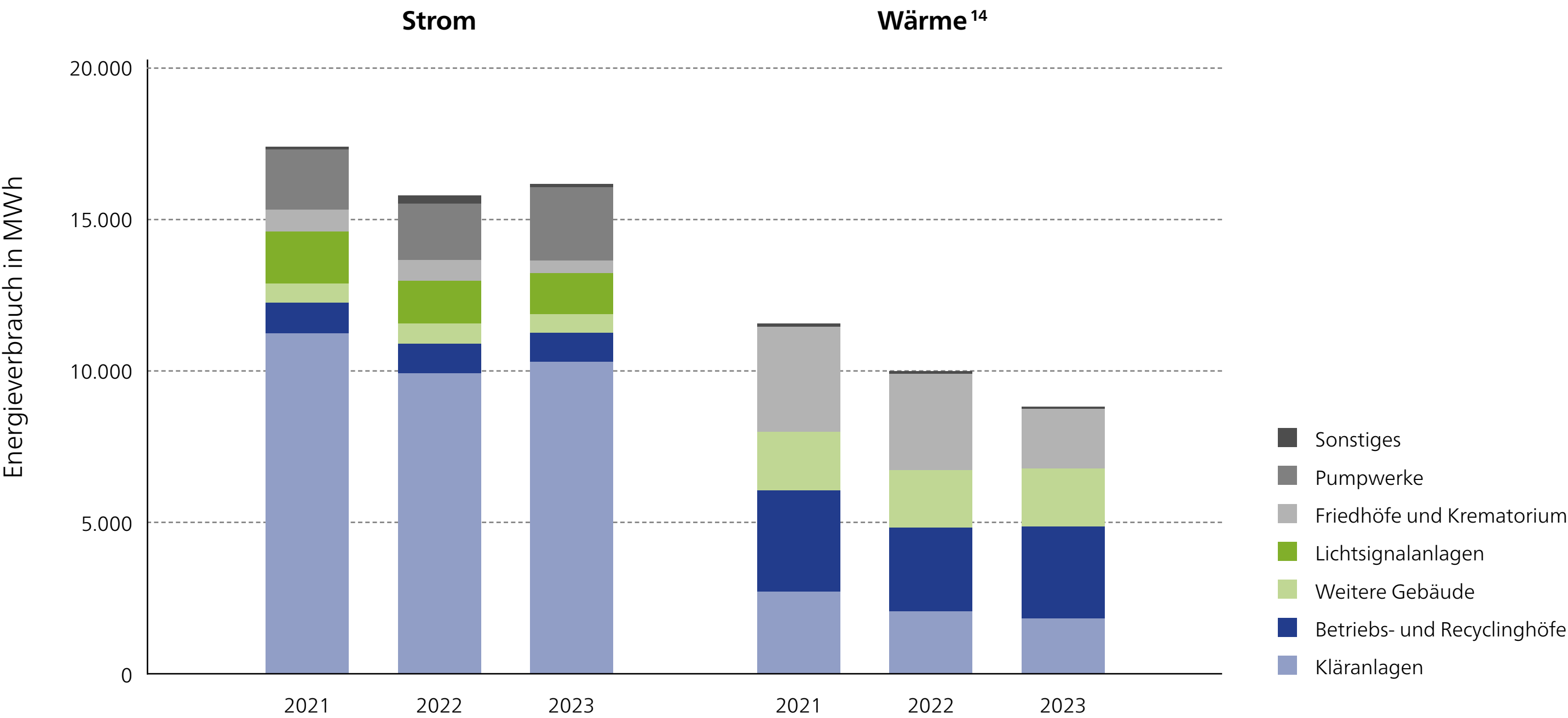
13) Bei folgenden Energieverbräuchen wurde der Durchschnitt der vergangenen drei Jahre herangezogen: Betriebs- und Recyclinghöfe: Fernwärme; Verwaltung/GfB/SBD: Strom, Erdgas und Fernwärme

materialien zur Reduzierung von Wärmeverlusten sowie die Erneuerung der Heizungsrohre, um eine effiziente Wärmeübertragung sicherzustellen.

Parallel dazu wurde im Jahr 2023 die Sanierung der Abgasfiltertechnik am Krematorium abgeschlossen, wodurch die Effizienz gesteigert werden konnte. Optional wurden die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Verbrennungstemperatur, in Abstimmung mit der Bezirksregierung, reduziert werden kann. Nach wie vor wird die Abwärme für die Beheizung von Verwaltungs- und Sozialgebäuden des Friedhofs genutzt. Die dadurch möglichen Energieeinsparungen werden allerdings erst in den kommenden Jahren zu sehen sein. Aufgrund der Erneuerungen waren die Öfen des Krematoriums von Januar bis August 2023 nicht in Betrieb, weshalb der Energieverbrauch nicht mit den Vorjahren vergleichbar ist.

Bei der Energieerzeugung investieren wir verstärkt in klimafreundliche Technologien. Die Prüfung und der Ausbau von Blockheizkraftwerken (BHKW) sowie die Planung innovativer Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sind Teil unserer Strategie. Auch nutzen wir Abwasserwärme und installieren Photovoltaikanlagen an geeigneten Standorten, um unseren Weg hin zu einer nachhaltigen Ener-

Energieverbrauch nach Standorten



GRI 302-1, MA 5-1

14) Die Wärme, die außerhalb des BHKW durch das Klärgas produziert und verwendet wird, wird aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht berichtet.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Die WBD erzeugen Jahr für Jahr mehr Energie aus erneuerbaren Quellen. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Flächen für Photovoltaikanlagen oder prüfen, wo es sich lohnt, BHKWs oder Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu bauen. Mit unseren unterschiedlichen Anlagen können wir dabei helfen, die Energieversorgung verlässlich und nachhaltig zu machen.

gieversorgung konsequent fortzuführen. Auf dem Betriebs- und Recyclinghof Hochfeld ist daher der Ausbau von weiteren Photovoltaikanlagen im Rahmen des Umbaus geplant.

Um unseren Energieverbrauch weiter zu senken, setzen wir verstärkt auf umweltschonende alternative Antriebe für unsere Fahrzeugflotte. Dabei fokussieren wir uns auf vollelektrische Antriebe für Pkws und mittelgroße Lkws sowie auf wasserstoffbetriebene Fahrzeuge bei großen, schweren Lkws. Aktuell machen Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien etwa 8 Prozent unserer gesamten Flotte aus. Im Detail betrachtet sind rund 7 Prozent unserer **Klein-Lkws** und **Streufahrzeuge**, 2 Prozent unserer **Kolonnenfahrzeuge** und 1 Prozent unserer **Spezialfahrzeuge** mit alternativen Antrieben ausgestattet. Von unseren Pkws ist bereits ein Anteil von 28 Prozent mit alternativen Antrieben unterwegs. Alternative Antriebe sind zwar ein wichtiger Schritt, reichen jedoch allein nicht aus, um einen energieeffizienten Betrieb sicherzustellen. Daher bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Schulungen für ressourcenschonendes Fahren an. Durch die Kombination dieser Schulungen mit einer optimierten Tourenplanung und regelmäßiger Fahrzeugwar-

tung streben wir an, den Energieverbrauch unserer Flotte weiter zu minimieren.

GRI 302-1, GRI 302-3, GRI 302-4, MA 5-1

Energie aus eigener Kraft

Im Jahr 2023 konnten wir rund 11 Prozent unseres Energiebedarfs aus eigenen Quellen decken. Unsere Anlagen bieten großes Potenzial zur Energieproduktion, wie beispielsweise das bereits in Betrieb genommene BHKW auf der Kläranlage Huckingen. Dort erzeugten wir im Berichtsjahr

1.126 Megawattstunden Strom und 1.294 Megawattstunden Wärme¹⁵. Im Rahmen einer Bedarfsplanung kamen wir zu dem Ergebnis, dass auf der Kläranlage Hochfeld ein zusätzliches BHKW gebaut werden soll. Die Planungen für den Bau konnten wir dementsprechend 2023 beginnen. Bei der Kläranlage Vierlinden ist eine Entscheidung darüber noch nicht getroffen. Aktuell prüfen wir, ob es auch hier wirtschaftlich sinnvoll ist, ein BHKW zu errichten. Auch die anderen Standorte überprüfen wir fortlaufend dahingehend, ob und wie es sinnvoll ist, neue Anlagen zur Energiegewinnung zu installieren.



15) Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.



Besonders stolz sind wir auf das Projekt, das wir zusammen mit den Stadtwerken Duisburg umsetzen. Auf der Kläranlage Huckingen bauen wir eine der größten innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (iKWK) in Deutschland, um Abwasserwärme in das Fernwärmenetz einzuspeisen. Die Anlage befindet sich derzeit im Bau und wird voraussichtlich im Jahr 2024 fertiggestellt. Parallel dazu ermitteln wir in einer Potenzialanalyse, ob die Kläranlage Hochfeld ebenfalls mit einer iKWK erweitert werden soll.

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben, setzen wir verstärkt auf Photovoltaikanlagen. Mit einer neuen Anlage an der Kläranlage Vierlinden erweiterten wir im Berichtsjahr unsere Photovoltaikleistungen um 94 Kilowatt-Peak auf nun insgesamt 588 Kilowatt-Peak. So konnten wir im Berichtsjahr 446 Megawattstunden Solarenergie produzieren. Darüber hinaus untersuchen wir, ob unsere Kläranlagen für die Installation von Kleinwindkraftanlagen geeignet sind. **MA 5-8**

Des Weiteren prüfen wir fortlaufend Möglichkeiten zur regenerativen Energiegewinnung für andere abwassertechnische Anlagen wie unser Kanalnetz und unsere Mischwasserbehandlungsanlagen. Dazu gehört auch die Nutzung von Abwasserwärme aus dem Kanalnetz, für die wir im Sommer 2023 eine vertiefte Machbarkeitsstudie für das Neubaugebiet Duisburger Dünen und den Stadtteil Ruhrort abgeschlossen haben.

Unser Müll wird nicht nur entsorgt, sondern auch als Energiequelle genutzt. Im Jahr 2023 lieferten wir 207.000 Tonnen Abfall¹⁶ an die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) in Oberhausen. Dort wird der Abfall thermisch verwertet und ersetzt somit Energie, die sonst aus fossilen Quellen gewonnen werden müsste. Die thermische Verwertung des von uns eingebrachten Abfalls erzeugte 118.791 Megawattstunden Strom und 601.855 Megawattstunden Wärme. Der davon ins Netz eingespeiste Anteil deckte den Jahresstromverbrauch von etwa 34.500 Haushalten¹⁷ und den Heizbedarf von etwa 3.600 Haushalten¹⁸. **GRI 302-1, GRI 302-3**

Emissionen reduzieren

Auch 2023 implementierten wir eine Reihe von Maßnahmen, um unsere Treibhausgasemissionen zu senken. Konkret reduzierten wir unsere Emissionen um rund 830 Tonnen **CO₂-Äquivalente** im Vergleich zum Vorjahr, wobei unser Fuhrpark 5.829 Tonnen CO₂-Äquivalente ausmacht. Neben der Nutzung erneuerbarer Energiequellen und der Optimierung des Energieverbrauchs setzen

Aktuell erheben die WBD für das Berichtsjahr die vor- und nachgelagerten Emissionen (Scope 3).

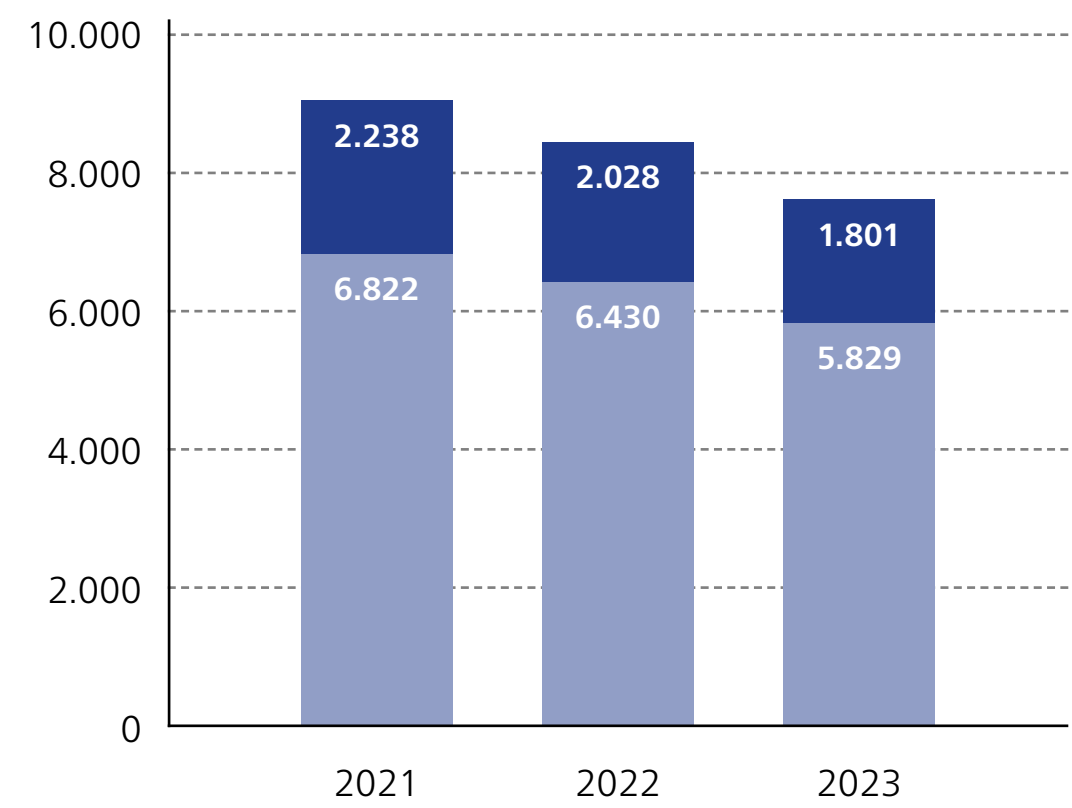
wir auf eine effizientere Fahrzeugflotte. Wir beschaffen kontinuierlich zunehmend emissionsärmere Modelle, darunter Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Zusätzlich prüfen wir, inwieweit wir alternative Kraftstoffe wie Biokraftstoffe oder Wasserstoff nutzen können, um den Verbrauch fossiler Kraftstoffe weiter zu minimieren. Trotzdem sind wir weiterhin auf fossile Kraftstoffe angewiesen. Im Jahr 2023 verbrauchten wir rund

16) WBD-AöR und KWD

17) Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 2.800 Kilowattstunden

18) Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 11.200 Kilowattstunden

Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente¹⁹



■ Emissionen Fuhrpark
■ Emissionen Gebäude und Anlagen

GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5, MA 5-3

2,13 Millionen Liter Diesel und 53.000 Liter Benzin. Dieser Verbrauch stellt eine Herausforderung dar, die wir aktiv angehen. Erste Erfolge dieser Strategie zeigen sich bereits. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir den Dieselverbrauch um rund 200.000 Liter und den Benzinverbrauch um rund 36.000 Liter senken. **GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5, MA 5-3, MA 5-5**

Die WBD setzen sich nicht nur für eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität im Stadtgebiet ein, sondern fördern auch aktiv das Fahrradfahren unter ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Alle WBD-Beschäftigten können beispielsweise kostenlos Nextbike-Fahrräder im Stadtgebiet nutzen, was nicht nur zu einer Reduzierung des individuellen CO₂-Ausstoßes beiträgt, sondern auch zu einer Förderung eines gesunden und aktiven Lebensstils. Diese Bemühungen wurden kürzlich durch die Auszeichnung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber mit dem Silber-Siegel des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) gewürdigt.

Sauberes Wasser für gesunde Ökosysteme

Durch die Sammlung, Klärung und Ableitung von Schmutz- und Regenwasser tragen die WBD grundlegend zur Erhaltung der Ökosysteme bei. So verhindern die WBD, dass Schadstoffe umweltunverträglich abgeleitet werden. Der Erhalt und der Betrieb von Einrichtungen wie öffentlichen Kanälen und Regenwasserbehandlungs- oder Kläranlagen ist dafür unabdingbar. Im Jahr 2023 bereiteten wir insgesamt 17,2 Millionen Kubikmeter Wasser in unseren Kläranlagen in Hochfeld, Huckingen und Vierlinden auf (siehe Grafik Sei-



te 68). Der Grund für den Anstieg liegt in den stark erhöhten Niederschlagsmengen im Jahr 2023.

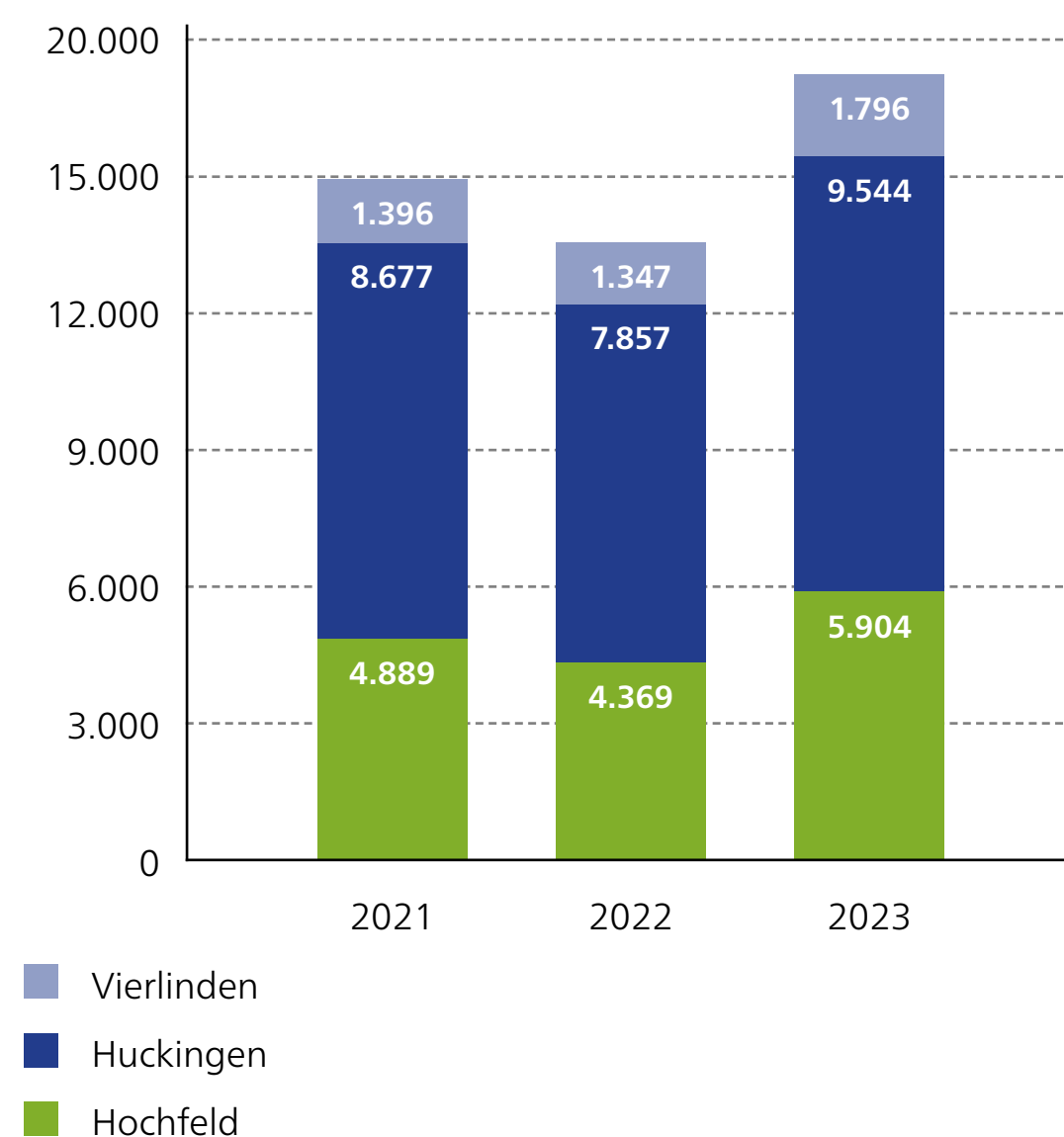
Mit der im Jahr 2023 abgeschlossenen Luftbildauswertung konnte der Stand der Versiegelung der Flächen in Duisburg aktualisiert und die Datenbasis aufgewertet werden, sodass die WBD bereit sind für die anstehende Novelle des Trennerlasses von 2004, der noch das maßgebende Regelwerk in NRW zur Feststellung des Verschmutzungsgrades des Regenwassers bzw. der Notwendigkeit von Maßnahmen zur Regenwasserbehandlung darstellt.

Durch unsere Maßnahmen sichern wir die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften wie die des Wasserhaushaltsgesetzes, der Abwasserverordnung des Bundes, des Landeswassergesetzes NRW sowie der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser NRW. Am wichtigsten ist, dass die WBD so einen Mehrwert für die Ökosysteme in unserer Umgebung bieten. Durch die ordnungsgemäße Klärung des Wassers sorgen wir dafür, dass Schadstoffe entfernt werden. Dazu zählen auch **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelreste, die an der Kläranlage Vierlinden in einer zusätzlichen Reinigungsstufe mittels Ozoneinsatz eliminiert werden. So schüt-

¹⁹⁾ Berechnungen siehe Anhang

zen wir die Wasserqualität und die Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere in den Gewässern. Um auch die Böden vor Schadstoffen zu schützen und gleichzeitig Ressourcen zu schonen, treiben wir die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm voran. Ab 2029 soll an der Kläranlage Huckingen der Klärschlamm so verwertet werden, dass wir das darin enthaltene Phosphor wiedergewinnen können. **GRI 303-1, GRI 303-2, GRI 303-3, MA 2-7**

**Von den WBD geklärtes Wasser
(in 1.000 Kubikmetern)**



Wasserverbrauch reduzieren

Mit steigenden Temperaturen wird es immer deutlicher, wie kostbar Wasser ist. Die WBD versuchen stets, den betrieblichen Wasserverbrauch so sparsam und gering wie möglich zu halten oder Alternativen zur Nutzung von Frischwasser zu finden, beispielsweise durch die Nutzung von Grund- und Brauchwasser zur Reinigung der Duisburger Straßen. Im Jahr 2023 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Bewässerung von Friedhöfen durch Grundwasserbrunnen an drei Duisburger Friedhöfen durchgeführt. Es erfolgen eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und die weitere Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden, um die Umsetzung eines Piloten abschätzen zu können.

Um zu erheben, ob wir die Straßenbäume effizient bewässern, installierten wir versuchsweise digitale Feuchtigkeitssensoren. Durch die sensorunterstützte Bodenfeuchtheitsmessung und die daraus resultierende bedarfsgerechte Wässerung der Bäume kann nicht nur Wasser eingespart, sondern auch die CO₂-Emissionen können durch reduzierte Wässerungsgänge der Pflegefahrzeuge verringert werden.

Gleichzeitig schärfen wir das Bewusstsein für die trockenheitsbedingten Bodenveränderungen. Um den natürlichen Wasserhaushalt zu unterstützen,

sollten möglichst viele urbane Flächen vom Kanalnetz abgekoppelt werden, sodass die Niederschläge vor Ort versickern und nicht in die Kanalisation abgeleitet werden. Die WBD verfolgen das Ziel, bis 2040 ein Viertel der Flächen vom Kanalnetz abzukoppeln. Dazu zählen auch die Dachflächen, die im Besitz der Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind. Im Berichtsjahr koppelten wir mehr als 11.000 Quadratmeter vom Kanalnetz ab. **MA 1-18**

Im Jahr 2023 verbrauchten die WBD rund 308.000 Kubikmeter Wasser, wovon jedoch 62 Prozent auf den Betrieb der Kläranlagen entfällt. Die Bewässerung und Instandhaltung von Friedhöfen nimmt 18 Prozent des Wassers in Anspruch und unsere Betriebs- und Recyclinghöfe verbrauchten im Jahr 2023 14 Prozent. **GRI 303-3**



Um die Wasserökosysteme zu schützen, bereiten wir Abwasser in unseren Kläranlagen so auf, dass es bedenkenlos in Gewässer eingeleitet werden kann, ohne aquatisches Leben zu gefährden. Das schützt nicht nur das Leben unter Wasser, sondern auch das von Tieren und Pflanzen an Land. Und gleichzeitig freuen sich die Duisburgerinnen und Duisburger über lebendige Naherholungsgebiete.



Schutz vor Starkregen

Aber nicht nur lange Trockenperioden werden zunehmend ein Problem. Die Gründung der [Regenagentur](#) Duisburg Anfang 2022 markiert einen bedeutenden Schritt der WBD im Umgang mit den zunehmenden Herausforderungen durch Starkregenereignisse infolge des Klimawandels. Die Beratungsstelle ermutigt Grundstücks- und Hausbesitzer dazu, aktiv gegen die Auswirkungen extremer Regenfälle vorzugehen. Mit Maßnahmen wie der Begrünung von Dächern sowie der Entsiegelung von Flächen wird darauf abgezielt, die Resilienz der Stadt gegenüber Starkregen zu stärken. Zwei eigens geschulte Starkregenberater stehen bereit, um individuelle Ortstermine durchzuführen und Fragen zur Umsetzung oder zu Fördermöglichkeiten zu beantworten. Die WBD stellen hierfür jährlich 500.000 Euro zur Verfügung.

Die Regenagentur Duisburg wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden und durch gezielte Präsenz auf Messen und in den Medien einen noch höheren Bekanntheitsgrad zu erreichen. Falls Sie Interesse an einer Beratung haben, melden Sie sich gerne telefonisch unter **(0203) 283 - 80 99** oder per Mail an regenagentur@wb-duisburg.de. Im Jahr 2023 führte die Regenagentur eine Vielzahl an Beratungsgesprächen zur Starkregenvorsorge. **MA 3-6**

Kreislauf- und Vermeidungsstrategie

Mithilfe der Kreislauf- und Vermeidungsstrategie nehmen die WBD ein weiteres wichtiges Thema in Angriff: die Reduzierung von Abfall und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft. Die Strategie umfasst mehrere Schlüsselemente, die darauf abzielen, Abfall zu vermeiden, Ressourcen effizient zu nutzen und den ökologischen Fußabdruck der Stadt zu verringern. Pilotiert wird die Strategie im Stadtteil Ruhrort. Er soll bis 2029 zu dem weltweit ersten umweltneutralen Stadtteil transformiert werden. Die Kreislauf- und Vermeidungsstrategie der WBD leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Im Berichtsjahr wurden deshalb bereits erste Maßnahmen in Ruhrort umgesetzt, darunter unter anderem eigens für das Ruhrorter UMWELT-lokal

konzipierte monatliche Veranstaltungen der Abfallberatung, Aufräumaktionen und ein Bildungskonzept, das Kindern den richtigen Umgang mit Abfällen nahelegt.

Abfall im Blick

Wir sind direkt vor Ort, um die anfallenden Abfälle der Duisburgerinnen und Duisburger zu entsorgen oder auf unseren Recyclinghöfen anzunehmen. Im Jahr 2023 sammelten wir insgesamt 259.398 Tonnen **Siedlungsabfall**, was eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr darstellt. Erfreulich ist dies umso mehr vor dem Hintergrund leicht gestiegener Einwohnerzahlen und insbesondere der Tatsache, dass sich trotz gestiegener Einwohnerzahlen das Restmüllaufkommen insgesamt reduziert hat und auch das Aufkommen pro

Kopf leicht gesunken ist. Mengensteigerungen konnten im Berichtsjahr insbesondere bei den Bioabfällen und den Grünabfällen erzielt werden. Während dies bei den Bioabfällen eindeutig auf eine verstärkte Aufstellung von Biotonnen bei den Kundinnen und Kunden zurückzuführen ist, dürfte die Mengensteigerung bei den Grünabfällen in weiten Teilen auch durch das im Vergleich zu den Vorjahren sehr feuchte Jahr 2023 induziert worden sein. Die zum Teil deutlichen Steigerungen bei den Wertstoffen, den Metallen, den Alttextilien und den Holzabfällen sind demgegenüber auf ein besseres Trennverhalten der Bevölkerung und die Nutzung der Getrennterfassungssysteme insbesondere über die Recyclinghöfe zurückzuführen. Dies bestärkt darin, den Weg Duisburgs zur „Circular City“ konsequent weiterzugehen. **MA 5-6, MA 6-2**



Im Rahmen unserer Bemühungen zur Förderung der Abfalltrennung und zur Steigerung der Bioabfallverwertung treiben wir im Stadtgebiet die Ausweitung der Biotonnen voran. Seit 2023 setzen wir neue Entwicklungen und Maßnahmen um, um die Biotonnen-Nutzung weiter zu optimieren. Dazu gehört die Einführung einer kleineren Tonne für Bioabfälle, die den Bürgerinnen und Bürgern die Entsorgung organischer Abfälle vereinfachen soll. Darüber hinaus werden Unterflurbehälter für die Biotonne eingeführt, um die Sammlung von Bioabfällen auch in verdichteten Bereichen zu ermöglichen und dort komfortabel zu gestalten. Von den Initiativen versprechen wir uns, die Bioabfallverwertung zu steigern und damit einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz zu leisten.

Jedes Jahr im Herbst übernehmen wir verlässlich die Sammlung von Laub, auch direkt vor der Haustür. Wir haben auch dieses Jahr die Umstellung von Plastiksäcken auf umweltfreundliche Laubkörbe aus Metallgittern weiter ausgeweitet. Diese Metallkörbe werden von uns wöchentlich geleert, sofern es logistisch möglich ist. Die Aktion ist so erfolgreich, dass wir 2023 noch einmal 300 Körbe mehr eingesetzt haben als im Jahr zuvor.

GRI 306-1, GRI 306-2

Abfallaufkommen in Duisburg in Gewichtstonnen

	2022	2023	Veränderung
Hausmüll, Sperrmüll	144.783	141.251	– 2 %
Hausmüll	125.844	122.707	– 2 %
Sperrmüll	18.939	18.544	– 2 %
Wertstoffe	92.971	98.860	6 %
Bioabfälle	1.129	1.216	8 %
Grünabfälle	29.876	32.108	7 %
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	23.995	22.660	– 6 %
Glas	6.010	6.110	2 %
Leichtverpackungen (LVP) (Duale Systeme)	12.690	13.467	6 %
Metall	1.559	2.273	46 %
Holz	9.815	12.094	23 %
Bekleidungen, Textilien	2.347	2.461	5 %
Sonstige Wertstoffe	5.550	6.470	17 %
Schadstoffe	169	170	0 %
Infrastrukturabfälle (Marktabfälle, Straßenkehricht, Kanalreinigung, Sonstiges)	8.272	7.371	– 11 %
Bau- und Abbruchabfälle und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen²⁰	12.931	11.747	– 9 %
Gesamtmenge²¹	259.126	259.398	0 %
Einwohnerzahl zum 30.06.	504.236	507.900	1 %
Abfallaufkommen pro Kopf	0,514	0,511	– 1 %

GRI 306-3, MA 6-2

20) Korrektur: 2022 waren es 12.931 Tonnen (angegeben 12.945 Tonnen)
21) Korrektur: 2022 waren es 259.126 Tonnen (angegeben 259.140 Tonnen)

15 LEBEN AN LAND



Das SDG 15 hat zum Ziel, Land-ökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und nachhaltig zu nutzen. Die WBD setzen sich aktiv für den Schutz der Biodiversität und die nachhaltige Nutzung von Land in Duisburg ein, indem sie Grünanlagen pflegen, ökologisch wertvolle Lebensräume wie beispielsweise Streuobstwiesen anlegen und die Vielfalt der natürlichen Lebensräume in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern fördern.

Duisburg blüht auf

Eine wichtige Säule für ein nachhaltiges Duisburg sind die Wiederherstellung und der Erhalt von Biodiversität im Stadtgebiet. In öffentlichen Parks und Grünanlagen setzen wir bewusst auf eine umweltfreundliche Pflege, indem wir auf den Einsatz von Pestiziden und Herbiziden verzichten und Raum für blühende Streifen neben Rasenflächen schaffen.

In sechs Stadtbezirken wurden 400 Quadratmeter Staudenbänder neu angelegt.

2023 setzten wir erneut 1,5 Millionen Euro Fördermittel im Rahmen der Duisburg Agenda sinnvoll ein, um unter anderem Duisburgs Bienen und Insekten zurück in die Stadt zu holen. Neben der Pflege der im Jahr 2022 bepflanzten Flächen wurden im Berichtsjahr in sechs Stadtbezirken weitere Staudenbänder von jeweils 400 Quadratmetern angelegt. Zusätzlich kann sich Duisburg über neue Streuobstwiesen freuen, die mit verschiedenen Obstbäumen und heimischen Wildblumenwiesen ein neues, vielfältiges Ökosystem schaffen. Die Streuobstwiesen beherbergen Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume, verschiedene Wildblumen sowie Insektenhotels. Sie stehen allen zur Verfügung, die das Obst ernten möchten, unter der Bedingung, die Bäume nicht zu beschädigen. **MA 5-9**



Unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg setzen sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Sie wirtschaften ressourcenschonend und bauen dadurch ihre Rolle als zukunftsfähiges und nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen weiter aus.

Strategische Ziele

- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Energieverbrauch unserer Gebäude und Anlagen.
- Wir nutzen Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien und steigern so die Produktion von umweltfreundlichem Strom und umweltfreundlicher Wärme an unseren Standorten kontinuierlich.
- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge.
- Wir senken die Treibhausgasemissionen unserer Fahrzeuge und Anlagen.
- Wir wollen kundenfreundliche Erfassungssysteme und Anreize schaffen, um eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit zu erreichen.
- Wir tragen unseren Teil der Verantwortung für die Gewässerqualität bei der Behandlung von Abwasser.
- Wir arbeiten nach dem Prinzip „Natur zurück in die Stadt“ und weiten auf den von uns betreuten Grünflächen, Friedhöfen und Spielplätzen das natürliche Angebot für Insekten und Kleinstlebewesen kontinuierlich aus.

Operatives Ziel

- Durch Umstellung auf LED reduzieren wir den Stromverbrauch unserer Lichtsignalanlagen.
- Wir installieren bis 2027 Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern der Kläranlagen.

Indikatoren

- 5-1** Energieverbrauch der Gebäude, Anlagen und Lichtsignalanlagen – s. Text und Tabelle im Kennzahlenteil
- 5-2** Produzierte Energie (Blockheizkraftwerk + Photovoltaik) – 1.572 MWh Strom; 1.294 MWh Wärme
- 5-3** CO₂e-Emissionen (Scope 1 und 2) – Scope 1: 6.794 t CO₂e / Scope 2: 837 t CO₂e
- 5-4** Anteil der Flächen mit Niederschlagswasser-Behandlungsanlagen – Rund drei Viertel der bebauten und befestigten Flächen im Duisburger Trennsystem sind an eine Regenwasser-Behandlungsanlage nach aktuellem Stand der Technik angeschlossen oder müssen aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht mit einer solchen Anlage ausgestattet werden. Für die verbleibenden versiegelten Flächen prüfen wir Maßnahmen zum Bau oder zur Erneuerung entsprechender Anlagen.
- 5-5** Kraftstoffverbrauch der Flotte – Diesel: 2.126.979 l / Benzin: 52.730 l / Sonderkraftstoff 32.375 l / Strom: 123.000 kWh
- 5-6** Neuerungen in den Abfall-Erfassungssystemen und in den wirtschaftlichen Anreizen – s. Text
- 5-7** Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität – s. Text S. 22, 23 und 26 (Handlungsfeld 1)
- 5-8** Leistung neu gebauter Photovoltaikanlagen / Gesamtleistung der Photovoltaikanlagen – 94 kWp / 588 kWp
- 5-9** Schaffung von Wildstaudenflächen sowie Obst- und Blumenwiesen – s. Text
- 5-10** Anteil der LED-Lichtsignalanlagen – 89,8 %

GRI 3-3

**6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN**



Verantwortung für die Gesellschaft

Die WBD tragen durch die Aufbereitung von Abwasser einen wichtigen Teil zur Daseinsvorsorge bei. Doch wir klären nicht nur verunreinigtes Wasser, wir klären auch die Bevölkerung mit vielfältigen Aktivitäten und Kampagnen auf. Um unsere Themen gesellschaftlich voranzubringen, sind wir zudem mit Stakeholdern sowie lokalen und überregionalen Partnern stetig im Dialog.

Gemeinsam Richtung Umweltneutralität

Jedes Kapitel leiten wir mit einem der SDGs ein, auf die wir den größten Einfluss haben. Das hier porträtierte SDG 6 zeigt allerdings nur einen Teil unserer Verantwortung für die Gesellschaft. Wir sorgen nicht nur dafür, dass Sanitäranlagen in Duisburg funktionieren können, sondern wir bringen uns auch aktiv in die Stadtgesellschaft ein und sensibilisieren die Öffentlichkeit für die Themen Klima- und Ressourcenschutz. Nur so ist es möglich, unser Ziel der Umweltneutralität zu erreichen. Auf dem Weg dahin wollen wir zusammen mit Partnern Duisburg-Ruhrort zum weltweit ersten umweltneutralen Stadtteil transformieren. Vielfältige Maßnahmen für mehr Umweltschutz sind zum direkten Nutzen der Stadtbevölkerung. Bürgerinnen und Bürger profitieren von mehr Grünanlagen sowie innovativen Mobilitätskonzepten und vielem mehr. Eine Reihe von Initiativen und Veranstaltungen binden die Bevölkerung in den transformativen Prozess ein, der nur ge-

meinsam gelingen kann. Den Anfang machte am 13. Mai 2023 die erste Auflage des Urban Zero Festivals, bei dem Besucherinnen und Besucher sich informieren, diskutieren und eigene Ideen zur Entwicklung des Stadtteils beitragen konnten. Die WBD waren mit einem bunten Sammelsurium an Infomaterialien, Mitmachaktionen und Projekten vor Ort. Besondere Highlights waren das wasserstoffbetriebene **Abfallsammelfahrzeug** und die autonome Kehrmachine. Darüber hinaus konnten sich die Besucherinnen und Besucher an den WBD-Ständen zu vielfältigen Themen informieren. Sie konnten sich zum Beispiel zum nachhaltigen Umgang mit Regenwasser beraten lassen oder sich vor Ort praktische Tipps für den Bau und die Gestaltung eines Hochbeetes anschauen.

6.651 Personen nahmen 2023 an Veranstaltungen der Abfallberatung teil.

Um das Bewusstsein für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu stärken, bieten wir neben besonderen Veranstaltungen wie dem Urban Zero Festival regelmäßig Recyclinghof-Führungen, Erlebnisprogramme und Exkursionen an. Hier lernen Besucherinnen und Besucher alles über Abfallvermeidung, die richtige Mülltrennung und Rohstoffverwertung oder eine ordnungsgemäße Entsorgung. Die Angebote richten sich an alle

Duisburger Schulen, Kindergärten, Vereine und Bildungseinrichtungen sowie an Privatpersonen.

MA 6-1

Ressourcen schonen von klein auf

Insbesondere Kinder wollen wir mit unseren Bildungsangeboten erreichen. Kinder können die Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung bereits frühzeitig spielerisch entdecken und sie zu Hause einbringen. Unser Programmheft listet unsere Angebote im Bereich der Umweltbildung auf. Die kostenlosen Programme auf dem Abfalllernpfad bieten wir seit annähernd 10 Jahren an. Seitdem können Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen hier eine nachhaltige Ressourcennutzung inklusive der rich-

tigen Entsorgung trainieren und die Schritte der Abfallbehandlung erfahren. Ein Klassiker ist zum Beispiel das Angebot „Wurm to go“. Kindergärten und Grundschulen lernen mit dieser Aktion den Biokreislauf kennen und bekommen die Möglichkeit, den eigenen Bioabfall zu verwerten. Auch in den Ferien können sich Familien, Kinder und Jugendliche spielerisch mit dem Thema Abfall befassen. Unser Ferienprogramm enthält spannende Lernangebote wie einen Müllparcours oder die Ausbildung zur Mülldetektivin bzw. zum Mülldetektiv.

Die WBD unterstützen die pädagogische Arbeit in den Kindergärten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen mit kostenlosen Lernmaterialien. Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer oder andere Verantwortliche können die Materialien bestellen, abholen oder direkt von

der Internetseite herunterladen. Bei den Materialien ist für alle Altersstufen das Passende dabei: darunter beliebte Klassiker wie das Mal- und Bastelbuch „Abfälle richtig sortieren“ und das Abfallsortierspiel sowie verschiedene Themenkoffer mit vielen Dingen zum Entdecken. Einen besonderen Schwerpunkt neben dem Thema Abfall bilden die nachhaltige Wassernutzung und der Gewässerschutz: Bereits die Kleinen angeln Müll aus dem Wasser; größere Kinder lernen, verunreinigtes Wasser zu filtern; Jugendliche und junge Erwachsene stellen plastikfreie Kosmetik her. Alle lernen den Wasserkreislauf kennen. Wir unterstützen pädagogische Fachkräfte dabei, Umwelt- und Ressourcenschutz spielerisch, handlungsorientiert und altersgerecht zu vermitteln. **GRI 306-2, MA 6-1, MA 6-3**

Unsere Themen ins Blickfeld rücken

Erwachsene Duisburgerinnen und Duisburger wollen wir ebenfalls mit unseren Themen erreichen. Im Berichtsjahr starteten wir die Abfallkampagne „vollimtrennt“, die einen Schwerpunkt auf die richtige Trennung von Papier und Wertstoffen legt. Teil davon ist das Format „Die Müllers – Eine Familie räumt auf“. In zehn unterhaltsamen Video-clips zeigen die Müllers die alltäglichen Herausforderungen bei der richtigen Abfallentsorgung.

Rund um den Welttoilettentag am 19. November 2023 sensibilisierten wir die Bevölkerung für eine korrekte Entsorgung von Lebensmittelresten. Jeder Deutsche schmeißt durchschnittlich 87 Kilogramm Nahrungsmittel pro Jahr weg, was potenziell Ratten und andere Schädlinge anzieht. Unter dem Motto „Ratte mal, wer zum Essen kommt“ zeigten wir, wie sich die Ausbreitung der kleinen Nager verhindern lässt: keine Lebensmittelreste in die Toilette, Mülltonnen geschlossen halten, keine wilden Tiere füttern und in Parks und auf Grünflächen keinen Müll achtlos wegwerfen. An 171 Litfaßsäulen in der Stadt plakatierten wir das Kampagnenmotiv und verbreiteten die Inhalte auf unseren Social-Media-Kanälen. Zusätzlich verteilten wir Flyer an Haushalte in Duisburg, die wir eigens auf Bulgarisch, Rumänisch und Türkisch übersetzen ließen.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



SDG 4 strebt hochwertige Bildung für alle an, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialer Lage. Die WBD fördern Bildungsinitiativen, die ein Bewusstsein für richtige Abfalltrennung und umweltfreundliche Entsorgung schaffen. Durch Informationskampagnen und Bildungsprogramme vermitteln wir Bürgerinnen und Bürgern Wissen zu umweltfreundlicher Ressourcennutzung.



Wie in den vergangenen Jahren ist es uns ein besonderes Anliegen, Duisburg resilienter gegen den Klimawandel zu machen. Im Zuge des fortschreitenden Klimawandels werden Starkregenereignisse wahrscheinlicher. In Videos machen die WBD auf die Funktionsweise der Stadtentwässerung aufmerksam und zeigen, wie sich Hauseigentümerinnen und -eigentümer darauf vorbereiten können. Die Rückhaltung von Niederschlagswasser hilft nicht nur dabei, den natürlichen Wasserkreislauf wiederherzustellen, sondern verhindert im Optimalfall auch Überschwemmungen von Grundstücken und Häusern.

GRI 306-2, MA 6-1, MA 6-3

Zusammen aktiv

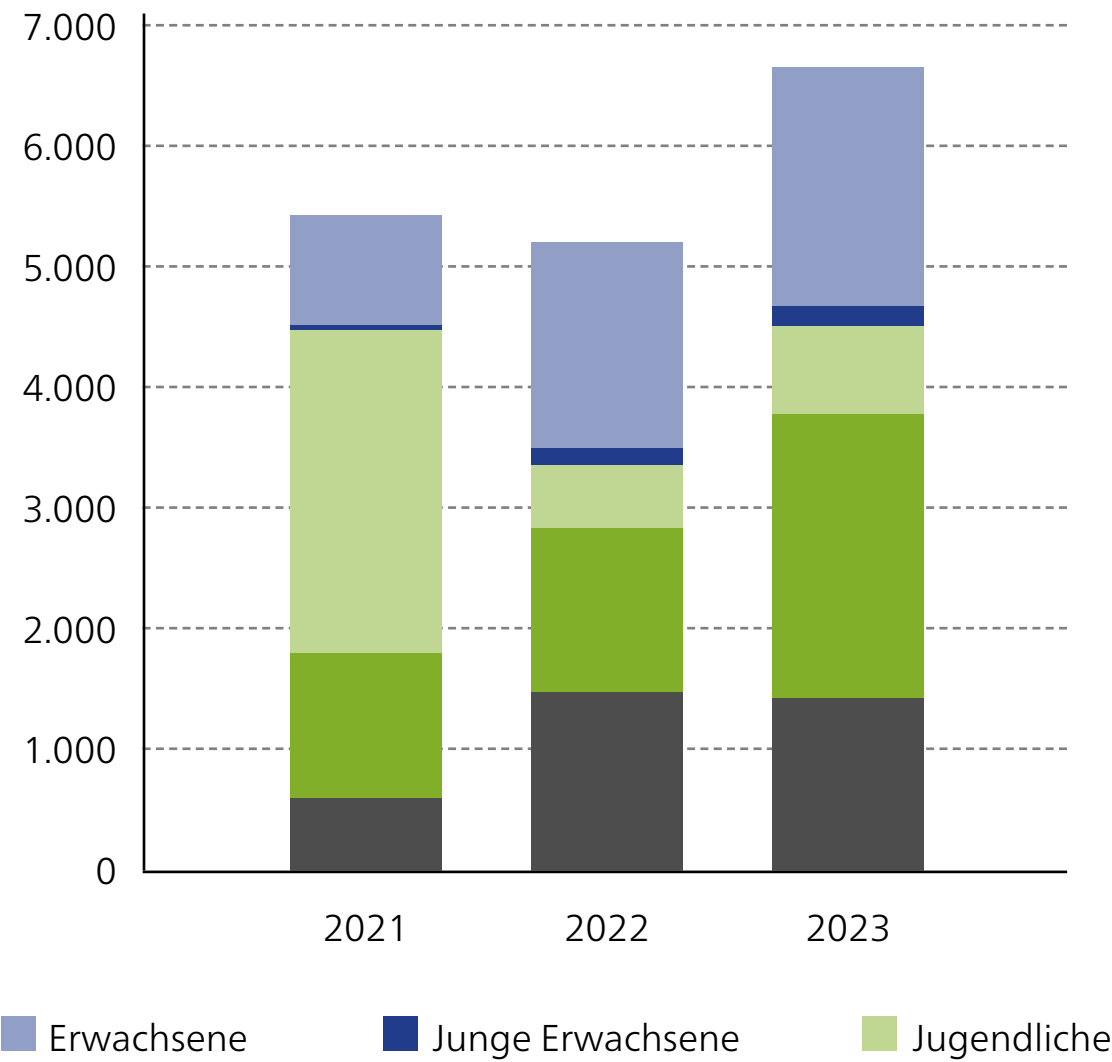
Auch 2023 gab es wieder eine Reihe von Mitmachaktionen, bei denen sich engagierte Duisburgerinnen und Duisburger in verschiedenen Formaten für den Umwelt- und Ressourcenschutz einsetzten. Erneut fanden unsere Repair-Cafés und verschiedene Workshops in Kooperation mit der Volkshochschule statt. Im Repair-Café können Interessierte verschiedenste Dinge reparieren – egal ob Kleidung, Elektronik oder was sonst noch so kaputtgeht. Die Workshops in Kooperation mit

der VHS richten sich mit wechselnden nachhaltigen Themen an Erwachsene. Das Spektrum reicht von der richtigen Abfalltrennung über Abfallvermeidung bis zur Vermeidung der Einbringung von Mikroplastik in unser Abwasser.

Viele Akteurinnen und Akteure veranstalten im gesamten Stadtgebiet Aufräumaktionen, um den öffentlichen Raum und die Natur von Abfällen zu befreien. Freiwillige engagieren sich regelmäßig in Aufräumaktionen. Im Berichtsjahr fanden zudem erstmals Kippensammelaktionen statt. Um den Helferinnen und Helfern dafür das geeignete Werkzeug an die Hand zu geben, wurden eigens Eimer mit Deckel sowie eine Kippen-Sammel-Schauäule beschafft und zur Sensibilisierung der rauchenden Bevölkerung Taschenascher ausgegeben. Bei den Aufräumaktionen engagierten sich zahlreiche Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereine, Firmen und Kirchengemeinden, aber auch Einzelpersonen. Im Berichtsjahr unterstützten wir zusammen mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg e.V. über 100 Veranstaltungen mit annähernd 5.000 Aktiven. Die größten Aufräumaktionen fanden im März als Frühjahrsputz und im September rund um die Aktion Rhine Clean Up statt. MA 6-6, MA 6-7

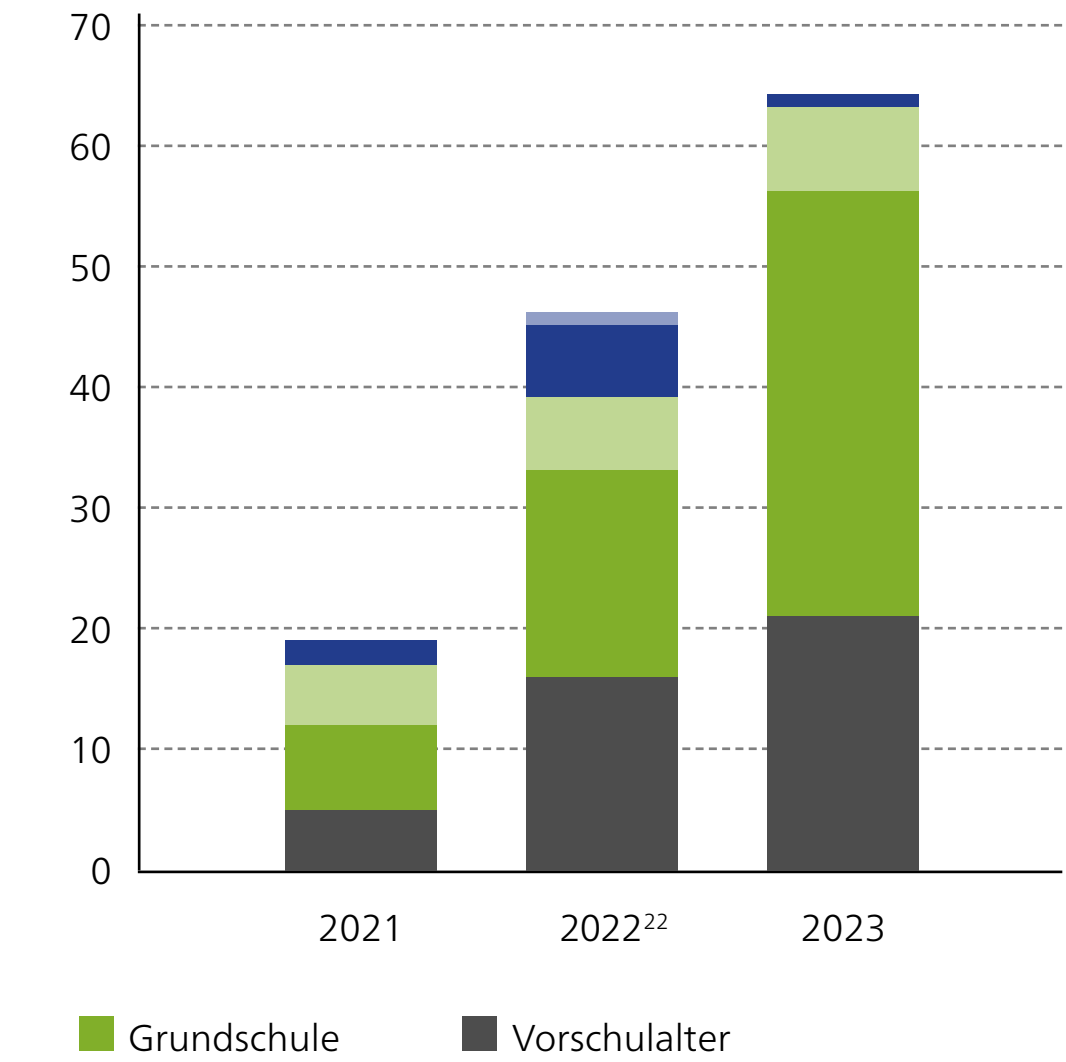
22) Korrektur Erwachsene: Bericht 2022, 6 angegeben (korrekter Wert: 1)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Angeboten der Abfallberatung



GRI 306-2, MA 6-1

Teilnehmergruppen (20–30 Personen) am Abfallernpfad



Die WBD bauten im Berichtsjahr die Kooperation mit der Initiative „Labdoo – IT für den guten Zweck“ weiter aus. Seit 2023 ist es nicht nur am Recyclinghof Nord, sondern auf allen Recyclinghöfen in Duisburg möglich, ausgediente Laptops, Tablets oder E-Reader zu spenden. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Netzwerks werten die Geräte auf und verteilen sie weltweit an Kinder und Jugendliche.

Da wir täglich mit rund 870 Fahrzeugen in der Stadt unterwegs sind, fühlen wir uns dafür verantwortlich, über unser Kerngeschäft hinaus für Sicherheit im Verkehr zu sorgen. Aus diesem Grund unterstützen wir die Initiative „Blicki blickt’s“.

Grundschülerinnen und Grundschüler lernen gemeinsam mit dem Känguru Blicki die sichere Teilnahme am Straßenverkehr, um Unfälle zu vermeiden. Zum Beispiel demonstrieren wir den Kindern mit einem echten **Abfallsammelfahrzeug** den toten Winkel, um sie für Gefahren zu sensibilisieren.

Im Berichtsjahr riefen die WBD erstmals einen Nachhaltigkeits-Award aus. Interessierte konnten sich mit ihren Projekten in vier Kategorien bewerben: Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz, Kreislaufwirtschaft und Lebenswerte Stadt. Den 1. Platz belegte der Verein Stadttauben Duisburg e.V. Der Verein plant, ein Taubenhaus einzurichten, um den Vögeln so ein neues Zuhause zu geben und die Stadt vom Kot zu befreien. Der zweite Platz ging an die ehrenamtliche Müllsammelgruppe Duisburg Clean Up und der dritte Platz an die Kinder der Eulenkasse der Alfred-Adler-Schule, die einen Bienengarten anlegen und pflegen wollen. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerinnen und Gewinnern!

Mit unseren Stakeholdern im Austausch

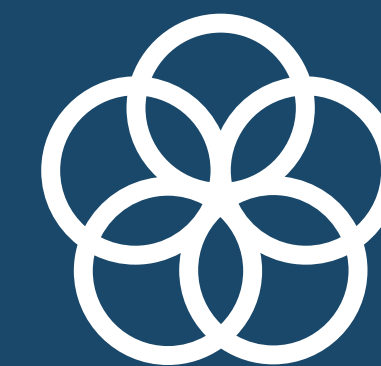
Um mit unseren **Anspruchsgruppen** in einen kontinuierlichen Dialog zu treten, machen wir im ersten Schritt unsere Tätigkeiten transparent. In diesem Bericht legen wir unsere wichtigsten

Aktivitäten offen und zeigen unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit auf. Teil davon ist die Veröffentlichung unserer Abfallbilanz und des Abfallwirtschaftskonzepts. Zusätzlich zu den online verfügbaren Informationen auf unserer Website können sich Interessierte zu den Werten und Prinzipien unserer Geschäftstätigkeit in unserer Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)** informieren. **MA 6-3**

Darüber hinaus engagieren wir uns als Teil der öffentlichen **Daseinsvorsorge** in der Stadtgesellschaft. Wir beteiligen uns am Innenstadtdialog, der im Jahr 2023 europäische Impulse für die Metropole Ruhr thematisierte. Neben regelmäßigen Diskussionsformaten wie dem Runden Tisch Marxloh tauschen wir uns bei Bedarf direkt mit den Duisburgerinnen und Duisburgern aus. Wir binden Betroffene von verkehrs- und sicherheitsrelevanten Baumaßnahmen ein, indem wir mit der Anwohnerschaft mögliche Alternativen erörtern. So können wir etwaige Konflikte bereits im Vorfeld vermeiden.

Um den fachlichen Austausch zu fördern, beteiligen sich die WBD an Veranstaltungen zum Wissensaustausch sowie an Vorträgen im Rahmen von Fachveranstaltungen. Im Berichtsjahr wurde das Netzwerk Circular Rhein.Ruhr in Kooperation mit der Duisburg Business & Innovation (DBI) gegründet. Der Fokus liegt auf dem Themenfeld zirkuläre Wertschöpfung. Unternehmen aus den

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



SDG 17 zielt darauf ab, globale Partnerschaften zu fördern, um die übrigen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die WBD beteiligen sich an Initiativen wie etwa dem Innenstadtdialog und kooperieren mit verschiedenen Organisationen wie beispielsweise der Offensive für ein Sauberes Duisburg.



Branchen Metall/Stahl, Bau und Logistik haben hier die Möglichkeit, in den Wissensaustausch zu gehen und Teil einer öffentlichkeitswirksamen Plattform zu werden. Zusätzlich beteiligen wir uns bei der Nachhaltigkeitsinitiative Abfallwirtschaft und Stadtreinigung des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU). Ebenfalls unter dem Dach des VKU engagieren wir uns in verschiedenen Großstadtrunden für alternative Antriebstechnologien, die Erhöhung der Stadtsauberkeit und die Kreislaufwirtschaft. In interkommunalen Benchmarks tauschen wir zudem Erfahrungen zu verschiedenen Themen aus, um innovative Ideen zu entwickeln und Synergieeffekte zu nutzen. Die WBD beteiligen sich als Gründungsmitglied bei der Wasserstoff-Initiative Hy.Region.Rhein.Ruhr. Das Netzwerk versteht sich als Interessenvertretung und Plattform zum Austausch für Akteure, die mit Wasserstoff die Wirtschaft transformieren und nachhaltiger gestalten wollen. Im September 2023 veranstaltete die Initiative den Hy.Summit. Rhein.Ruhr „als Meilenstein auf dem Weg in die Wasserstoffzukunft“, an dem unter anderem Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck teilnahm.

Die WBD suchen gezielt den Kontakt mit Akteuren aus verschiedenen Bereichen. Zu diesem Zweck waren wir im Berichtsjahr auf der Immobilienmesse Expo Real in München präsent. Hier konnten

wir bei zahlreichen Veranstaltungen, Konferenzen und Diskussionen die Beziehung zu Bestandskunden vertiefen oder neue Kontakte knüpfen.

GRI 2-28, GRI 2-29, MA 6-4, MA 6-5

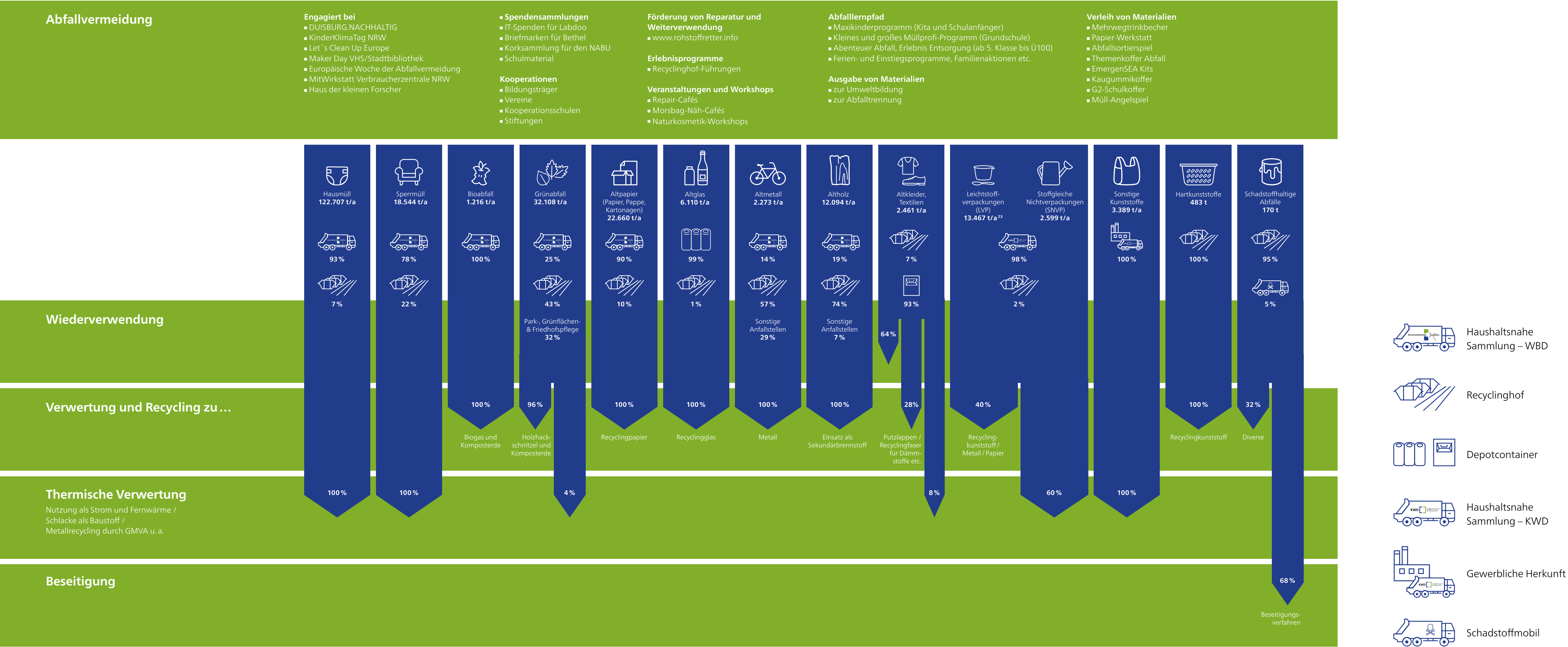
Verantwortungsvolle Beschaffung

Es ist unser Anspruch, Klarheit über unsere Lieferkette zu haben, sie zu kontrollieren und transparent darüber zu berichten. Besonders relevant sind für uns die Verwertungswege der von uns gesammelten Abfälle. Materialien wie Bioabfall, Papier, Glas, Holz, Metall und Hartkunststoffe lassen sich gut recyceln. Wir beauftragen für die Verwertung ausschließlich zertifizierte **Entsorgungsfachbetriebe** oder vergleichbare Dienstleister. Bei der Beauftragung neuer oder spezieller Dienstleister, etwa für Abfälle mit besonderem Gefahrenpotenzial, führen wir zusätzliche Qualitäts- und Umweltkontrollen durch. Außerdem verlangen wir Nachweise zur Sortiertiefe und zu den weiteren Verwertungswegen. Was genau mit welchen Abfallfraktionen passiert, ist in der Abbildung auf Seite 80 dargestellt. **GRI 2-6, GRI 306-4, GRI 306-5**



Wege des Duisburger Abfalls

GRI 2-6, GRI 306-4, GRI 306-5



Unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg übernehmen im Rahmen ihrer Aufgabenerledigung regional und überregional Verantwortung, um eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten.

Strategische Ziele

- Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsbildung aller Altersgruppen in Duisburg zu Themen wie Abfallvermeidung und -trennung, Ressourcenverbrauch, Stadtsauberkeit und Abwasserbehandlung.
- Wir arbeiten mit Multiplikatoren wie Schulen und Universitäten zusammen, um bereits während der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Grundstein für nachhaltiges Denken im Privat- und Berufsleben zu legen.
- Wir wollen Transparenz hinsichtlich unserer Stoffströme herstellen, um das Bewusstsein für Getrenntsammlung und unsere Erfassungssysteme bei unseren Kundinnen und Kunden zu stärken.
- Wir übernehmen auch jenseits der Betriebsgrenzen Verantwortung, zum Beispiel bei der Vermeidung illegaler Abfallexporte oder der Verschmutzung der Flüsse und Meere mit Plastikabfällen.
- Wir treten in den Dialog mit unseren Stakeholdern und berichten über unsere Tätigkeiten, um einen informierten Austausch über Nachhaltigkeitsinhalte zu fördern.

Indikatoren

- 6-1** Beteiligung an und Initiierung von Bildungs- und Aufräummaßnahmen sowie Sammelaktionen – s. Text
- 6-2** Erfassung der Stoffströme und Verschiebungen zwischen den Fraktionen – s. Text S. 69
- 6-3** Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit bei den WBD – Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erklärung zum [Deutschen Nachhaltigkeitskodex](#), Abfallbilanz, Abfallwirtschaftskonzept, Entsprechenserklärung [PCGK](#)
- 6-4** Mitgliedschaften in Verbänden, Partnerschaften und Organisationen – s. GRI 2-28 (im Index)
- 6-5** Veranstaltungen zum Austausch mit [Stakeholdern](#) – s. Text
- 6-6** Anzahl der Aktionen mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg – 101 Veranstaltungen
- 6-7** Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Aktionen mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg – 4.632 Personen
- 6-8** Mengen an eingesammeltem Abfall im Rahmen der Aktionen mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg – 330 m³

GRI 3-3



Jahresabschluss

Bilanz der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR zum 31. Dezember 2023

Aktivseite	€	Vorjahr / €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.891.971,02	3.369.106,88
2. Geleistete Anzahlungen	1.275.511,25	1.211.862,55
	4.167.482,27	4.580.969,43
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.373.248,91	114.286.562,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.094.443,76	55.594.135,03
3. Entwässerungsanlagen	505.964.039,06	509.324.739,83
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.792.077,26	58.898.757,76
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44.962.975,15	23.261.641,15
	783.186.784,14	761.365.836,67
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	11.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	46.382.229,37	50.763.924,70
4. Sonstige Ausleihungen	180.385,05	180.114,43
	59.571.338,03	54.952.762,74
	846.925.604,44	820.899.568,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.260.278,29	1.235.038,57
2. In Ausführung befindliche Bauaufträge	13.100,00	21.400,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	– 13.100,00	– 21.400,00
4. Zum Verkauf gehaltene Grundstücke	919.243,43	924.145,00
	2.179.521,72	2.159.183,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.885.587,24	7.362.847,39
▪ davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 34.271,15 € (Vorjahr 36.151,97 €)		
2. Forderungen aus abgegrenzten Einleitungen	41.222.220,64	41.812.040,16
3. Erhaltene Abschlagszahlungen	– 35.345.832,95	– 38.946.581,43
	5.876.387,69	2.865.458,73
4. Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe	57.675.739,30	28.797.213,03
▪ davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 2.622.721,00 € (Vorjahr 3.065.759,00 €)		
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.083.131,67	6.606.969,37
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.002.052,28	516.384,52
	76.522.898,18	46.148.873,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.453.080,06	13.373.735,81
	84.155.499,96	61.681.792,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	741.321,74	198.141,13
	931.822.426,14	882.779.502,39

Passivseite	€	Vorjahr / €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	128.000.000,00	128.000.000,00
II. Kapitalrücklage	17.340.987,76	17.340.987,76
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	109.328.024,88	85.338.867,90
2. Zweckgebundene Gewinnrücklage Friedhof	10.900.000,00	0,00
IV. Bilanzgewinn / Jahresüberschuss	6.500.000,00	16.075.796,44
	272.069.012,64	246.755.652,10
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
	88.515.889,38	85.957.496,34
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.679.750,00	28.168.655,00
2. Steuerrückstellungen	521.382,76	383.788,92
3. Sonstige Rückstellungen	20.184.874,33	29.109.462,22
	48.386.007,09	57.661.906,14
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	384.469.452,75	382.097.001,65
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	298.400,00	337.146,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.774.281,74	9.502.893,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	566.535,32	116.957,69
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.135.345,45	12.486.402,51
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78.121,16	1.076.938,60
7. Sonstige Verbindlichkeiten	45.102.877,14	32.267.008,81
▪ davon aus Steuern 163.774,39 € (Vorjahr 0,00 €)		
	467.425.013,56	437.884.348,75
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	55.426.503,47	54.520.099,06
	931.822.426,14	882.779.502,39

Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	284.806.038,03	281.070.089,84
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an in Ausführung befindlichen Bauaufträgen	– 8.300,00	1.900,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.808.109,02	6.194.868,10
4. Sonstige betriebliche Erträge	24.046.802,98	12.576.059,52
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.678.343,83	17.197.992,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	92.826.029,35	100.034.147,05
	115.504.373,18	117.232.139,06
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	86.169.360,83	80.456.131,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ▪ davon für Altersversorgung: 7.629.446,54 € (Vorjahr 9.039.248,85 €)	25.130.873,50	26.065.197,16
	111.300.234,33	106.521.328,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.169.094,81	36.064.302,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.626.359,26	25.089.488,27
9. Erträge aus Beteiligungen ▪ davon aus verbundenen Unternehmen: 1.318.471,96 € (Vorjahr 678.012,66 €)	11.445.402,68	7.271.088,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ▪ davon aus verbundenen Unternehmen: 1.035.047,62 € (Vorjahr 177.908,75 €)	1.709.043,44	312.760,55
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ▪ davon an verbundene Unternehmen: 397.891,20 € (Vorjahr 35.768,92 €)	6.729.279,68	5.931.314,51
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	475.671,37	322.634,46
13. Ergebnis nach Steuern	32.002.083,52	16.265.559,58
14. Sonstige Steuern	188.722,98	189.763,14
15. Jahresüberschuss	31.813.360,54	16.075.796,44
16. Einstellung in die zweckgebundene Rücklage Friedhof	10.900.000,00	0,00
17. Einstellung in die allgemeine Rücklage	14.413.360,54	0,00
18. Bilanzgewinn	6.500.000,00	16.075.796,44

Auszug aus dem Anhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD–AöR) für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 7. März 2024 (GV NRW S. 136), erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabchluss der Stadt Duisburg nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzu-beziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

B. ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Vollkosten), zu Zeitwerten oder zu Wiederbeschaffungswerten zum Zeitpunkt der Übertragung, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten der Kanalbaumaßnahmen umfassen auch aktivierte Eigenleistungen für die Bauleitung und Bauplanung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden grundsätzlich in einem Sammelposten zusammengefasst und pauschal über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem anteiligen Unternehmenswert zum Zeitpunkt der Einlage, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu gleitenden Durchschnittspreisen, Anschaffungskosten bzw. Festwerten sowie Zeitwerten zum Zeitpunkt der Übertragung angesetzt. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Duisburg aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamtinnen und Beamten entstandenen Versorgungsansprüchen ist für die passiven Beamtinnen und Beamten mit einem versicherungsmathematischen Barwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,83 % sowie eines Gehalts- und Rententrends von 9,00 % in 2024 und ab 2025 von 2,00 % bewertet worden.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen werden in Höhe der Zuwendungen gebildet und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Altersteilzeit und Jubiläum werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31. Dezember 2023 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Gutachten beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der WBD–AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2018 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,83 % (Pensionen), 1,76 % (Beihilfen, Jubiläum) bzw. 1,05 % (Altersteilzeit) sowie eines Gehalts- bzw. Rententrends für 2024 von 9 % (Pensionen) bzw. 9 % für Beamtinnen und Beamte und 11,5 % für Tarifbeschäftigte (Altersteilzeit) und ab 2025 von 2,0 % zugrunde. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Ergänzend wurde berechnet, welcher Rückstellungsbetrag sich bei Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergeben hätte.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser wurde entsprechend § 284 Abs. 3 HGB i. V. m. § 25 KUV gegliedert.

2. Umlaufvermögen

Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind im Wesentlichen Kfz-Zubehörteile, Verbrauchsmaterialien und Streumittel zusammengefasst, die mit den Anschaffungskosten, den gleitenden Durchschnittspreisen oder niedrigeren Marktpreisen sowie zu Festwerten bewertet wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten insbesondere Ansprüche gegen die Bürgerinnen und Bürger aus Gebührenbescheiden und aus Lieferungen und Leistungen an Dritte.

In den Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe, gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ausschließlich transitorische Posten.

3. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Entwicklung des Eigenkapitals					
	01.01.2023 / €	Ausschüttung / €	Zugänge / €	Abgänge / €	31.12.2023 / €
Stammkapital	128.000.000,00	0,00	0,00	0,00	128.000.000,00
Kapitalrücklage	17.340.987,76	0,00	0,00	0,00	17.340.987,76
Andere Gewinnrücklagen	85.338.867,90	0,00	23.989.156,98	0,00	109.328.024,88
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	10.900.000,00	0,00	10.900.000,00
Jahresüberschuss 2022	16.075.796,44	6.500.000,00	–	9.575.796,44	0,00
Jahresüberschuss 2023	0,00	0,00	31.813.360,54	31.813.360,54	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	6.500.000,00	0,00	6.500.000,00
	246.755.652,10	6.500.000,00	73.202.517,52	41.389.156,98	272.069.012,64

4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Unter dem Sonderposten sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen in Gesamthöhe von 48,4 Mio. € betreffen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von 384,5 Mio. € betreffen mit 196,9 Mio. € langfristige und mit 187,6 Mio. € kurz- und mittelfristige Darlehen.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (43.657 T€) enthalten.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft im Wesentlichen den im Rahmen des Übergangs des Friedhofswesens von der Stadt Duisburg auf die WBD–AöR übertragenen passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Stadt Duisburg hat in der Vergangenheit die Gelder für die Grabnutzungsrechte vereinnahmt. Die damit verbundene Verpflichtung ist mit der Aufgabenübertragung nunmehr von der WBD–AöR zu erfüllen.

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Umsatzerlöse	
Geschäftsbereiche	2023 / T€
Stadtentwässerung	122.245
Abfallwirtschaft inkl. Wertstoffen	73.352
Stadtreinigung	26.981
Friedhöfe/Krematorium	9.709
Grünbewirtschaftung	22.798
Infrastruktur	26.396
Zentrale Dienste/Services	3.325
	284.806

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bestehen aus Kosten für Energie, Wasser und Fernwärme (7.940 T€), für Treibstoffe (4.036 T€) sowie für den Direktverbrauch von Material für den laufenden Betrieb (9.532 T€) und den Verbrauch von Lagermaterial (1.170 T€).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen Genossenschaftsbeiträge im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung (33.839 T€) sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (29.270 T€).

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** ist aus dem Anlagenspiegel zu ersehen.

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden diverse Mietverträge mit verschiedenen Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen betragen über die gesamte Laufzeit insgesamt ca. 18,9 Mio. €, davon werden im Folgejahr ca. 3,5 Mio. € fällig. Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem Monat bis zu 8 Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen zudem sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von rd. 64,9 Mio. €.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demografischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Duisburg, den 28. März 2024

gez. Thomas Patermann

Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen

Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2023 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2022 / €	01.01.2023 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2023 / €	31.12.2023 / €	31.12.2022 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.193.103,10	572.314,19	150.282,43	399,84	11.915.299,88	7.823.996,22	1.199.732,48	0,00	399,84	9.023.328,86	2.891.971,02	3.369.106,88
2. Geleistete Anzahlungen	1.211.862,55	224.676,81	– 150.282,43	10.745,68	1.275.511,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.275.511,25	1.211.862,55
	12.404.965,65	796.991,00	0,00	11.145,52	13.190.811,13	7.823.996,22	1.199.732,48	0,00	399,84	9.023.328,86	4.167.482,27	4.580.969,43
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	219.361.841,91	1.718.335,19	3.277.734,31	13.022,87	224.344.888,54	105.075.279,01	4.908.190,69	0,00	11.830,07	109.971.639,63	114.373.248,91	114.286.562,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	113.592.578,47	6.139.325,27	1.321.653,33	1.769.038,97	119.284.518,10	57.998.443,44	4.886.895,66	0,00	1.695.264,76	61.190.074,34	58.094.443,76	55.594.135,03
3. Entwässerungsanlagen	706.707.949,89	7.952.719,57	3.132.017,12	284.155,09	717.508.531,49	197.383.210,06	14.215.001,83	0,00	53.719,46	211.544.492,43	505.964.039,06	509.324.739,83
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.209.842,79	11.101.634,16	1.831.845,19	3.108.869,12	160.034.453,02	91.311.085,03	11.959.274,15	0,00	3.027.983,42	100.242.375,76	59.792.077,26	58.898.757,76
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.261.641,15	32.252.932,46	– 9.563.249,95	988.348,51	44.962.975,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.962.975,15	23.261.641,15
	1.213.133.854,21	59.164.946,65	0,00	6.163.434,56	1.266.135.366,30	451.768.017,54	35.969.362,33	0,00	4.788.797,71	482.948.582,16	783.186.784,14	761.365.836,67
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	58.075.739,00	0,00	0,00	0,00	58.075.739,00	55.210.139,00	0,00	0,00	9.000.000,00 ²⁴⁾	46.210.139,00	11.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	50.763.924,70	0,00	0,00	4.381.695,33	46.382.229,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.382.229,37	50.763.924,70
4. Sonstige Ausleihungen	180.114,43	270,62	0,00	0,00	180.385,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.385,05	180.114,43
	110.162.901,74	270,62	0,00	4.381.695,33	105.781.477,03	55.210.139,00	0,00	0,00	9.000.000,00	46.210.139,00	59.571.338,03	54.952.762,74
	1.335.701.721,60	59.962.208,27	0,00	10.556.275,41	1.385.107.654,46	514.802.152,76	37.169.094,81	0,00	13.789.197,55	538.182.050,02	846.925.604,44	820.899.568,84

24) Die Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts der GMVA Oberhausen wird über den Abgang der Abschreibung abgebildet.

Auszug aus dem Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetriebe oder Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR oder auch WBD–AöR) als Rechtsnachfolgerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Duisburg wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Neben den Aufgaben der Abfallentsorgung, der Stadtentwässerung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Planung, des Baus und des Betriebs von Lichtsignalanlagen, der Verkehrszeichen und der städtischen Spielplätze sowie der Unterhaltung öffentlicher Gewässer im Stadtgebiet Duisburg, die allesamt in eigenem Namen und in eigener Verantwortung durch die WBD–AöR erledigt werden, wurde sie von der Stadt Duisburg als Erfüllungsgehilfin mit Dienstleistungen an kommunalen Infrastruktureinrichtungen inklusive Hochwasserschutzanlagen sowie mit der Planung, dem Bau und der Unterhaltung von Grünanlagen beauftragt. Das Friedhofswesen wurde der WBD–AöR zum 1. Januar 2022 als eigene Aufgabe übertragen.

Aufgrund der sehr vielfältigen Geschäftsfelder im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Wirtschaftsbetriebe eines der öffentlichkeitswirksamsten Unternehmen der Stadt Duisburg. Die WBD–AöR gehört darüber hinaus zu den größten Unternehmen im Konzern Stadt Duisburg und erbringt für ihre Kundinnen und Kunden sowie die Unternehmen in Duisburg, für die Kommune selbst und für de-

ren Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und Eigengesellschaften wichtige Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge. Die WBD–AöR trägt dabei in hohem Maße zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Duisburg bei.

Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft im Sinne des HGB sind der Umsatz, auch jeweils der Spartenumsatz, sowie der Jahresüberschuss, ebenfalls jeweils auch auf Spartenebene.

In nichtfinanzieller Hinsicht sind die Kundenzufriedenheit und Kundenfokussierung Schlüsselemente, die im Zentrum der Leistungserbringung der WBD–AöR stehen.

Um die Kundenzufriedenheit zu verbessern, folgt die WBD–AöR einer konstanten Qualitätspolitik. So lautet einer der Qualitätsgrundsätze, der Kundschaft der Wirtschaftsbetriebe eine stetig verbesserte Qualität aller Dienstleistungen zu gewährleisten, die dem jeweiligen Stand der Technik angepasst werden, deren Standards sich an Normen sowie an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren und die nachhaltig ausgerichtet sind. Da eine langfristige Kundenzufriedenheit ein Bestandteil der Qualitätspolitik ist, gilt es, die Zusammenarbeit mit den Auftraggebern zu intensivieren und das Vertrauensverhältnis weiterzuentwickeln.

Die Kundenzufriedenheit kann jedoch nur über Indikatoren wie das Beschwerdeaufkommen oder die Nutzung von Services abgeleitet werden und dient somit nur indirekt zur Steuerung der WBD–AöR im Sinne eines bedeutsamen Leistungsindikators nach HGB.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wurde 2023 durch die instabile geopolitische Lage, die nachlassende Weltkonjunktur und die geldpolitische Straffung beeinträchtigt und ist um 0,3 % geschrumpft.²⁵ Die Inflationsrate betrug 5,9 %. Insbesondere sind die Preise für Waren (7,3 %) und Dienstleistungen (4,4 %) im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen.²⁶

Für 2024 wird mit einem leichten Wachstum in Höhe von 0,4 bis 0,7 % gerechnet.²⁷ Der Ukraine-Krieg und der Nahostkonflikt belasten die Weltwirtschaft und damit auch die deutsche Exportwirtschaft. Die durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts bedingten Einsparungen sowie die gestiegenen Zinsen werden den staatlichen und privaten Konsum bremsen. Die Unsicherheiten der Energieversorgung bleiben weiterhin bestehen und die Inflation wird voraussichtlich sinken.

25) IW-Konjunkturprognose 2023 und Pressemitteilung Statistisches Bundesamt vom 15.01.2024

26) Pressemitteilung Statistisches Bundesamt vom 16.01.2024

27) Pressemitteilung ifo Institut vom 24.01.2024, Monatsbericht Deutsche Bundesbank, Dezember

2. Wesentliche Entwicklungen in einzelnen Sparten der WBD–AöR

2.1 Stadtentwässerung

In der Sparte Stadtentwässerung sind vorrangig die Aufgaben der Abwasserableitung (Kanalnetz) und Abwasserbehandlung (Kläranlagen) sowie der Betrieb der abwassertechnischen Anlagen (Kanalbetrieb) angesiedelt.

Abwasserableitung:

Um den Zustand der Duisburger Kanalisation nachhaltig zu verbessern, wurde die neue Kanalsanierungsstrategie für das ca. 1.500 km lange Kanalnetz in 2023 weiterentwickelt. Der Anteil der geschlossenen Kanalsanierungen wurde und wird noch weiter signifikant erhöht, da die damit verbundenen Maßnahmen deutlich schneller und in der Regel mit weniger Einfluss auf den Straßenverkehr durchgeführt werden können. In 2023 wurde darüber hinaus die Erstellung von drei neuen Generalentwässerungsplänen vorangetrieben, die als Grundlage für die aktualisierte Kanalsanierungsstrategie dienen.

Auch hat die Regenagentur Duisburg der Wirtschaftsbetriebe in 2023 das eigene Förderprogramm als Anreiz zur naturnahen Niederschlagswasserbewirtschaftung auf den Grundstücken für die Duisburger Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer angeboten.

Der klimaresiliente Umgang mit Wasser wurde auch in der Planung und Umsetzung der eigenen Maßnahmen weiter verstärkt. So wurden in 2023 vier Betrachtungsräume im Duisburger Stadtgebiet festgelegt, in denen Niederschlagswasser, das bislang an die Kana-

lisation angeschlossen ist, zu großen Teilen abgekoppelt und vor Ort versickert oder anderweitig bewirtschaftet werden soll.

Auch die Möglichkeit zur Nutzung von Abwasserwärme wurde 2023 weiterverfolgt, insbesondere im Rahmen der Projekte „Duisburger Dünen“ und „Urban Zero Ruhrort“.

Kläranlagen:

In 2023 wurde mit der Planung der Optimierung der Schlammbehandlung der Kläranlage Huckingen gestartet. Im Ergebnis sollen die betrieblichen Abläufe und die verfahrenstechnischen Schlammbehandlungsschritte wesentlich optimiert werden. Darüber hinaus soll eine Stabilisierung der Faulgasausbeute auf höherem Niveau erfolgen, um kontinuierlich mehr Strom und Wärme im Blockheizkraft (BHKW) am Standort zu erzeugen.

Die Kooperation zwischen den Stadtwerken Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg–AöR wurde im Jahr 2023 im Projekt iKWK-Anlage (innovative Kraft-Wärme-Kopplung) fortgesetzt. In 2023 wurde mit dem Bau der Anlage auf der Kläranlage Huckingen begonnen, die Inbetriebnahme ist für 2025 vorgesehen.

Im Projekt „Verfahrenstechnische Optimierung und maschinen-/elektrotechnische Sanierung der Abwasserreinigung“ auf der Kläranlage Hochfeld erfolgte in 2023 die Ausführungsplanung. Das Projekt umfasst neben der Optimierung der Schlammbehandlung auch die Installation eines BHKW. Es wird erwartet, dass mit dem BHKW 30 bis 40 % des Eigenbedarfs der Anlage an Strom gedeckt wird.

Auf der Kläranlage Vierlinden wurden im Jahr 2023 Voruntersuchungen zur Machbarkeit eines BHKW durchgeführt. Darüber hinaus wurden auf der Kläranlage Vierlinden im Jahr 2023 Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der Betriebsgebäude errichtet.

Für alle Kläranlagen wurde im Jahr 2023 eine Studie angefertigt, in der die Errichtung von sogenannten Solarfaltdachanlagen geprüft wurde. Die Ergebnisse werden im Jahr 2024 weiter bewertet.

Kanalbetrieb:

Um die Leerung von Sinkkästen im Stadtgebiet bedarfsgerechter durchzuführen, wurde im Jahr 2023 die Erfassung der Senken mit den dazugehörigen Stammdaten (Trocken/Nass, Rostformat, Eimergröße etc.) weiter vorangetrieben. Durch die detaillierten Daten kann in Abhängigkeit vom Baumbestand verbunden mit Wetterdaten und der Größe der Senke im Verlauf der nächsten Jahre ein Leerungsprofil erstellt werden, das zum einen Einsparungen in der Logistik und zum anderen vorausschauende Leerungen zum Schutz vor Wasseransammlungen auf der Straße nach sich zieht. Dies ist insbesondere bei den zunehmenden Wetterereignissen ein besserer Service für die Bürgerinnen und Bürger in Duisburg.

Darüber hinaus wurde die Rattenbekämpfung im Jahr 2023 weiterführend digital abgebildet. Somit wird hier mittelfristig eine gezielte, nachvollziehbare Rattenbekämpfung durchgeführt.

Das Thema Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) zur Schadensbewertung von Kanälen und Schächten wurde im Jahr 2023 weiter forciert. Es wurden 60 km Kanal mithilfe einer KI untersucht bzw. bewertet. Die Ergebnisse sind sehr positiv. Der Prozess soll als

Standard eingeführt werden und zukünftig eine wichtige Rolle im Kanalbetrieb und in der Kanalsanierung spielen.

Gewässerunterhaltung:

Nach den trockenen Sommern der Vorjahre zeichnete sich das Jahr 2023 durch eine hohe Niederschlagsquote aus. Gerade der Herbst und Winter 2023 waren sehr niederschlagsreich, sodass zum Ende des Jahres einige der von den WBD unterhaltenen Gewässer über die Ufer traten. Die finanziellen Folgen dieser Hochwasserereignisse werden 2024 ausgewertet. Maßnahmen zur Verringerung von Folgeschäden werden mit solchen zur Steigerung der Biodiversität gekoppelt, sodass für alle Beteiligten eine Win-win-Situation entsteht.

2.2 Abfallwirtschaft

In der Sparte Abfallwirtschaft werden die Bereiche Abfallwirtschaft und Wertstoffe zusammengefasst.

Die Abfallwirtschaft umfasst die hoheitliche Entsorgung von Abfällen, die dafür erforderlichen Maßnahmen der Bereitstellung, Überlassung und Einsammlung mittels Hol- und Bring-Systemen, das Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen sowie sonstige Leistungen, wie zum Beispiel die Abfallberatung. Des Weiteren werden in diesem Bereich die Verträge mit den Systembetreibern der Dualen Systeme abgewickelt sowie Aufgaben der Gewerbe- und Industrieentsorgung durchgeführt.

Die Finanzierung der Sparte geschieht überwiegend, mit Ausnahme der gewerblichen Tätigkeiten, über Gebühren, die in einer entsprechenden Satzung festgelegt sind.

Im Bereich der Einsammlung von Leichtverpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen (Wertstofftonne) sowie von Glas gibt es mit den Dualen Systemen aktuell noch laufende Verträge. Eine Neuausschreibung erfolgte für den Bereich Wertstofftonne zum 1. Januar 2024 und steht für den Bereich Glas zum 1. Januar 2025 an.

Im Bereich der Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier/Pappe/Kartonagen) laufen die auf der Grundlage von bundesweit abgestimmten Regelungen getroffenen vertraglichen Vereinbarungen mit den Dualen Systemen auf Basis von gebührenrechtlich ermittelten Aufwänden noch bis Ende 2024 fort.

Weiterhin rückläufig ist die über die GMVA entsorgte Menge an Haus- und Sperrmüll, die im Berichtsjahr um 3 % bzw. um 2 % abgenommen hat. Beim Altpapier ist der rückläufige Trend mit 5 % – bezogen auf die Masse – noch höher. Die Ursache dieser Entwicklung liegt an der weiter voranschreitenden Abnahme von Papier- und Druckerzeugnissen, was gleichzeitig mit weiter sinkenden Erlösen in diesem Segment einhergeht. Das Volumen ist allerdings nicht rückläufig, was zu höherem Sammelaufwand führt.

2.3 Stadtreinigung

Im Rahmen der voranschreitenden Digitalisierung wurde bei der Stadtreinigung erstmalig die Organisation der Laubabfuhr digital abgebildet. Zur schrittweisen Substitution der Laubsäcke haben die WBD in 2023 ca. 1.900 Laubkörbe aufgestellt, in denen das Laub von der Anwohnerschaft lose gesammelt werden kann. Sie werden mittels eines Laubsaugers mit einem Fassungsvermögen von 22 cbm entleert. Die Laubkörbe selbst sind mit einem NFC-Tag versehen, der durch das Personal bei Leerung gescannt wird. So hat die Disposition im Büro einen direkten Überblick über die geleerten Laubkörbe und

ist weitergehend über Probleme wie zum Beispiel Fehlbefüllungen oder eingeschränkte Erreichbarkeit durch Verparkung informiert. Auch die durch die Kolonnen geschobenen Laubhaufen werden mittels GPS lokalisiert und an die Disposition gemeldet und können somit direkt am Rechner hinsichtlich der Abholung verplant werden. Neben der besseren Organisation ist die Vorgehensweise ein weiterer Schritt hin zum papierlosen Büro. Die ersten Erfahrungen wurden von allen Beteiligten als durchweg positiv eingestuft. Eine Erweiterung des Systems auf andere Tätigkeitsfelder wird geprüft.

2.4 Friedhöfe

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR ist wirtschaftliche Eigentümerin von 17 kommunalen Friedhöfen, zwei Ehrenfriedhöfen und einem Krematorium.

Aufgrund der Erneuerung der Filtertechnik im Krematorium Duisburg konnten sieben Monate keine Einäscherungen im Krematorium erfolgen. Trotz der Abwicklung aller beauftragten Kremationen durch die Friedhofsverwaltung in Kooperation mit Partnerkrematorien sind einige Bestatter zu marktbegleitenden Krematorien abgewandert. Ende Juli 2023 konnte im Krematorium der Einäscherungsbetrieb wieder aufgenommen werden. Die geplante Erneuerung der Kühltechnik musste aufgrund eines Totalausfalls kurzfristig vorgezogen werden und ist im Herbst 2023 erfolgt.

2.5 Grünpflege

Im März 2023 hat der Rat der Stadt Duisburg eine Erhöhung des Pflegeentgelts für die Aufgaben des Grünflächenmanagements beschlossen. Die zusätzlichen Mittel sollen vor allem in drei Schwerpunkten Verwendung finden:

1. Erhöhung der Biodiversität sowie Abmilderung der Folgen des Klimawandels auf den kommunalen Grünflächen, Spielplätzen und Straßengrünflächen sowie in den Gewässern. Außerdem sind weitere stadtbildverschönernde Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität geplant.
2. Umrüstung des Fahrzeugparks in der Grünpflege auf alternative Antriebstechniken
3. Defizitbegrenzung im Bereich der Grünunterhaltung

Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde im Herbst 2023 begonnen.

Insgesamt wird die Pflege parallel zu den sich aus den klimatischen Veränderungen ergebenden Anforderungen aufgrund komplexerer Wetterlagen weiterentwickelt. Was sich in den Pflegearbeiten und Konzeptionen für die Weiterentwicklung von Grünanlagen niederschlägt, wird ergänzt durch Maßnahmen aus der Duisburg Agenda. Mit diesen zusätzlichen Mitteln können weitere Schwerpunkte für die ökologische Entwicklung auch in den Wohnquartieren Duisburgs gesetzt werden.

Gleichzeitig schafft die blühende Landschaft über viele Monate im Jahr hinweg ein bunteres und lebensfroheres Erscheinungsbild in den Straßen.

Mit der Übernahme der Verantwortung für die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 durch die WBD–AöR im Verlauf des Jahres 2023 beweisen die Wirtschaftsbetriebe ihre Leistungsfähigkeit auch bei kurzfristig anstehenden Aufgaben. Die Einbindung des bisherigen Teams in die Organisation der WBD, die Analyse und Neustruk-

turierung der verschiedenen Projekte sowie die Verknüpfung mit den überörtlichen Gremien stellten eine Herausforderung für das gesamte Unternehmen dar.

Einige Geschäftsbereiche bringen sich intensiv in Teilprojekte ein. Insbesondere wurden einige Aufgaben und Teilprojekte von den Landschaftsarchitektinnen und -architekten im Bereich Grünflächenmanagement/Betrieb übernommen. Auch die infrastrukturell notwendigen Leistungen werden nunmehr durch die Geschäftsbereiche der WBD unterstützt oder umgesetzt.

Die in wenigen Monaten geleistete Arbeit stellt die Basis für eine gelingende Realisierung eines Großereignisses in Duisburg dar.

2.6 Infrastruktur

Die Tätigkeitsfelder des Geschäftsbereichs Infrastruktur umfassen die Straßen, die Verkehrssteuerung, die Brücken, die Deiche und den Hochwasserschutz. In 2023 waren die Grundlagen für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich Infrastruktur die zwischen der Stadt Duisburg und der WBD–AöR geschlossenen Leistungsverträge. Im Vermögen der WBD befinden sich aus dem Bereich Infrastruktur aktuell allein die Verkehrssteuerungsanlagen. Die Straßen und Brücken sowie die Deiche befinden sich im Eigentum der Stadt Duisburg.

Straßen / Verkehrssteuerung:

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR wickeln für die Stadt Duisburg investive Straßenbaumaßnahmen von der Vorplanung über die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung und Bauleitung bis hin zur Abnahme ab.

Die Ausführung der Maßnahmen erfolgt auf Grundlage der Prioritätenlisten der Stadt Duisburg. Zum Beispiel erfolgte im Jahr 2023 der Umbau der wichtigen Verkehrsachse Kulturstraße und im Rahmen der Planung wurde der Grundstein für den Umbau der Düsseldorfer Straße zugunsten des Fuß-, Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs gelegt.

In 2023 wurden seitens der Stadt zusätzliche Finanzmittel zur Sanierung großflächiger Straßenschäden (Deckensanierungsprogramm) mit einem Gesamtvolumen von rd. 4,25 Mio. € (Baukosten) zur Verfügung gestellt. Hierdurch konnte nach der erfolgreichen Durchführung in den vergangenen Jahren die Infrastruktur im Duisburger Stadtgebiet in der Substanz verbessert werden. Zudem verfügte die WBD–AöR in 2023 über ein konsumtives Budget von 1,3 Mio. € für die Sanierung von Radwegen.

Die Arbeitsgruppe Verkehrssteuerung plant, betreibt und unterhält die im Eigentum der WBD befindlichen Lichtsignalanlagen, die Fahrstreifensignalisierung auf der Brücke der Solidarität, das Parkleitsystem, das Fußgängerleitsystem und die Beschilderung. Im Jahr 2023 wurde auch die Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten übernommen.

Konstruktiver Ingenieurbau / Bauwerksprüfung:

Die Arbeitsgruppe Konstruktiver Ingenieurbau und Bauwerksprüfung prüft, plant, baut und unterhält die Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel und Lärmschutzwände, weitere Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Stützbauwerke und Durchlässe, sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. Die Wirtschaftsbetriebe erkennen die Notwendigkeit und sorgen für die fachgerechte Abwicklung von

Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen dieser städtischen Bauwerke.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere das Großprojekt Ersatzneubau des Oberbürgermeister-Karl-Lehr-Brückenzugs zu erwähnen. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts wird zurzeit der zweite Bauabschnitt unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg realisiert. Die Inbetriebnahme des Brückenzuges in der provisorischen Seitenlage erfolgte zum 18. Dezember 2023. Die Stadt Duisburg hat sich entschieden, den WBD beim Bau der OB-Lehr-Brücke noch mehr Kompetenzen zu übertragen, was sich positiv auf die Kosten und Termine beim Bau auswirken wird.

Weiterhin kann die Herstellung des Ersatzneubaus über die Gleisanlagen der DB samt Straßen- und Entwässerungsanlagen an der Straße „An der Cölve“ hervorgehoben werden. Die Maßnahme ist im März 2024 gestartet. Es ist Ziel, den Ersatzneubau vor Ende 2025 in Betrieb zu nehmen.

Aber auch andere erwähnenswerte Baumaßnahmen werden zurzeit im Bereich Brücken- und Ingenieurbau in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg abgewickelt. So wurde in 2023 die Gaterwegbrücke verstärkt, um der gestiegenen Verkehrsbelastung standhalten zu können.

Deichbau / Hochwasserschutz:

Für die im Auftrag der Stadt von der WBD–AöR als Erfüllungsgehilfin im Rahmen eines Leistungsvertrags zu erledigenden Aufgaben der Unterhaltung und Erneuerung städtischer Hochwasserschutzanlagen an Rhein, Anger und Ruhr erhalten die WBD ein pauschales

Entgelt (Leistungen der Regelpflege) und zusätzliche Entgelte für Ingenieurleistungen bei investiven und konsumtiven Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Im Jahr 2023 hat der Bereich Hochwasserschutz die Projekte Ersatz für das vorhandene Mariensperrtor und Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim sowie die Deichsanierungen Homberg, Laar/Beeckerwerth, Neuenkamp/Kaßlerfeld und an der Anger fortgeführt. In Mündelheim wurden an ausgewählten Abschnitten Auf- lastbermen erstellt, die die Standsicherheit des Deichs erhöhen.

Die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen wurden kontinuierlich durchgeführt.

Aufgrund des Niederschlagsaufkommens gegen Ende des Jahres sind in 2023 ungewöhnlich viele Einsatzstunden für den operativen Hochwasserschutz angefallen. Die Hochwasserschutzzentrale war ab dem 15. November 2023 bis über das Ende des Jahres hinaus täglich besetzt, dabei sind insbesondere die Bereitschaftszeiten während der Feiertage und an den Wochenenden zu erwähnen.

2.7 Zentrale Dienste/Services

Unter der Sparte Zentrale Dienste werden die geschäftsbereichsübergreifenden Tätigkeiten erfasst. Hierunter fallen die Unternehmensleitung mit Stabsstellen sowie die Geschäftsbereiche Kaufmännische Services, Personalmanagement/Organisation, Vertrieb und Technische Services. Die Beteiligungsergebnisse der GMVA Niederrhein in Oberhausen, der Servicebetriebe Duisburg GmbH und der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH werden ebenfalls in dieser Sparte ausgewiesen.

Zur Sicherstellung der Effizienz und Effektivität des Managementsystems wurden im September 2023 turnusmäßig die Überwachungsaudits gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) durch die externe Zertifizierungsgesellschaft TÜV Nord Cert GmbH erfolgreich durchgeführt.

3. Wirtschaftliche Lage der WBD–AöR

a) Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 31,8 Mio. € wird das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans 2023 (+ 6,2 Mio. €) um insgesamt rd. 25,6 Mio. € überschritten. Verbesserungen gegenüber den jeweiligen Planansätzen sind insbesondere in den Sparten Zentrale Dienste (+ 18.066 T€), Stadtentwässerung (+ 3.676 T€), Abfallwirtschaft (+ 1.377 T€) und Grünbewirtschaftung (+ 1.392 T€) zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 284,8 Mio. € und entfielen mit 180,0 Mio. € auf Gebührenerträge der Bereiche Städtentwässerung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst und Friedhöfe (Vorjahr 180,0 Mio. €) sowie mit 53,4 Mio. € auf Leistungs- und Betriebsführungsentgelte im Auftrag der Stadt Duisburg (Vorjahr 50,5 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz 281,1 Mio. €) ist somit insgesamt ein Umsatzanstieg von rd. 3,7 Mio. € zu verzeichnen.

b) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2023 weist die WBD–AöR ein Eigenkapital von 272,1 Mio. € aus. Damit ist die WBD–AöR unter Berücksichtigung der Sonderposten zu 38,7 % durch Eigenkapital und zu 61,3 % durch

Fremdkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 96,6 % (Vorjahr 96,3 %) durch Eigenkapital, Sonderposten, langfristiges Fremdkapital und den langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) des Friedhofsbereichs finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 366,2 Mio. € (78,4 % der Gesamtverbindlichkeiten), die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten betragen 99,1 Mio. € (21,6 % der Gesamtverbindlichkeiten).

Liquidität

Die WBD war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von 882,8 Mio. € um 49,0 Mio. € auf 931,8 Mio. € gestiegen.

Die Summe des langfristig gebundenen Vermögens betrug 846,9 Mio. € (90,9 % der Bilanzsumme) und spiegelt die Anlagenintensität eines Entsorgungsunternehmens wider, das auch im Entwässerungsbereich Aufgabenträger ist. Hiervon entfallen 783,1 Mio. € auf Sachanlagen, 59,6 Mio. € auf Finanzanlagen und 4,2 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Vermögenslage wird durch den Vorstand unverändert als solide eingeschätzt.

III. PROGNOSEBERICHT

Die WBD–AöR plant für das Wirtschaftsjahr 2024 bei Erträgen (inklusive Zins- und Beteiligungserträgen) von insgesamt 345,9 Mio. € und gesamten Aufwendungen von 336,1 Mio. € ein Jahresergebnis von rd. + 9,8 Mio. €.

IV. RISIKOBERICHT

Die WBD–AöR verfügt über ein umfassendes IT-gestütztes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten der WBD–AöR und stellt sicher, dass insbesondere wesentliche bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagement-System wird durch den direkt dem Vorstand berichtspflichtigen Stabsbereich Compliance koordiniert.

Der anlagenintensive Stadtentwässerungsbereich ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Duisburg und des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht nach stagnieren, während die Kosten der Reinigung und Ableitung des Schmutzwassers steigen. Trotz des zunehmenden Einsatzes von grabenlosen Sanierungsverfahren sorgt der Sanierungstau verbunden mit stark steigenden Baupreisen für deutlich steigende Finanzierungskosten.

Auch die sinnvollen Bemühungen zur Versickerung werden für ein Absinken der angeschlossenen Grundstücks- bzw. Gebäudeflächen, die als Grundlage für die Niederschlagswasserabrechnung dienen, sorgen. Entsprechende Gebührenerhöhungen werden in Zukunft, trotz aller Bemühungen zur Reduzierung der verbrauchsabhängigen Kosten, insofern mittel- bis langfristig nicht zu verhindern sein.

Aufgrund des Zustands der abwassertechnischen Anlagen besteht ein generelles Risiko von Sach-, Umwelt- und Personenschäden. Beispielsweise kann ein Versagen der Tragfähigkeit infolge von undichten bzw. defekten Kanalrohren zu Kanaleinbrüchen im öffentlichen Verkehrsraum führen. Diese Einbrüche können dann wiederum Gefahrenstellen und somit erhebliche Schäden zur Folge haben. Aktuell wird eine neue Sanierungsstrategie für das Kanalnetz entwickelt. Um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen schneller umzusetzen und um aktuelle Kapazitätsengpässe auszugleichen, werden verstärkt Projekte an externe Ingenieurbüros vergeben. Darüber hinaus werden zunehmend geschlossene Kanalsanierungsverfahren (Renovationen) eingesetzt, da hierdurch die Sanierungslängen des Kanalnetzes bei gleichbleibendem Mitteleinsatz (Personal/Budget) erhöht werden können.

Mit der Umstellung des derzeitigen SAP-Systems auf S4 / HANA wurde bereits 2022 begonnen. Bei der für Ostern 2024 angesetzten Produktivsetzung besteht das Risiko einer längeren „Downtime“-Zeit, was aber als gering eingeschätzt wird. Mit der Umstellung auf S4 / HANA sind die Wirtschaftsbetriebe gut für die Zukunft aufgestellt.

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) soll alle fossilen „Brennstoffe“, die nicht dem europäischen Emissionshandel unterliegen, in den nationalen Emissionshandel einbeziehen und so dem

Klimaschutz dienen. Ab 2024 wird auch die thermische Abfallbehandlung in das BEHG einbezogen. Das grundsätzlich nachvollziehbare politische Konzept hinter dem Emissionshandel ist es, Treibhausgasemissionen verursachergerecht zu verteuern, damit Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zunehmend klimafreundliche Wege beschreiten. Ein CO₂-Minderungspotenzial besteht bei der Abfallverbrennung aber praktisch nicht, deshalb kann sich die Lenkungswirkung des Emissionshandels dort nicht entfalten. Vielmehr werden die Gebühren und durch die Entsorgung der Sortierreste auch die Kosten des Recyclings ohne Klimanutzen drastisch steigen. Ab 2024 ist die GMVA Niederrhein vom BEHG betroffen. Bei einem CO₂-Preis von 45,- € pro Tonne führt dies zu einer Anhebung des Verbrennungsentgelts für die WBD–AöR von etwa 22,50 € pro Tonne netto. Diese Mehrkosten führen zu einer spürbaren Steigerung der Abfallgebühren.

Die WBD–AöR waren im Jahr 2023 im Auftrag der Stadt insbesondere im Zusammenhang mit Infrastrukturleistungen für die Kommune tätig und verrichteten diese Dienstleistungen entgeltlich auf der Grundlage von Leistungsverträgen. Die Ergebnissituation der Wirtschaftsbetriebe ist an dieser Stelle in starker Abhängigkeit von der Mittelbereitstellung der Auftraggeberin zu sehen. Reduzierungen der Zuwendungen durch die Stadt Duisburg führen fast zwangsläufig zu Einschränkungen des Leistungsangebots und entsprechenden Standardsenkungen, die in der Außenwahrnehmung dem Image der WBD–AöR Schaden zufügen können.

Mit Änderung der Unternehmenssatzung ab dem 1. Januar 2024 werden die WBD Aufgabenträger für die Unterhaltung der städtischen Verkehrsinfrastruktur und der Grünflächen sowie für den Hochwasserschutz. Die Finanzierung der Aufgabenerfüllung erfolgt durch Zuweisungen der Stadt Duisburg. Damit erhöht sich einer-

seits die Verantwortung der WBD für diese Aufgaben, andererseits können sie durch einen höheren Grad an Freiheit bei der Aufgaben-gestaltung ihre Unterhaltungsleistungen wirtschaftlicher steuern.

Mit Übernahme der Aufgabe der Gewässerunterhaltung von der Stadt Duisburg zum 1. Januar 2011 wurde neben Haftungs- und Imagerisiken auch das gesamte wirtschaftliche Risiko hierfür übernommen. Es handelt sich um einen strukturellen Verlustbereich, da fast alle notwendigen Aufwendungen ohne Kompensationsmöglichkeit direkt das Unternehmensergebnis belasten. Durch Veränderungen bei der Kostenzuordnung der Entwässerungsverbände werden die Aufwendungen und Verluste in diesem Bereich weiter ansteigen.

Die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt für Fachkräfte kann zu Problemen bei der Leistungserbringung führen, wenn nicht in ausreichendem Umfang und in ausreichender Qualität Personal gewonnen und gehalten werden kann.

Das Friedhofswesen wurde zum 1. Januar 2022 an die Wirtschaftsbetriebe übertragen. Durch den damit verbundenen Wegfall des Öffentlichkeitsanteils ist der Friedhofsbereich strukturell defizitär einzustufen. Sofern die Kosten für die Leistungen steigen, die ursprünglich über den Öffentlichkeitsanteil abgedeckt wurden (z. B. durch Lohnsteigerung, allgemeine Preissteigerung oder steigenden öffentlichen Grünanteil), wird die Unterdeckung im Friedhofsbereich ohne zusätzliche Gegenmaßnahmen weiter ansteigen. Durch ein Friedhofsentwicklungskonzept sollen weitere Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt und strukturelle, nicht betriebsnotwendige Kosten aufgedeckt werden.

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges gegen die Ukraine treffen die Geschäftsfelder der WBD–AöR noch nicht unmittelbar, was die

Auftragslage und die Vergütungen betrifft. Direkte Auswirkungen sind allerdings bei dem Bezug von Materialien und Fremdleistungen spürbar. Beschaffungspreise sind hier deutlich volatiler geworden als in der Vergangenheit. Dies kann punktuell zu unerwarteten stärkeren Kostensteigerungen (z. B. im Bereich der Treibstoffe oder der Energiekosten) führen. Betroffen sind nahezu alle Geschäftsbereiche.

Zunehmend problematisch gestalten sich die termingerechte Umsetzung von Baumaßnahmen und die Beschaffung neuer Fahrzeuge, da es im Zuge der aktuellen Krise vermehrt zu Lieferengpässen kommt. Zudem sind auch hier deutliche Teuerungsraten zu verzeichnen.

V. CHANCENBERICHT

Die Unternehmensstrategie der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist in 2023 weiterentwickelt worden. Die WBD–AöR soll in all ihren Geschäftsfeldern bis 2030 das führende Unternehmen in Duisburg werden. Dabei bezieht sich „führend“ auf die Dienstleistungstiefe und -breite, die Kundenorientierung sowie die wirtschaftliche Effizienz, die Innovationskraft und eine weitgehende Umweltneutralität.

Der Anspruch der WBD–AöR ist es, mit nachhaltigen Dienstleistungen die Benchmarks zu setzen.

Dabei tragen die Wirtschaftsbetriebe maßgeblich dazu bei, die Entwicklungsziele der Stadt Duisburg voranzutreiben.

Wirtschaftliche Ziele der WBD–AöR werden weiterhin die Begrenzung von Gebührenerhöhungen in den Gebührenbereichen, die Reduktion des Aufwands (und des Defizits) bei den Dienstleistungen für die Stadt Duisburg und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am Markt sein.

Um dies zu erreichen, werden die WBD zum Beispiel die Effizienz in allen Arbeitsbereichen steigern, was auch zu einer besseren Auslastung von Fahrzeugen und Geräten führen wird.

Unterstützt werden diese Arbeiten durch ein neu ausgerichtetes Controlling-System, Leistungs-Benchmarks am Markt, effiziente Prozesse ohne analoge Schnittstellen und ein an die Erfordernisse angepasstes HR-System. An der Umsetzung der Zielorganisationsstruktur inklusive einer IT-Organisation arbeiten wir konsequent weiter.

Der Klimawandel führt zu fundamentalen Veränderungen in der Gesellschaft. Dies betrifft unter anderem Lebensstile, Konsumverhalten, Energienutzung sowie die Stadtentwicklung. Diese Veränderungen bedeuten für die Wirtschaftsbetriebe die Chance, in nahezu allen Tätigkeitsfeldern Akzente zu setzen, um dem Klimawandel zu begegnen. Betroffen sind unter anderem die Bereiche Verkehr und Logistik, klimagerechte Stadtentwicklung, Steigerung der Energieeffizienz, Erhöhung der Biodiversität und Circular Economy.

Auch die Stadtentwicklung Duisburgs wird als große Chance für die Wirtschaftsbetriebe bewertet. Bei der Entwicklung der neuen Quartiere Am Alten Angerbach, Mercatorquartier, Wedau-Süd, Wedau-Nord und Duisburger Dünen sowie auch der IGA 2027 können die Wirtschaftsbetriebe Duisburg wesentliche Beiträge zu nachhaltig ausgerichteten smarten Quartieren leisten. Dies bietet der WBD–AöR die Chance, in allen Dienstleistungsbereichen die vorhandenen und neue Produkte anzubieten und umzusetzen. Zusätzliche Wohn- und Gewerbegebiete führen zu zusätzlichen Umsätzen in den Gebührenbereichen und im gewerblichen Geschäft. In den neuen Stadtquartieren wird eine hochwertige Infrastruktur geschaffen, deren Werte nur erhalten werden können, wenn die Infrastruktur qualitativ

hochwertig gepflegt und unterhalten wird. Hier wird die Stadt Duisburg für die Unterhaltung der Grünbereiche und der Verkehrsinfrastruktur erhebliche zusätzliche Gelder zur Verfügung stellen müssen; ein großer Teil dieser zusätzlichen Gelder muss die WBD–AöR für die Unterhaltung im Rahmen zusätzlicher Beauftragungen erreichen.

Der Rat der Stadt Duisburg hat sich nach intensiver Befassung im Jahr 2023 zur Neugliederung der städtischen Immobilienwirtschaft positioniert. Ziel ist es, den Neubau und die Sanierung von städtischen Immobilien zu beschleunigen und dabei ihre nachhaltige Entwicklung zu verstärken. Die Neuausrichtung führt dazu, dass der WBD–AöR der größte Teil der Aufgaben der städtischen Immobilienbewirtschaftung im Laufe des Jahres 2024 zur baulichen, infrastrukturellen und kaufmännischen Betriebsführung übertragen wird – wobei das Eigentum bei der Stadt verbleiben soll. Damit verbunden ist ein Betriebsübergang der bisher beim Immobilien-Management Duisburg beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dadurch wird zum einen die Zahl der WBD–AöR-Beschäftigten um dauerhaft mehr als 200 Personen wachsen und zum anderen das Umsatzvolumen erheblich ansteigen. Die Übernahme der Aufgabe wird die strategische Positionierung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg nachhaltig erheblich verbessern.

Die Belegschaft der Wirtschaftsbetriebe stellt eine große Chance für die Weiterentwicklung des Unternehmens dar, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre jeweiligen Tätigkeiten regelmäßig hoch qualifiziert sind. Hinzu kommt die breite und tiefgehende Qualifizierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung. In Verbindung mit der hohen Motivation der Beschäftigten und der intensiven Bindung an das Unternehmen ist die Belegschaft der WBD–AöR ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor.

VI. BERICHTERSTATTUNG ÜBER SACHVERHALTE IM SINNE VON § 53 ABS. 1 NR. 2 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Duisburg, den 28. März 2024

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

Kennzahlen

Belegschaft nach Geschlecht, Altersstufen und Anzahl der Nationalitäten 2023

GRI 405-1, MA 4-7, MA 4-9

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft ²⁸	1.863	60	17	104	197	2.241
Frauen	358	5	3	52	99	517
Männer	1.505	55	14	52	98	1.724
Frauenquote	19 %	8 %	18 %	50 %	50 %	23 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	298	5	4	7	8	322
30–50 Jahre	782	44	6	37	100	969
über 50 Jahre	783	11	7	60	89	950
Anzahl Nationalitäten	24	8	3	5	9	–
Vorstand						
Gesamt	2	2 ²⁹	2 ²⁹	1 ³⁰	1	8 ³¹
Frauen	0	0	0	0	1	1
Männer	2	2	2	1	0	7
Frauenquote	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	13 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	0	0
30–50 Jahre	0	0	1	0	1	2
über 50 Jahre	2	2	1	1	0	6
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1	1	–
Führungsebene 1						
Gesamt	13	2	1	2	–	18
Frauen	2	0	0	2	–	4
Männer	11	2	1	0	–	14
Frauenquote	15 %	0 %	0 %	100 %	–	22 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	–	0
30–50 Jahre	3	1	0	2	–	6
über 50 Jahre	10	1	1	0	–	12
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1	–	–
Führungsebene 2						
Gesamt	18	2	–	–	–	20
Frauen	4	2	–	–	–	6
Männer	14	0	–	–	–	14
Frauenquote	22 %	100 %	–	–	–	30 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	–	–	0
30–50 Jahre	9	1	–	–	–	10
über 50 Jahre	9	1	–	–	–	10
Anzahl Nationalitäten	1	1	–	–	–	–

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Führungsebene 3						
Gesamt	67	–	–	–	–	67
Frauen	16	–	–	–	–	16
Männer	51	–	–	–	–	51
Frauenquote	24 %	–	–	–	–	24 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	–	–	–	–	0
30–50 Jahre	30	–	–	–	–	30
über 50 Jahre	37	–	–	–	–	37
Anzahl Nationalitäten	2	–	–	–	–	–
Personalrat/Betriebsrat						
Gesamt	14	5	2	7	9	37
Frauen	4	0	0	3	4	11
Männer	10	5	2	4	5	26
Frauenquote	29 %	0 %	0 %	43 %	44 %	30 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	1	0	0	0	1
30–50 Jahre	5	2	1	0	6	14
über 50 Jahre	9	2	1	7	3	22
Anzahl Nationalitäten	2	1	2	1	1	–
Verwaltungsrat/Aufsichtsrat ³²						
Gesamt	12	5	–	12	–	29
Frauen	4	1	–	2	–	7
Männer	8	4	–	10	–	22
Frauenquote	33 %	20 %	–	17 % ³³	–	24 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	–	–	0
30–50 Jahre	5	0	–	–	–	5
über 50 Jahre	7	5	–	–	–	12
Anzahl Nationalitäten	–	1	–	–	–	–

28) Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2023.

29) In Personalunion auch Führungskraft bei der WBD–AöR

30) Person in Personalunion auch Vorstand bei der WBD–AöR

31) Aufgrund der Personalunion mit anderen Stellen entspricht dies nicht der Zahl der natürlichen Personen.

32) Alle Aufsichts- und Verwaltungsratsmitglieder müssen EU-Bürgerinnen und -Bürger sein. Darüber hinaus liegen uns zurzeit keine verlässlichen Informationen zur Anzahl der Nationalitäten vor.

33) Frauenquote berechnet als Durchschnitt aus den an den Sitzungen anwesenden Personen

Neueinstellungen und Fluktuation nach Geschlecht und Altersstufen 2023

GRI 401-1, MA 4-1

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Neueinstellungen gesamt	171	8	0	18	106	303
weiblich	42	2	0	8	72	124
männlich	129	6	0	10	34	179
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	79	3	0	3	5	90
30-50 Jahre	74	4	0	5	59	142
über 50 Jahre	18	1	0	10	42	71
Beschäftigtenfluktuation gesamt ³⁴	8 %	12 %	15 %	10 %	8 %	8 %
weiblich	9 %	0 %	0 %	4 %	6 %	7 %
männlich	8 %	13 %	19 %	16 %	10 %	8 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	11 %	60 %	50 %	0 %	0 %	12 %
30-50 Jahre	8 %	7 %	9 %	8 %	7 %	7 %
über 50 Jahre	7 %	9 %	0 %	13 %	10 %	7 %

34) Die Fluktuation von GfB und WDG bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen oder Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand können aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.

Energie nach Herkunft und Standort
GRI 302-1, MA 5-1

	2021			2022			2023		
Energieverbrauch in MWh	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Kläranlagen	11.252	2.725	13.976	9.930	2.075	12.005	10.303	1.827	12.130
aus Strom (Stadtwerke)	9.381	–	9.381	8.619	–	8.619	8.812	–	8.812
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	518	518	–	650	650	–	241	241
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	219	219	–	180	180	–	167	167
aus Flüssiggas	–	81	81	–	117	117	–	124	124
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	200	–	200	322	–	322	366	–	366
aus Klärgas (BHKW)	1.671	1.907	3.578	989	1.128	2.117	1.126	1.294	2.420
Friedhöfe und Krematorium³⁶	727	3.483	4.210	683	3.198	3.881	425	1.978	2.403
aus Strom (Stadtwerke)	727	–	727	683	–	683	425	–	425
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	3.483	3.483	–	3.198	3.198	–	1.978	1.978
Betriebs- und Recyclinghöfe	1.010	3.335	4.345	984	2.749	3.733	949	3.024	3.973
aus Strom (Stadtwerke)	933	–	933	900	–	900	875	–	875
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	1.653	1.653	–	1.550	1.550	–	1.503	1.503
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.682	1.682	–	1.199	1.199	–	1.521 ³⁵	1.521
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	77	–	77	84	–	84	74	–	74
Weitere Gebäude (Verwaltung, GfB-Standorte, SBD-Standort)	632	1.927	2.559	659	1.895	2.554	620	1.920	2.540
aus Strom (Stadtwerke)	632	–	632	659	–	659	620 ³⁵	–	620
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	574	574	–	179	179	–	448 ³⁵	448
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.353	1.353	–	1.716	1.716	–	1.472 ³⁵	1.472
Pumpwerke	1.990	91	2.080	1.866	75	1.941	2.418	77	2.495
aus Strom (Stadtwerke)	1.990	–	1.990	1.866	–	1.866	2.418	–	2.418
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	91	91	–	75	75	–	77	77
Lichtsignalanlagen	1.713	–	1.713	1.413	–	1.413	1.346	–	1.346
aus Strom (Stadtwerke)	1.713	–	1.713	1.413	–	1.413	1.346	–	1.346
Sonstiges (Brunnen, Botanischer Garten, Parkscheinautomaten)	79	–	79	253	–	253	116	–	116
aus Strom (Stadtwerke)	79	–	79	253	–	253	116	–	116
Gesamtenergieverbrauch	17.402	11.561	28.963	15.788	9.992	25.780	16.177	8.826	25.003
Anteil Eigenversorgung aus regenerativen Quellen	11%	16%	13%	9%	11%	10%	10%	15%	11%

35) Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre
36) Die Öfen waren aufgrund von Erneuerungen von Anfang Januar bis Anfang August 2023 nicht in Betrieb.

Emissionen nach Emissionsquellen 2023

GRI 305-1, GRI 305-2, MA 5-3

Energieträger	Menge Einheit	Emissionsfaktor Einheit	Emissionen Einheit
Strom Stadtwerke***	14.611.596 kWh	0,0000 kg CO ₂ e / kWh	0 kg
Strom Klärgas*	1.125.919 kWh	0,0329 kg CO ₂ e / kWh	37.096 kg
Wärme Klärgas*	1.294.160 kWh	0,0329 kg CO ₂ e / kWh	42.639 kg
Strom Photovoltaik*	449.620 kWh	0,0000 kg CO ₂ e / kWh	0 kg
Erdgas*	4.247.198 kWh	0,2014 kg CO ₂ e / kWh	855.258 kg
Flüssiggas**	124.000 kWh	0,2387 kg CO ₂ e / kWh	29.599 kg
Fernwärme*	3.160.336 kWh	0,2648 kg CO ₂ e / kWh	836.863 kg
Gesamt Gebäude			1.801.455 kg
Diesel****	2.126.979 Liter	2,6460 kg CO ₂ e / Liter	5.627.987 kg
Benzin****	52.730 Liter	2,3620 kg CO ₂ e / Liter	124.547 kg
Sonderkraftstoff****	32.375 Liter	2,3620 kg CO ₂ e / Liter	76.469 kg
Strom Stadtwerke***	123.000 kWh	0,0000 kg CO ₂ e / kWh	0 kg
Gesamt Fuhrpark			5.829.005 kg
Gesamt			7.630.460 kg
davon direkte Emissionen (Scope 1)			6.793.596 kg
davon indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2) market based			836.863 kg
indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2) location based			7.349.555 kg
Vermiedene Emissionen durch die Nutzung von Klärgas gegenüber der Nutzung konventioneller Energieträger			-266.277 kg
Strom Klärgas (BHKW)	1.125.919 kWh	0,0000 kg CO ₂ e / kWh	0 kg
Wärme Klärgas (BHKW)	1.294.160 kWh	-0,2387 kg CO ₂ e / kWh	-308.916 kg
Strom Photovoltaik	87.985 kWh	0,0000 kg CO ₂ e / kWh	0 kg

* Quelle: Umweltbundesamt (2022): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/emissionsbilanz-erneuerbarer-energietraeger-2022>

** Quelle: Umweltbundesamt (2022):https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/cc_28-2022_emissionsfaktoren-brennstoffe_bf.pdf

*** Quelle: Stadtwerke Duisburg (2021): Informationen zur Stromlieferung der Stadtwerke Duisburg AG 2020 gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (https://www.stadtwerke-duisburg.de/fileadmin/user_upload/Tarifdaten/Strom/Stromkennzeichnung.pdf)

**** Quelle: Umweltbundesamt (2020): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierung-tremod-2019>

Wasserentnahme nach Standorten in Kubikmetern
GRI 303-3

Standort	Quelle	2021	2022	2023
Verwaltungsgebäude	Stadtwerke ³⁷	1.500	1.500	1.500
Betriebs- und Recyclinghöfe	Stadtwerke	20.928	20.504	23.297
	Grundwasser	26.616	24.832	19.011
Kläranlagen	Stadtwerke	13.285	18.567	24.127
	Grundwasser	202.054	194.666	167.424
Friedhöfe	Stadtwerke	54.990	58.261	55.325
Krematorium	Stadtwerke	505	457	441
Pump- und Sonderbauwerke	Stadtwerke	5.874	3.158	4.340
	Grundwasser	7.000	8.151	4.713
Standorte GfB	Stadtwerke ³⁸	1.613	1.928	1.866
Standort SBD	Stadtwerke	155	248	291
Botanischer Garten	Stadtwerke	3.696	6.314	4.783
Innenstadt-Brunnen	Stadtwerke	1.200	959	1.180
Gesamtmenge		339.416	339.545	308.298

37) Wert für 2023 auf Basis von Vorjahren geschätzt

38) Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre

Wichtigste neu beschaffte Materialien für den Geschäftsbetrieb im Jahr 2023

GRI 301-1

Material ³⁹	Einheit	Menge
Kraftfahrzeug	Stück	50
Sauerstoff	m ³	11.591.204
Kraftstoff	Liter	2.179.709
Kraftfahrzeug (Zubehör)	Stück	98.635
Behälter	Stück	11.493
Allgemeine Dienstleistung	Stück	22.979
Pflanzen etc.	Stück	56.992
Maschine, Apparat	Stück	5.911
Arbeitskleidung, Schutzbekleidung	Stück	88.479
Informations-, Kommunikations- und Medientechnik	Stück	5.214
Freizeitgerät, Spielplatzausstattung	Stück	869

39) Andere Methodik angewandt bei der Ermittlung der verbrauchten Materialien

Glossar

Begriff	Erläuterung
Abfallsammelfahrzeuge	Lkws, mit denen Abfälle von Wohnhäusern sowie Gewerbe- und Industriebetrieben eingesammelt und beispielsweise zu einer Umladestation gebracht werden.
Abroll- und Absetzkipper	Abroll- und Absetzkipper sind Wechselladerfahrzeuge, also Lkws, die Container (z. B. Schuttmulden) hydraulisch auf- oder abladen können.
Altersteilzeit	Die Altersteilzeit dient als Modell zur Arbeitszeitverkürzung kurz vor der Rente. Arbeit in Teilzeit soll den Beschäftigten einen einfachen Übergang in den Ruhestand ermöglichen.
Anspruchsgruppen	Anspruchsgruppen oder Stakeholder eines Unternehmens sind sämtliche (Gruppen von) Menschen, die von den Entscheidungen des Unternehmens betroffen sind oder die selbst die Aktivitäten des Unternehmens beeinflussen können. Dazu gehören beispielsweise Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und Lokalpolitikerinnen und -politiker, aber auch Lieferanten, Umweltschutzgruppen oder Verbände.
Berme	Eine Berme ist ein waagerechter oder annähernd waagerechter Absatz in Böschungen von Dämmen, Wällen, Baugruben, Deichen und Hängen, der diese unterbricht, wie einen Streifen durchzieht und in zwei Böschungsteile gliedert.
CO ₂ -Äquivalente	CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ e) sind Messwerte zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase (z. B. Methan, Stickoxide). Die Wirkung dieser Treibhausgase auf die globale Erwärmung wird im Vergleich zur Wirkung von CO ₂ ausgedrückt.
Compliance	Nach unserem Verständnis bezieht sich der Begriff Compliance auf die Einhaltung ▪ aller relevanten Vorschriften (Gesetze und Verordnungen, Richtlinien und Standards, vertragliche Verpflichtungen und freiwillige Selbstverpflichtungen), ▪ der von uns selbst gesetzten Vorschriften und Richtlinien, zum Beispiel Satzungen, Geschäftsordnungen, Gesellschaftsverträge, Unternehmensleitlinien, Führungsgrundsätze und Vorgaben aus dem Management-Handbuch (MHB). Die konkrete Aufgabe unserer Compliance-Beauftragten besteht – vereinfacht gesagt – darin, präventiv auf die Vermeidung von Regelverstößen hinzuwirken, die aus unserem Unternehmen heraus begangen werden und die unserem Unternehmen schaden können.
Daseinsvorsorge	Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Dienstleistungen, die für das tägliche Leben wesentlich sind, beispielsweise Abfall- und Abwasserentsorgung.
Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wurde erstmals im Oktober 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung in Deutschland beschlossen. Unternehmen, die eine Erklärung zum DNK veröffentlichen, geben Auskunft über ihre Strategie bezüglich Nachhaltigkeit und berichten über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Die im DNK veröffentlichten Indikatoren sind den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) oder den Standards des Dachverbands der europäischen Finanzanalysten (EFFAS) entnommen.
Duale Systeme	Duale Systeme sind privatwirtschaftliche Abfallentsorgungsbetriebe, die sich auf Basis der Verpackungsverordnung um die Verwertung von Verkaufsverpackungen kümmern. Neben dem bekanntesten Dualen System „Der Grüne Punkt“ gibt es derzeit noch neun weitere Duale Systeme am deutschen Markt.

Begriff	Erläuterung
Entsorgungsfachbetrieb	Durch § 56 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist der Begriff „Entsorgungsfachbetrieb“ definiert und rechtlich geschützt. Entsprechend zertifizierte Unternehmen garantieren, dass sie die Anforderungen nach § 56 KrWG erfüllen im Hinblick auf ▪ Zuverlässigkeit sowie Fach- und Sachkunde des gesamten Betriebspersonals, ▪ Organisation und Ausstattung, ▪ betrieblichen Versicherungsschutz, ▪ Dokumentation der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten des Betriebs sowie ▪ Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.
Euro 5 / Euro 6 / EEV 1	Die Euro-Norm und der Enhanced Environmentally Friendly Vehicle Standard (EEV) sind Abgasnormen für Kraftfahrzeuge, die Grenzwerte für den Ausstoß von Luftschadstoffen festlegen. Dabei gelten für Fahrzeuge der Euro-6-Norm strengere Werte als für EEV-1-zertifizierte Fahrzeuge. EEV 1 wiederum ist ein strengerer Standard als die Euro-5-Norm.
Fluktuationsrate	Die Fluktuationsrate beschreibt, wie viele Personen im Berichtsjahr im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl des Vorjahres das Unternehmen verlassen haben. Formel: $\frac{\text{Im Berichtsjahr ausgeschiedene Personen}}{\text{Beschäftigtenzahl zum Stichtag des Vorjahres}}$ Aufgrund der Komplexität der Datenerhebung bezieht sich die berichtete Fluktuationsrate bei GfB und WDG lediglich auf die externe Fluktuation durch Kündigung oder Aufhebung des Vertrags. Sie umfasst nicht die natürliche Fluktuation beispielsweise durch Altersteilzeit oder Rente.
Frequenzumrichter	Ein Frequenzumrichter wandelt die Wechselspannung aus dem Stromnetz in eine Wechselspannung um, die in Frequenz und Amplitude veränderbar ist. So können die Drehzahl und damit einhergehend die Stromaufnahme von Maschinen bedarfsgerecht gesteuert werden.
Gebührenbedarfsrechnung	Die für die öffentliche Abfall- und Abwasserentsorgung sowie in der Straßenreinigung regelmäßig anfallenden Gebühren werden jährlich in der sogenannten Gebührenbedarfsrechnung festgelegt. Sie erfolgt kostenbasiert, sodass die geringstmöglichen Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger Duisburgs veranschlagt werden können. Sie wird dem Verwaltungsrat zur Freigabe vorgelegt.
Global Reporting Initiative (GRI)	Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine gemeinnützige Stiftung mit einer Vielzahl beteiligter Partner, die 1997 durch CERES und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet wurde. CERES ist eine Non-Profit-Organisation, die sich seit mehr als 25 Jahren für Führungsverantwortung zur Nachhaltigkeit vor allem im privaten Sektor einsetzt. Die GRI hat einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Der aktuelle Berichterstattungsstandard der GRI heißt GRI Sustainability Reporting Standards (GRI SRS).
Großkehrmaschinen	Großkehrmaschinen sind in der Regel auf ein Lkw-Fahrgestell aufgebaut. Sie werden vorrangig zum Reinigen von Fahrbahnen verwendet.
Hoheitlich	Hoheitliche Aufgaben sind Tätigkeiten, die öffentliche Institutionen (Staat, Gemeinde oder sonstige Körperschaften) kraft öffentlichen Rechts zu erfüllen haben und die ihnen vorbehalten sind.
Kleinkehrmaschinen	Kleinkehrmaschinen sind wesentlich kleiner und schmaler als Großkehrmaschinen . Sie werden in der Regel dazu genutzt, Rad- und Gehwege oder enge Passagen zu reinigen.

Begriff	Erläuterung
Klein-Lkws	Klein-Lkws sind Kleintransporter mit Fahrerkabine und unterschiedlichen Aufbauten.
Kolonnenfahrzeuge	Kolonnenfahrzeuge sind Kleintransporter, in der Regel mit Kabine und Pritschenaufbau mit Kippfunktion, mit denen die Reinigungskolonnen Kleinmengen an Abfällen aus der Reinigung abtransportieren.
Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonto	Mit Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer langfristig Arbeitszeit-Guthaben ansparen, indem sie beispielsweise auf die Auszahlung eines Lohnanteils verzichten, der ihnen dann auf dem Langzeit- oder Lebensarbeitszeitkonto gutgeschrieben wird. Einlösen kann man die so angesparten Stunden im Rahmen eines Sabbatjahres (Langzeitkonto) oder eines früheren Ausstiegs aus dem Arbeitsleben (Lebensarbeitszeitkonto), wobei für die Zeit der Freistellung weiterhin ein sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis mit Lohnfortzahlung besteht.
Mikroschadstoffe	Mikroschadstoffe sind bestimmte Stoffe wie Rückstände aus Arzneimitteln, Röntgenkontrastmitteln, Kosmetikprodukten, Haushaltschemikalien, Bioziden und Pestiziden sowie Industriechemikalien, die über verschiedene Wege ins Abwasser gelangen können.
Public Corporate Governance Kodex (PCGK)	Der Public Corporate Governance Kodex (PCGK; übersetzt etwa „Richtlinie zur guten Führung öffentlicher Unternehmen“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher Unternehmen im Bereich der öffentlichen Wirtschaft und Verwaltung dar. Er beinhaltet international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Der Kodex dient dazu, das deutsche Corporate-Governance-System transparent und nachvollziehbar zu machen.
Repair-Cafés	In den Werkstätten unserer WBD-Repair-Cafés haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei einem Kaffee ihre defekten Alltags- und Gebrauchsgegenstände zu reparieren. Mit der Hilfe erfahrener Reparatereure kann somit die Lebensdauer dieser Gegenstände verlängert werden.
Siedlungsabfälle	Siedlungsabfälle ist ein Überbegriff für Haushalts- und Gewerbeabfälle. Siedlungsabfälle fallen in privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen wie Schulen und Praxen an sowie im Gewerbe und in der Industrie.
Spezialfahrzeuge	Zu den Spezialfahrzeugen der WBD zählen beispielsweise Kanalspülfahrzeuge und Fahrzeuge für die Kamerauntersuchung der Kanäle (TVU-Fahrzeug).
Stakeholder	siehe Anspruchsgruppen
Stoffgleiche Nichtverpackungen	Stoffgleiche Nichtverpackungen sind Wertstoffe aus dem gleichen Material wie Verpackungsleichtstoffe (Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien), die aber keine Verpackungen sind.
Streufahrzeuge	Streufahrzeuge sind für den Einsatz im Winterdienst ausgerüstete Fahrzeuge, die bei Glätte ein Granulat, Salz oder eine Salzlösung (Sole) auf Fahrbahnen sowie Rad- und Gehwegen verteilen können.
Umladestation	In Umladestationen kann der gesammelte Abfall nach Fraktionen getrennt angeliefert, abgeladen und von Verwertern abgeholt werden. Beim Ent- und Beladen erfolgt in der Regel eine Gewichtsmessung des ab- oder aufgeladenen Abfalls.
Verpackungsleichtstoffe	Verpackungsleichtstoffe sind Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien.

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung		Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1		GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard		–
GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1	Organisationsprofil	a. <u>Rechtlicher Name</u> : Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts b. <u>Art der Eigentumsverhältnisse und die Rechtsform</u> : s. Seite 13 im Bericht c. <u>Ort der Unternehmenszentrale</u> : Schifferstraße 190, 47059 Duisburg d. <u>Länder, in denen die WBD tätig sind</u> : Die WBD sind ausschließlich in Deutschland tätig. Nähere Informationen zu den Betriebsstätten sind im Bericht zu finden.
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	a. <u>In der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigte Entitäten</u> : s. Seite 13 im Bericht b. <u>Unterschiede im Konsolidierungskreis von Jahresabschluss und Nachhaltigkeitsberichterstattung</u> : Im Nachhaltigkeitsteil wird die WBD–AÖR inklusive aller Tochtergesellschaften berücksichtigt, bei denen die WBD mehr als 50 Prozent der Besitzanteile halten. Dies geschieht vorbehaltlich der Verfügbarkeit der entsprechenden Daten (s. Seite 13 im Bericht). Der Jahresabschluss bezieht sich ausschließlich auf die WBD–AÖR als Einzelunternehmen. c. <u>Ansatz zum Konsolidieren der Informationen</u> : s. Seite 13 im Bericht
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	a. <u>Berichtszeitraum und Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung</u> : s. Seite 2 im Bericht b. <u>Berichtszeitraum der Finanzberichterstattung</u> : s. Seite 2 im Bericht c. <u>Datum der Veröffentlichung des Berichts</u> : 01.06.2024 d. <u>Kontaktstelle zum Bericht</u> : s. Seite 126 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<u>Richtigstellungen für den Bericht 2022:</u> ▪ Wasserverbrauch Stadtwerke der SBD: 248 m³ (angegeben: 170 m³) ▪ Stromverbrauch Stadtwerke der SBD: 33.321 kWh (angegeben Schätzwert: 35.000 kWh) ▪ Wasserverbrauch gesamt: 339.545 m³ (angegeben: 339.467 m³) ▪ Brunnen Wasserverbrauch Stadtwerke (angegeben: Grundwasser) Wirtschaftlicher Wert der WDG: ▪ Löhne und Gehälter 5.982.021 € (angegeben: – 5.982.021 €) ▪ Materialaufwand 90.503 € (angegeben: – 90.503 €) ▪ Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 1.400.869 € (angegeben: – 1.400.869 €) ▪ Steuern 160.525 € (angegeben: – 160.525 €) Wirtschaftlicher Wert gesamt: ▪ Löhne und Gehälter: 94 Millionen € (angegeben: rund 82 Millionen €) ▪ Altersversorgung, soziale Abgaben und sonstige Leistungen: rund 30 Millionen € (angegeben: rund 27 Millionen €) ▪ Steuern: rund 2 Millionen € (angegeben: knapp 1,6 Millionen €)
2-5	Externe Prüfung	Die externe Prüfung ist auf finanzielle Informationen beschränkt.
Tätigkeiten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	s. Seite 9, 14, 36, 37, 80 (Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen), 9, 57 (Größe der Organisation) und 79 (Lieferkette) im Bericht Im Vergleich zum letzten Berichtsjahr gab es weder signifikante organisatorische Veränderungen noch Änderungen in der Lieferkette.
2-7	Angestellte	s. Seite 57 im Bericht Bei den im Bericht angegebenen Werten zu den Beschäftigten handelt es sich um die Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2023. Zum Stichtag hatten die WBD 1.768 Beschäftigte mit unbefristeten Arbeitsverträgen. 529 Beschäftigte der WBD hatten einen befristeten Arbeitsvertrag.
2-8	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	Aktuell nicht erhoben

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
Unternehmensführung	
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Die WBD–AöR wird durch einen zweiköpfigen Vorstand (Thomas Patermann, Uwe Linsen) geleitet. Der Vorstand leitet die WBD–AöR eigenverantwortlich. Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen die strategische Steuerung und die Erfolgsplanung. Er unterrichtet den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig und umfassend. Der Vorstand ist auch verantwortlich für sämtliche beamtenrechtlichen Entscheidungen sowie sämtliche arbeitsrechtlichen Entscheidungen gegenüber den Beschäftigten. Innerhalb der WBD–AöR findet alle 14 Tage eine Führungskonferenz der Geschäftsbereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter statt. Hier werden Unternehmensziele festgelegt, der Wirtschaftsplan wird kontrolliert, schwerwiegende und bereichsübergreifende Fragestellungen werden diskutiert und die WBD-interne Kommunikation wird gefördert. Die KWD wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR in Personalunion von zwei Führungskräften der WBD–AöR geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die SBD als gemeinsame Tochter von WBD–AöR (51 Prozent) und Remondis wird gemeinsam von einer Führungskraft der WBD sowie einer Führungskraft von Remondis geleitet. Die GfB wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR von WBD-Vorstand Uwe Linsen geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die WDG hat als hundertprozentige Tochter der GfB eine eigene Geschäftsführerin. Auch hier werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt, sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist. Für die Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde im Jahr 2017 ein Arbeitskreis gegründet, der die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und die Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht. Ihm gehören der Vorstand sowie alle für das Nachhaltigkeitsmanagement relevanten Geschäftsbereichs-, Bereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter an. 2020 wurde darüber hinaus die Stelle der Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und besetzt. Vorsitzende bzw. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist die bzw. der für den überwiegenden Geschäftsbereich des Kommunalunternehmens zuständige Beigeordnete. Bei der Benennung sollte der Rat der Stadt bzw. die Fraktion darauf achten, dass dem Verwaltungsrat Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Bei der Besetzung des Verwaltungsrats ist zur Erreichung einer geschlechtergerechten Gremienbesetzung der § 12 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Auf die Regelungen des Frauenförderplans/Gleichstellungsplans der WBD–AöR ist hinzuwirken.

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat der Stadt Duisburg gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 GO NRW sinngemäß. § 58 Abs. 1 S. 8 bis 10 GO NRW gelten sinngemäß. Bei der Benennung sollte der Rat der Stadt bzw. die Fraktion darauf achten, dass dem Verwaltungsrat Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Gemäß Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der WBD soll jedes Mitglied des Verwaltungsrats durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür Sorge tragen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Bei Bedarf wird von der WBD–AöR mit externer Expertise eine grundlegende Seminarveranstaltung über Rechte und Pflichten eines Verwaltungsratsmitglieds sowie Grundzüge der Rechnungslegung durchgeführt. Ergänzend werden bei Bedarf die Besonderheiten der Geschäftstätigkeit und des Aufgabenbereichs an die Mitglieder des Verwaltungsrats vermittelt.
2-11 Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Die Verwaltungsratsvorsitzende ist nicht gleichzeitig Führungskraft in der Organisation.
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Gemäß PCGK der WBD ist Aufgabe des Verwaltungsrats, den Vorstand bei der Leitung des Kommunalunternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat ist in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Kommunalunternehmen einzubinden. Der Verwaltungsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele, die die WBD–AöR verfolgt, den strategischen Zielen der Stadt Duisburg nicht entgegenstehen. Die Vertreterinnen und Vertreter im Verwaltungsrat haben die Umsetzung der in der Unternehmenssatzung der Stadt Duisburg für die WBD–AöR festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen.
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	s. GRI 2-14
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Gemäß Unternehmenssatzung ist der Vorstand auch für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich. Der Verwaltungsrat beschäftigt sich regelmäßig mit einzelnen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen seiner Sitzungen und auf Klausurtagungen zur Vertiefung einzelner Aspekte. Dabei bringt der Verwaltungsrat eigene Vorstellungen ein und gestaltet somit aktiv die Nachhaltigkeitsstrategie mit.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-15	Interessenkonflikte	Das Verwaltungsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt. Seine beruflichen oder anderen wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Unternehmen, in dem das betroffene Verwaltungsratsmitglied Beratungsaufgaben oder Organfunktionen wahrnimmt, sind zu erklären und offenzulegen. Im PCGK ist festgelegt, dass kein Mitglied des Verwaltungsrats bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen oder Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen darf. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats muss Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratungstätigkeit oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnerinnen und -partnern des Unternehmens entstehen können, dem Verwaltungsrat gegenüber offenlegen. Der Verwaltungsrat muss den Rat der Stadt über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Verwaltungsratsmitglieds müssen zur Beendigung des Mandats führen. Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Verwaltungsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt, und dessen Bewertung kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Wesentliche oben genannte Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats. Es erfolgt ein jährlicher Bericht.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Kritische Anliegen können grundsätzlich an die Verwaltungsratsmitglieder direkt oder an den Ombudsmann übermittelt werden. Im Berichtszeitraum wurden keine kritischen Anliegen übermittelt.
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Es finden regelmäßig Schulungen und Klausurtagungen zu fachlich relevanten Themen statt.
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Hier greifen die Regelungen der Gemeindeordnung NRW.
2-19	Vergütungspolitik	Zwischen Verwaltungsrat und Vorstand sind neben wirtschaftlichen Zielen auch Ziele vereinbart worden, die die weitere Verbesserung der Sauberkeit, eine höhere Getrennthaltungsquote von Abfällen und den Ausbau alternativer Antriebe beinhalten. Zwischen dem Vorstand und den Geschäftsbereichsleitern sind Zielvereinbarungen abgeschlossen worden, die neben wirtschaftlichen Zielen unter anderem auch eine weitere Verbesserung der Qualität, eine Erhöhung der Kundenzufriedenheit und die Reduktion von Ressourcenverbräuchen beinhalten.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Gemäß PCGK der WBD wird die Vergütung des Vorstands vom Verwaltungsrat in angemessener Höhe festgelegt. Dabei wird ein leistungsbezogener Anteil der Vorstandsvergütung ebenfalls vom Verwaltungsrat in angemessener Höhe festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfeldes. Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge sind nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen. Darüber hinaus erfolgt eine Veröffentlichung der Bezüge nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Nr. 9. GO NRW. Die korrekte Abwicklung der Vergütung des Vorstands wird durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft und schriftlich bestätigt.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung ⁴⁰	a. <u>Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</u> : 609 Prozent b. <u>Prozentualer Anstieg</u> : Aktuell nicht erhoben c. <u>Kontextinformationen</u> : Aktuell nicht erhoben
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	s. Seite 7 im Bericht
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	s. Seite 37, 38 im Bericht
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Der Vorstand definiert klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Kommunalunternehmens und sorgt für ihre Umsetzung. Hierbei nimmt er die Informationspflicht gegenüber dem Verwaltungsrat aktiv wahr. Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling, einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen. Er hat die Funktion einer Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und stellt die notwendigen Ressourcen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zur Verfügung. Der Vorstand hat ein Berichtswesen implementiert und informiert den Verwaltungsrat und die Stadt Duisburg regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Kommunalunternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (Quartalsbericht). Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Der Vorstand orientiert sich bei seinen Entscheidungen an den kommunalen Zielen und trägt damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung.
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	s. GRI 2-26
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Die WBD verfügen über ein umfassendes Beschwerdemanagement, das von den Kundinnen und Kunden für alle Abweichungen bei der Erfüllung der Dienstleistungen genutzt werden kann. Die Einsetzung eines Vertrauensanwalts ist ein zentraler Bestandteil des Compliance-Management-Systems der Wirtschaftsbetriebe, mit dem sich das Unternehmen vor Verstößen gegen Gesetze oder Richtlinien im Allgemeinen und Korruption im Besonderen schützen möchte. Der Vertrauensanwalt steht neben den Beschäftigten auch den Kundinnen und Kunden sowie den Geschäftspartnern der Wirtschaftsbetriebe sowie sonstigen Hinweisgeberinnen und -gebern als Ansprechpartner für Hinweise zur Verfügung.

40) Durch eine Systemanpassung wird diese Kennzahl ab 2023 automatisiert ermittelt. In der Folge weicht die Berechnung technisch bedingt von der bisherigen Darstellung ab.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	s. Seite 39 im Bericht
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>Ergänzung zum Bericht:</u> <u>WBD–AöR:</u> ▪ AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung ▪ AWRW – Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft in der Region Rhein-Wupper e. V. ▪ Bundesverband Deutscher Bestatter ▪ Bundesverband GebäudeGrün e. V. ▪ BWK – Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau – Landesverband NRW e. V. ▪ Deichverband Walsum ▪ DEKRA Automobil GmbH ▪ DGAW – Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V. ▪ DGFP – Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. ▪ DIALOGistik Duisburg e. V. ▪ DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V. ▪ DSAG – Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e. V. ▪ DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. ▪ EdDE – Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft ▪ FGSV Verlag GmbH ▪ FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. ▪ Förderverein der Universität Duisburg-Essen ▪ Förderverein Hochschule ▪ GDD – Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V. ▪ Güteschutz Kanalbau e. V. ▪ Handwerkskammer Düsseldorf ▪ Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. ▪ Hy.Region.Rhein.Ruhr e. V. ▪ IKT-Förderverein der Netzbetreiber e. V. ▪ Innung des Kraftfahrzeughandwerks Duisburg ▪ Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e. V. ▪ Pro Duisburg e. V. ▪ startport GmbH ▪ Unternehmerverband Wirtschaft für Duisburg e. V. ▪ VKU – Verband kommunaler Unternehmen e. V. ▪ Wiederverwendung – Interessengemeinschaft der sozialwirtschaftlichen Reparatur- und Recyclingzentren (WIR) e. V. ▪ Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- und Verwertungstechnik e. V.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>KWD</u>: ▪ Niederrheinische Industrie- und Handelskammer <u>SBD</u>: ▪ Die SBD ist in keinem Verband und keiner Interessengruppe Mitglied. <u>GfB</u>: ▪ Netzwerk Weiterbildung Duisburg <u>WDG</u>: ▪ IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V.
Einbindung von Stakeholdern		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	s. Seite 15, 47, 78–79 im Bericht
2-30	Tarifverträge	84 % aller Angestellten der WBD werden nach Tarifverträgen bezahlt. Nachfolgend eine Aufschlüsselung der Einzelunternehmen: ▪ Die <u>WBD–AöR</u> bezahlt 98 % der Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Beamtinnen und Beamte sowie außertariflich Beschäftigte fallen nicht unter den TvöD. ▪ Die <u>GfB</u> nutzt eine tariflich angelehnte Vergütungstabelle. ▪ Die <u>KWD</u> führte 2018 einen hauseigenen Tarifvertrag ein, der in enger Abstimmung mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di erstellt wurde. ▪ Die <u>SBD</u> nutzt keinen Tarifvertrag, orientiert sich jedoch am Entgelttarifvertrag Remondis. ▪ Die <u>WDG</u> nutzt keinen Tarifvertrag.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
<u>Angaben zu wesentlichen Themen</u>		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	s. Seite 2, 15 im Bericht und GRI 2-29
3-2	Liste der wesentlichen Themen	s. Seite 15–20 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht:</u> Auf Grundlage der von uns im Workshop mit Fach- und Führungskräften der WBD identifizierten Handlungsfelder und wesentlichen Themen sind folgende GRI-Themen für die WBD wesentlich: ▪ <u>Ökonomie:</u> Wirtschaftliche Leistung, Beschaffungspraktiken, Antikorruption ▪ <u>Umwelt:</u> Materialien, Energie, Wasser und Abwasser, Biodiversität, Emissionen, Abfall, Umweltbewertung der Lieferanten ▪ <u>Gesellschaft:</u> Beschäftigung, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, Aus- und Weiterbildung, Diversität und Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, Lokale Gemeinschaften, Soziale Bewertung der Lieferanten, Politische Einflussnahme, Schutz der Kundendaten
Ökonomie		
Wirtschaftliche Leistung (wesentliche Themen WBD: Effiziente betriebliche Abläufe, Effiziente und belastbare Netze und Anlagen)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
<u>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</u>		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	s. Seite 36 im Bericht
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	s. Seite 23, 38 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Beschaffungspraktiken (wesentliches Thema WBD: Verantwortungsvolle Beschaffung)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
<u>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</u>		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	s. Seite 36 im Bericht
Antikorrruption (wesentliches Thema WBD: Compliance und Risikomanagement)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
<u>GRI 205: Antikorrruption 2016</u>		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	s. Seite 38 im Bericht
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	s. Seite 39 im Bericht
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	s. Seite 39 im Bericht
Umwelt		
Materialien (wesentliches Thema WBD: Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 73 im Bericht
<u>GRI 301: Materialien 2016</u>		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	s. Seite 103 im Bericht
		Statt Rohmaterial hier Berichterstattung der meistbeschafften Produktgruppen. Auswahl nach Beschaffungswert. Berichterstattung nach Gewicht / Volumen bzw. nach erneuerbar / nicht erneuerbar aufgrund der Produktbeschaffenheit nicht verlässlich möglich.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Energie (wesentliches Thema WBD: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 73 im Bericht
<u>GRI 302: Energie 2016</u>		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	s. Seite 64–66, 100 im Bericht
302-3	Energieintensität	s. Seite 65, 66 im Bericht
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	s. Seite 65 im Bericht
Wasser und Abwasser (wesentliches Thema WBD: Mikroschadstoffe im Abwasser)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 73 im Bericht
<u>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</u>		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	s. Seite 68 im Bericht
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	s. Seite 68 im Bericht
303-3	Wasserentnahme	s. Seite 67–68, 102 im Bericht
Biodiversität (wesentliche Themen WBD: Biodiversität, Sichere und attraktive Grünanlagen)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30, 73 im Bericht
<u>GRI 304: Biodiversität 2016</u>		
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	s. Seite 22, 23, 26 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Emissionen (wesentliches Thema WBD: Treibhausgasemissionen)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 73 im Bericht
<u>GRI 305: Emissionen 2016</u>		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	s. Seite 67, 101 im Bericht
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) market based	s. Seite 67, 101 im Bericht
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) location based	s. Seite 67, 101 im Bericht
305-5	Senkung der THG-Emissionen	s. Seite 67 im Bericht
Abfall (wesentliches Thema WBD: Zuverlässige und hochwertige Abfallentsorgung)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
<u>GRI 306: Abfall 2020</u>		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	s. Seite 70 im Bericht
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	s. Seite 70, 76, 77 im Bericht
306-3	Angefallener Abfall	s. Seite 70 im Bericht
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	s. Seite 79, 80 im Bericht
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	s. Seite 79, 80 im Bericht
Umweltbewertung der Lieferanten (wesentliches Thema WBD: Verantwortungsvolle Beschaffung)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
<u>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</u>		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	s. Seite 37, 38 im Bericht
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	s. Seite 38 im Bericht Eine quantifizierbare Auswertung der im Bericht beschriebenen Prüfungen ist aufgrund der Vielzahl verschiedener Kunden und Branchen mit unterschiedlichen Prüfungsanforderungen und der daraus folgenden Datenkomplexität derzeit leider nicht möglich.

Gesellschaft

Beschäftigung (wesentliches Thema WBD: Personalgewinnung und -entwicklung)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 61 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	s. Seite 54, 99 im Bericht Hinweis zu <u>GfB und WDG</u> : Die Fluktuation bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen und Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand konnten für das Berichtsjahr aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.
401-3	Elternzeit	s. Seite 56, 57 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht:</u> 2023 kehrten von den 46 Personen in Elternzeit 29 wieder zu den WBD zurück. Die Rückkehrtrate betrug demnach 63 Prozent.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (wesentliches Thema WBD: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 61 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	s. Seite 58, 59 im Bericht
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	s. Seite 58, 59 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	s. Seite 58 im Bericht
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	■ <u>KWD, GfB, WDG und WBD–AöR:</u> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter werden im Rahmen der quartalsweisen Arbeitsschutzausschusssitzungen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einbezogen. Weiterhin werden regelmäßige Sprechstunden vom Gesundheitsmanagement vor Ort durchgeführt. Auch bei Unfallanalysen und Gefährdungsbeurteilungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einbezogen. ■ <u>SBD:</u> Im Rahmen von Teamsitzungen werden Neuheiten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig besprochen.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	s. Seite 58, 59 im Bericht
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	s. Seite 58 im Bericht
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	s. Seite 37 im Bericht
403-8	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	s. Seite 59 im Bericht
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	s. Seite 58, 59 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht:</u> Häufigste Unfallursachen: Muskel- oder Skeletterkrankungen, Hand/Finger und Rücken
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	s. Seite 58, 59 im Bericht
Aus- und Weiterbildung (wesentliches Thema WBD: Personalgewinnung und -entwicklung)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 61 im Bericht
<u>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</u>		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	s. Seite 55 im Bericht
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Für den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung gibt es keine feststehenden oder regelmäßigen Angebote. Für einen einfachen Übergang in den Ruhestand konnten Beschäftigte im Berichtsjahr kurz vor der Rente in Altersteilzeit gehen.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Diversität und Chancengleichheit (wesentliches Thema WBD: Diversity Management und Chancengleichheit)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 61 im Bericht
<u>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</u>		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	s. Seite 56, 57, 98 im Bericht
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Die Bezahlung nach Tarif oder daran angelehnt sorgt für eine ausgeglichene Vergütung zwischen Männern und Frauen.
Nichtdiskriminierung (wesentliches Thema WBD: Diversity Management und Chancengleichheit)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 61 im Bericht
<u>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</u>		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Im Berichtsjahr gab es keine Diskriminierungsfälle.
Lokale Gemeinschaften (wesentliches Thema WBD: Engagierte Stadtgesellschaft)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 82 im Bericht
<u>GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016</u>		
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	s. Seite 27 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Soziale Bewertung der Lieferanten (wesentliches Thema WBD: Verantwortungsvolle Beschaffung)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
<u>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</u>		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	s. Seite 37 im Bericht
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Die meisten unserer Auftragnehmer sind in Deutschland und dem restlichen Europa ansässig, wo strenge Gesetzgebungen zu sozialen Standards herrschen. Eine Prüfung nach sozialen Kriterien bei Lieferanten findet deshalb derzeit nicht statt.
Politische Einflussnahme (wesentliches Thema WBD: Compliance und Risikomanagement)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
<u>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</u>		
415-1	Parteispenden	Als Anstalt öffentlichen Rechts tätigen die WBD keine politischen Spenden. Sie setzen sich aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Verbänden, Organisationen und weiteren Netzwerken für mehr Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsfeldern ein (s. auch GRI 2-28).
Schutz der Kundendaten (wesentliches Thema WBD: IT-Sicherheit und Datenschutz)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
<u>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</u>		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	s. Seite 35 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Wesentliches Thema WBD: Anpassung an den Klimawandel		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Sauberes und gepflegtes Stadtbild		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Zuverlässige Verkehrsinfrastruktur		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Hochwasserschutz		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Entwässerungskomfort		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Nachhaltige Quartiersentwicklung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Wesentliches Thema WBD: Wertschätzende Unternehmenskultur		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Forschung und Entwicklung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 41 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Service- und Produktorientierung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 51 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 51 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Kommunikation und Transparenz		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 51 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Faire Gebühren und Entgelte		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 51 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Moderne Arbeitsbedingungen und -mittel		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 61 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Wesentliches Thema WBD: Langfristig sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 61 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Umweltbildung und Abfallvermeidung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 82 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Überregionales Engagement		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 82 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Stakeholder-Dialog		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 82 im Bericht

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg

Kontaktstelle zum Bericht

Claudia Missler
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Telefon: (0203) 283-43 12
E-Mail: c.missler@wb-duisburg.de
www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Fachliche Beratung und Konzept

:response, Inh. Arved Lüth
www.good-response.de

Gestaltung

Kaiserberg
Agentur für Markenkommunikation GmbH
www.kaiserberg.de

GRI 2-3

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg
E-Mail: info@wb-duisburg.de

